The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
328
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 1. November 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 259

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Morgige Wahlen.

Letzte Anstrengungen in New York. — Alle Hauptparteien erwarten Sieg!

New York, 1. Nov. Der Mayorswahlkampf wird diesmal bis fast unmittelbar zu den Wahlen selbst geführt, besonders von den Republikanern Otto F. Bannard, der Mayorskandidat dieser Partei, hält noch heute Abend eine Anzahl Reden in verschiedenen Theilen der Stadt, ebenso Ex-Richter Gaynor, der demokratische Kandidat. William R. Hearst, der unabhängige Mayorskandidat (Führer der „Civic Alliance") brachte gestern Abend seine Kampagne mit der Versammlung im „Madison Square Garden" zum Abschluß.

Heute war „Vertheilungstag" der Tammany Hall-Demokraten. Die Distriktsführer versammelten sich um Mittag im Hauptquartier und erhielten vom „Boß" Murphy ihre verschiedenen Schlußweisungen. Ferner wurden Gelder vertheilt. Die Hauptweisung war: Alle Anstrengungen aufzubieten, um das volle demokratische Votum herauszubringen.

Murphy sagte, Gaynor werde sicher gewählt werden, Hearst werde das zweitstärkste Votum, und Bannard das drittstärkste erhalten.

Herbert Parsons, der Leiter der republikanischen Kampagne, versicherte, Bannard werde mit etwa 70,000 Stimmen über Gaynor und mit etwa 120,000 Stimmen über Hearst gewählt werden; und auch der Rest des republikanisch-fusionistischen Tickets werde eine überwältigende Pluralität erhalten.

Die Hearstleute erklären, die Gaynor'sche Kampagne sei vollständig zusammengebrochen, und Hearst werde mit einem riesigen Votum gewählt werden.

Der Wettermann sagt für morgen Regen voraus.

Boston, 1. Nov. Die Staatswahlkampagnekampagne ging heute zu Ende und die Führer der beiden großen Parteien strengten nochmals alle ihre Nerven an, um ein lebhaftes Interesse an der morgigen Wahl zu erwecken. In den letzten vier Jahren sind die republikanischen Kandidaten von den Städten und „Towns" des oberen Staates mit Pluralitäten von etwa 100,000 nach Boston gekommen. Gouverneur Draper kam aber letztes Jahr nur mit 72,000 Stimmen Pluralität über seinen Hauptgegner Vahey nach Boston. Dieses gab V. damals eine Pluralität von 12,034 und der demokratische Staatsausschuß erwartet, daß diese Pluralität auf 20,000 gesteigert wird. Auch sonstige Beobachter geben allgemein zu, daß das demokratische Votum in Boston steigen wird, zumal die meisten der 23,000 Stimmgeber, welche voriges Jahr die Unabhängigkeitsliga unterstützten, diesmal demokratisch stimmen dürften.

Das letzte Mal, als in Massachusetts ein demokratischer Gouverneur erwählt wurde, war im Jahre 1904.

Omaha, Nebr., 1. Nov. Die Wahlkampagne in Nebraska, welche heute zum Abschluß kam, war sehr flau und uninteressant, hauptsächlich weil es an örtlichen Fragen fehlte, welche ihr besonderes Leben hätten einhauchen können. Es sind morgen nur sechs Staatsbeamte, und zwar eigentlich keine politischen, zu wählen, nämlich: drei Beisitzer des Staatsobergerichts und drei Regenten der Staatsuniversität. Zwei republikanische Kandidaten des Staatsobergerichts sind auch derzeit im Amt, und der dritte hat ein solches früher bekleidet.

Die Demokraten und Populisten haben sich auf drei Gegenkandidaten für das Obergericht geeinigt.

Cincinnati, 1. Nov. Die Ortswahlenkampagne in 77 Städten und 693 Dörfern des Staates Ohio ist zum Abschluß gelangt; mit einigen Ausnahmen war sie die ruhigste, welche seit Jahren in Ohio vorgekommen ist. Wo es überhaupt eine leitende Frage gab, war das fast durchweg die Besteuerungsfrage.

Diese Frage konnte indeß nicht verhindern, daß in Cincinnati der Wahlkampf überaus flau war. Hier warfen die Demokraten den Republikanern, welche in der Macht sind, Verschwendungssucht vor; die Republikaner beriefen sich auf die vorgenommenen öffentlichen Verbesserungen. Ein Bürgermeister, sonstige Stadtbeamte, und Stadtverordnete sind hier zu erwählen. Dr. Schwab ist der republikanische Mayorskandidat, Peck der demokratische.

In Cleveland kämpfte Bürgermeister Tom L. Johnson um seinen politischen Fortbestand als Faktor in der demokratischen Partei. Sein rep. Gegenkandidat ist der bisherige Countyrekorder Baehr.

In Toledo bewirbt sich Mayor Brand Whitlock zum vierten Mal um das Mayorsamt, und zwar als Unabhängiger.

Sehr lebhaft war in Columbus der Kampf zwischen dem rep. Stadtanwalt Marshall und seinem dem. Gegner, Vance. Marshall hatte sich durch seine Kriegführung gegen die Gas- und andere Korportaionen für öffentlichen Dienst hervorgethan.

In Canton und in Akron war die Naturgasfrage die Hauptfrage.

Cleveland, 1. Nov. Die letzte Wahlkampagneversammlung fand um Mittag statt, und Tom L. Johnson, demokratischer Kandidat für einen fünften Termin, hielt die Hauptrede. Der republikanische Kandidat Baehr hatte seine Kampagne schon Samstagabend zum Abschluß gebracht. Johnson sagte, die Straßenbahnfrage sei mit dem neuerlichen Abkommen, betreffs Schlichtung durch einen Bundesrichter auf Grundlage eines Dreicents-Fahrgeldes, erledigt; Baehr bestritt dies.

Pittsburg, 1. Nov. Der Sieg für den republikanischen Staats- und Countywahlzettel ist hier sogut wie gewiß.

Es muß auch über einen Vorschlag betreffs Ausgabe von Schuldscheinen in Höhe von $6,775,000 für öffentliche Verbesserungen abgestimmt werden.

Philadelphia, 1. Nov. Alle Parteien thaten hier noch zum Schluß ihr Bestes, um ein volles Votum herauszubringen. Der hiesige Wahlkampf überschattete die Kampagne im ganzen Staat Pennsylvanien; vom Reformelement wurde ein sehr lebhafter Kampf gegen die reguläre republikanische Parteimaschine geführt. Besonders heiß umstritten wurde das Amt des Distriktsanwalts, dessen bisheriger Inhaber, der reguläre Republikaner S. P. Roton, wiedergewählt sein will. Kandidat der „William Penn Party" und der Demokraten ist Gibbonev.

Die Demokraten glauben, daß sie eine Aussicht haben, einen Obergerichtsbeisitzer durchzubringen.

Jene Grubenexplosion.

Johnstown, Pa., 1. Nov. Spätere Nachrichten über die erwähnte Explosion in der Kohlengrube der „Cambria Steel Co." zu Franklin, in der Nähe von hier, lassen die Todtenzahl bis jetzt unverändert: 12. Aber ein Dreizehnter ist im Sterben, und drei andere sind schwer verletzt. Dies scheinen alle Arbeiter gewesen zu sein, welche zur Zeit in der Grube waren.

Das staatliche Grubendepartement nimmt jetzt eine amtliche Untersuchung vor.

„Halloween"-Grabschändungen.

Carlinville, Jll., 1. Nov. Böse Buben oder Andere, welche gestern Abend den, in der Nähe von Allerheiligen immer erwarteten Unfug trieben, verursachten hier einen Verlust, der auf $8000 insgesammt geschätzt wird. Ueber 100 Grabsteine, deren manche fast ein Jahrhundert alt waren, wurden beschädigt. Die schweren Metallthüren eines Grabgewölbes sogar wurden mit Hammer und Meisel demolirt. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Kansas City, 1. Nov. Frl. Mary Maley starb heute an Brandwunden, welche sie bei einer „Halloween-Unterhaltung davontrug, die bereits Freitagabend in der „Loretto Academy" stattgefunden hatte. Dies bringt die Todtenliste auf 3. Der Zustand von 2 anderen verletzten Mädchen dagegen bessert sich.

Auch Flottenkadetten geben Fußball auf?

Annapolis, 1. Nov. Der Superintendent der Flottenakademie dahier, Kapt. Bowyer, ist dem Wunsch des Superintendenten der Westpointer Militärakademie, Oberst Scott, beigetreten, daß für dieses Jahr die Fußballspiele aufgegeben werden sollen, anläßlich mehrerer tragischer Unfälle. Indeß ist das Absagen der übrigen Spiele, an denen die Flottenakademie betheiligt ist, noch nicht endgiltig entschieden. Die Akademiebehörden haben sich diesbezüglich auch mit dem Flottendepartment in Verbindung gesetzt.

Die Präsidentenreise.

Jackson, Miss., 1. Nov. Präsident Taft, der jetzt wieder mit der Eisenbahn reist, traf heute Vormittag um ¾ auf 9 Uhr von New Orleans hier ein. Er war über die Illinois-Zentralbahn gefahren.

Ein Empfangsausschuß begrüßte ihn und geleitete ihn nach dem „Edwards Hotel", wo ein größerer Empfangsausschuß, bestehend aus 200 Mississippiern, ihn erwartete.

Staatsgouverneur Noel hielt die Hauptbegrüßungsrede.

Truppen genügen noch nicht!

Frankfort, Ky., 1. Nov. Der stellvertretende Gouverneur Cox erhielt Jackson, im Kentuckyer County Breathatt, ein eindringliches Ersuchen um Zusendung von noch mehr Miliztruppen, wegen den dortigen Wahlunruhen! Wahrscheinlich wird das Ersuchen bewilligt.

Die erste Bitte um Sendung von Milizen hatte nur die bezeichnenden Worte enthalten: „Die Hölle ist in Breathitt County losgebrochen!"

Kampf mit Räubern!

Kansas City, 1. Nov. Im allgemeinen Handelsladen der Gebrüder Bradshaw zu Lenox, Kans., 12 Meilen westlich von Kansas City, wurden vier Räuber frühmorgens bei der „Arbeit" überrascht. In einem Kugelwechsel mit ihnen wurde der Ortsbüttel W. D. Haskin durch einen Schuß tödtlich verwundet. Einer der Räuber wurde ebenfalls geschossen, entkam jedoch mit seinen drei Kumpanen.

Bankerott.

Frankfort, Ky., 1. Nov. Die Schnittwaarenfirma R. K. McClure & Söhne, eines der ältesten Geschäftshäuser dahier, reichte heute eine Bankerottpetition ein. Die Verbindlichkeiten werden auf $120,000 angegeben, die Bestände auf ungefähr dasselbe.

Luftfahrtnachrichten.

College Park, Md., 1. Nov. Leutn. Lahm, einer der Schüler der Wrights, übertraf heute alle Dauerfliegrekords dieser Schüler, indem er 58½ Minuten ununterbrochen in der Luft blieb.

Vorher hatte er einen kurzen Probeflug gemacht, wobei er nur 16 Minuten in der Luft geblieben war.

Union, S. K., 1. Nov. Der Aeronaut und Gelehrte Thaddeus S. C. Lowe, Vorsteher der Himmelswarte von Mount Lowe bei Pasadena, Kal., behauptet, mit einem lenkbaren Ballon, den er jetzt herstellt, ohne Unterbrechung, und ohne Ergänzung des Betriebskraftmaterials, die ganze Erde umfliegen zu können, unter Mitnahme von 8 Tonnen Ueberschußgewicht. (Gegen 3 Tonnen eines Zeppelin'schen Luftschiffes.)

Aus Onkel Sams Kasse.

Washington, D. K., 1. Nov. Der Stand des Bundesschatzamtes bei Beginn des heutigen Geschäfts war folgender:

Generalfonds.

Standard Silberdollars...$	2,271,862
Laufende Verbindlichkeiten	109,372,079
Betriebsbilanz im Schatzamt	30,781,825
In Banken als Guthaben des Schatzmeisters	36,414,319
Hilfssilbergeld (Scheidemünze)	17,952,453
Kleinere Münze	1,519,743
Gesammtbilanz im Generalfonds	89,103,078

Trustfonds.

Goldmünze	874,656,869
Silberdollars	487,587,000
Silberdollars von 1890	4,034,000
Ausstehende Silberzertifikate	487,587,000

Ausland.

Bis auf Einen aufgefressen!

Manila, 1. Nov. Kontreadmiral Zeebre berichtet, daß, als das Bundes-Pazifikgeschwader an den Admiralitätsinseln anlegte, man in Erfahrung brachte, daß jüngst ein Boot, mit 3 Engländern und 3 Chinesen, von Menschenfressern dieser Inseln gekapert wurde. Einer der Engländer entkam, unter Beihilfe eines ihm befreundeten Eingeborenenstammes; dieser Entflohene brachte die Kunde, daß alle seine Gefährten getödtet und aufgefressen worden seien.

(Vielleicht ist dies eine etwas veränderte Wiederholung einer Metzeleigeschichte, die im September zu New Briton vorgekommen sein soll; in diesem Fall wurde aber von 11 Getödteten gesprochen.)

Der Trubel in Nikaragua.

Managua, Nikaragua, 1. Nov. Die Regierung hat, wie sie meldet, jetzt endlich „aktive Operationen" gegen die Rebellen begonnen. Letztere gaben eine ihrer Stellungen auf; unterwühlten sie aber mit Dynamitminen. Indeß waren die Regierungsstreitkräfte vorher gewarnt und zogen vorsichtig und ohne Unfall in den Platz ein. Wahrscheinlich ist durch diese Warnung die Vorhut der Regierungsstreitkräfte gerettet worden. Es wurden große Mengen Dynamit und verschiedene Zerstörungsmaschinen erbeutet.

Beulenpest und Cholera.

Amoy, China, 1. Nov. Es wird amtlich berichtet, daß in den vierzehn Tagen, welche am Samstag abliefen, sich hier wieder 78 Todesfälle infolge der Beulenpest, und 52 infolge der Cholera ereigneten.

Streben anti-japanischen Boykott an.

Amoy, China, 1. Nov. Chinesen von Peking versuchen schon wieder, hier einen Boykott gegen die Japaner zuwege zu bringen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lapland von Antwerpen; Cretic und Virginia von Genua; Principe di Piemonte von Palermo.

An Sable Island vorbei: Carmania, von Liverpool nach New York (Dienstagabend gegen 8 Uhr am Dock.)

Genua: Ancona, von Philadelphia und New York.

London: Minnetonka von New York.

Southampton: St. Louis von New York.

Liverpool: Celtic von New York.

Glasgow: Mongolian von Philadelphia.

Queenstown: Lusitania, von New York nach Liverpool.

Lokalbericht.

Voranschläge für nächstes Jahr.

Stadtkämmerer Wilson ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Voranschläge der einzelnen städtischen Verwaltungsabtheilungen, die ihm nahezu sämmtlich zugegangen sind, zusammenzustellen. Am höchsten stellt sich der Voranschlag des Oberbauamts, für das für das nächste Jahr $14,722,277 verlangt werden, vier Millionen mehr als im laufenden Jahr. Darunter befindet sich eine außerordentliche Ausgabe in der Höhe von $3,500,000 für das neue Rathhaus. Die Betriebskosten sind 10 Prozent niedriger angesetzt.

Erhalten Vermächtniß.

Die Anwaltsfirma Rubens, Fischer & Mosser hinterlegte heute im Nachlaßgericht das Testament des unlängst verstorbenen Herrn Paul Juergens. Wie Herr Fischer angab, werden die Hinterbliebenen dem Deutschen Hospital und dem Deutschen Altenheim aus dem Nachlaß je $1000 zuweisen. Das Testament enthält keine derartige Bestimmung, die Hinterbliebenen erfüllen aber damit einen Wunsch, den Herr Juergens gehegt hat.

Im Rausch einbruchswüthig.

Die merkwürdige Geschichte eines Polen wird mit milder Strafe belohnt.

John Petroskey, ein polnischer Arbeiter, war von Polizist Henderson dabei erwischt worden, wie er nach einem Einbruch aus dem Hause von A. Henderson, 1823 Wabash Ave., mit drei gestohlenen Anzügen herauskam. Petroskey erzählte nun Stadtrichter Fake heute eine rührsame Geschichte mit dem Erfolg, daß er nicht in's Zuchthaus kommt, sondern nur sechs Monate Arbeitshaus erhielt. Petroskey behauptete nämlich, daß er im Rausch einen unbezähmbaren Drang zum Einbrechen verspüre. So sei es auch dieses Mal gewesen. Ein Mal habe er dafür schon drei Jahre Zuchthaus erhalten, ein zweites Mal sei er gegen das Versprechen, drei Jahre lang nichts zu trinken, entlassen worden. Er habe das Versprechen gehalten, vor zwei Monaten aber, als die Zeit um war, wieder angefangen, zu trinken. Er sei ein fleißiger Arbeiter, kein Verbrecher, und müßte, hierbei rollten ihm die Thränen über die Wangen, für seine alten Eltern in Polen sorgen, hier im Lande habe er nicht einen Freund. Er wisse, daß er schuldig sei, bitte aber um Milde.

Hinterrücks niedergeschlagen.

Arthur Corcoran von Straßenräubern um Uhr und Geld beraubt.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 2022 Seminary Ave., wurde gestern früh der in den Geschäftsräumen der Commonwealth-Edison Company beschäftigte, 20jährige Schreiber Arthur Corcoran hinterrücks von Wegelagerern niedergeschlagen und um $20, sowie die goldene Uhr beraubt. Die Thäter entkamen. Das Opfer schleppte sich, sobald es aus seiner Betäubung erwachte, nach Hause. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Der Vater des Mißhandelten, Hilfssekretär der städtischen Feuerwehr, ist der Ansicht, daß die Thäter Mitglieder einer wohlorganisirten Räuberbande sind, die seit längerer Zeit die Nordseite unsicher macht.

Crane lehnt ab.

Reist nach Europa und kann daher die Ehrung nicht annehmen.

Chas. R. Crane, der beinahe Botschafter in China geworden wäre, wollten bekanntlich 50 der angesehensten Geschäftsleute der Stadt ein Festessen geben, als Beweis ihres Vertrauens. Heute erhielt einer von ihnen, Bankpräsident David R. Forgan, von Herrn Crane aus New York eine Depesche, des Inhalts, daß er Vorbereitungen getroffen habe, um in einigen Tagen nach Europa abzureisen und dort gewisse Arbeiten zu vollenden, die er lange verschoben habe. Er werde also nicht die Zeit finden, nach Chicago zu kommen, und danke den Herren für die geplante Ehrung.

Das Herz der Mutter brach.

Vor dem Stadtrichter Fake bekannte sich heute John Parker, Nr. 108 S. Peoria Straße, des Ladendiebstahls schuldig. Dessenungeachtet erwirkte Detektive McFarland einen Aufschub der Verhandlung bis zum 11. November, um den Angeklagten Gelegenheit zu geben, sich an dem Begräbniß der heute früh gestorbenen Mutter zu betheiligen. Die Frau verschied, während der Sohn im Zwinger der Wache an Harrison Straße schmachtete.

Busse legt Verwahrung ein.

Präsident Busse vom Countyrath legte heute Verwahrung gegen eine Angabe in dem Schreiben Staatsanwalt Waymans an die Richter des Superior- und Kreisgerichts ein, die den Eindruck hervorruft, als habe er sich der Anstellung weiterer Landrichter, für die $6,500 zur Verfügung stehen, widersetzt. Er erklärte, daß er nach einer Unterredung mit dem Staatsanwalt den Oberrichtern der beiden Gerichte mitgetheilt habe, daß ihnen diese Summe für Anstellung weiterer Landrichter zur Verfügung stehe.

Wollen vergeben und vergessen.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, den halbwüchsigen Martin Mangan, Nr. 4555 Eberly Ave., der am 12. September der Mutter entlief, um Kuhhirte u. Skalpjäger zu werden, aufzustöbern. Heute sprachen wieder die gramgebeugte Mutter und die Schwester des Schlingels in der Hauptwache vor und baten, doch nichts unversucht zu lassen, des Ausreißers habhaft zu werden. Sie wollten vergeben und vergessen und ihn mit offenen Armen empfangen. Er habe nämlich geschrieben, daß er seinen unüberlegten Schritt bereue. Seine Adresse habe er nicht verrathen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
328
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Jury-Kommission.

Untersuchung ihrer Amtsführung wird fortgesetzt.

Herr Amberg erklärt.

Was Herr McMurdy über den Undank zu sagen hat, mit welchem dieses Kommissärs uneigennütziges Wirken belohnt wird. — Der springende Punkt.

Die Richter Barnes, Honoré und Rinaker fuhren heute Vormittag fort, die Amtsführung der Jurykommission zu untersuchen. Der Beginn der Sitzung war auf halb 10 Uhr anberaumt worden, zögerte sich aber bis 10 Uhr hinaus, da Richter Honoré in seiner Kreisgerichtsabtheilung auf den Bericht einer Jury zu warten hatte.

Jurykommissär Wm. Amberg, der am vorigen Donnerstag damit begonnen hatte, den Richtern das von ihm selbst ersonnene System der Auswahl von Juryanwärtern zu erklären, setzte heute seine Erklärungen fort. Die Richter folgten diesen mit gespannter Aufmerksamkeit, Staatsanwalt Wayman aber schien sich für die Ausführungen des Herrn Amberg wenig zu interessiren. Auf Befragen sagte er, daß er mit Herrn Amberg ein langes Kreuzverhör anstellen würde.

Unter den Leuten, welche der Verhandlung beiwohnten, befand sich der frühere Jury-Kommissär E. D. Redington, der am vorigen Donnerstag als erster Zeuge vernommen worden war, und Herrn Amberg's Amtsbruder, Kommissär James A. McLane. Auch Herrn Ambergs Anwalt, Herr E. O. Browne, sowie der Anwalt des Herrn McLane, Robert McMurdy, waren natürlich zur Stelle. Herr McMurdy meinte gesprächsweise, daß man eigentlich eine niederträchtigere Lage sich kaum denken könne, als die, in welche Herr Amberg sich versetzt sehe. Dieser, ein reicher Geschäftsmann, habe seine Zeit lediglich aus Gemeinsinn den öffentlichen Angelegenheiten gewidmet; sein Gehalt habe er zu wohlthätigen Zwecken verwendet, und er habe für die Zusammenstellung, bezw. Ausloosung der Geschworenen ein System ersonnen und der Kommission unentgeltlich überlassen, für das eine Firma von Bücherrevisoren, hätte man es bei ihr bestellt, Tausende und Tausende von Dollars berechnet haben würde. Damit es nicht heiße, es sei ihm darum zu thun gewesen, der Kommission Waaren aufzuhängen, habe er die erforderlichen Bücher, Mappen u. s. w. gratis geliefert. Damit nicht genug, habe er auch Hilfsarbeiter, die in der Kommission nöthig wurden, die anzustellen aber der Countyrath ablehnte, aus eigener Tasche bezahlt. Zum Dank für das Alles sehe er sich jetzt der Mißwirthschaft bezichtigt und dem Verdacht preisgegeben, als Mitglied der Kommission das in ihn gesetzte Vertrauen schwer mißbraucht zu haben.

Worauf es ankommt.

Staatsanwalt Wayman unterbrach im Laufe des Vormittags die trockenen und geschäftsmäßigen Erklärungen des Herrn Amberg nur einmal, und zwar mit der Frage: „Können Sie uns, Herr Amberg, vielleicht sagen, ob unter dem von Ihnen ersonnenen System erst jetzt und zwar seit ganz kurzem die Zusammenstellung der Listen von den Jury-Kommissären besorgt wird, statt von den Hilfsarbeitern? Darauf nämlich kommt es an."

Herr Amberg beantwortete die Frage nicht direkt, sondern sagte, zu dem Punkte werde er später noch kommen.

Der Staatsanwalt ist der Meinung, daß die Untersuchung diese ganze Woche in Anspruch nehmen werde. Die Anwälte der Jury-Kommissäre hoffen, daß die Arbeit sich in fünf Tagen werde erledigen lassen. Jury-Kommissär John J. Holland, der vom Amte suspendirt ist und unter Anklage steht, hielt sich heute nur kurze Zeit im Verhandlungszimmer auf. Mit sehr lebhaftem Interesse folgt Herr Roswell E. Mason, der Sekretär der Kommission, den Verhandlungen.

Nicht wünschenswerth.

Interessante Mittheilungen machte Kommissär Amberg über Bestimmungen, welche die Kommission unter der Hand hinsichtlich verschiedener Berufsklassen getroffen hat, deren Angehörige sie vom Geschworenendienst auszuschließen für gut befunden hat, obgleich das Staatsgesetz keine entsprechenden Weisungen enthält. Es könnte keinen Zweck haben, führte der Kommissär aus, als Juryanwärter Leute in's Gericht zu ziehen, welche muthmaßlich doch als untauglich würden zurückgewiesen werden. Es werden deshalb keine Schneider genommen, besonders keine solchen mit ausländisch klingenden Namen; die Kommission nahm an, daß solche Leute, „ihrer zurückgezogenen Lebensweise wegen sich nicht eine ausreichende Kenntniß der englischen Sprache anzueignen vermögen". Schauspieler werden nicht genommen, weil man sie muthmaßlich nicht finden würde, wenn man sie suchte. Kesselschmiede werden von der Auslassung ausgeschlossen, weil die Erfahrung lehrt, daß sie zumeist taub, oder doch schwerhörig sind.

Hausirer u. Lumpensammler hat man wegen mangelnder Intelligenz ausschließen zu müssen geglaubt, ebenso gewöhnliche Tagelöhner. Als nicht seßhaft genug werden bei der Zusammenstellung der Listen Personen unberücksichtigt gelassen, die im Adreßkalender als „Kostgänger" bezeichnet werden. Ferner bleiben unberücksichtigt Leute, die — wie Wärter von Weichenthürmen, Kontroleure des Zugverkehrs usw. — von den Richtern doch als „nicht abkömmlich" vom Geschworenendienst würden entschuldigt werden. Theils, weil sie in enger Verbindung stehen mit Berufen, deren Vertreter gesetzlich vom Jurydienst befreit sind, theils, um sie in ihren Studien nicht zu stören, werden Studenten der Medizin, der Rechte und der Gottesgelahrtheit nicht in die Listen aufgenommen.

Herr Amberg erklärte, wie bei Zusammenstellung der Listen zu Werke gegangen wird. Hilfsarbeiter kreuzen die Namen solcher, die annehmbar erscheinen, im Adreßkalender ab. Den Trägern dieser Namen werden dann Fragebogen zugeschickt, die sie auszufüllen haben. Erhellt aus den Antworten, daß die Leute brauchbar sind, so werden Karten mit ihren Namen in die Urne gethan; Duplikate dieser Karten werden für das Archiv der Kommission ausgefüllt. Von den 15,000 Karten, die sich zur Zeit in der Urne befinden, sind etwa 6,000 nach diesem System erlangt worden.

Verhandlungen werden fortgesetzt.

Banken des Bankvereins haben noch keine gerichtlichen Schritte gegen Walsh gethan.

Die Unterhandlungen behufs Verkaufs der Bahnen des früheren Präsidenten der Chicago National bank, John R. Walsh, wurden, wie von Seiten des Anwalts E. C. Ritsher, Vertrauensmann des greisen Bankiers in finanziellen Fragen, verlautete, heute fortgesetzt und werden voraussichtlich in den nächsten Tagen zum Abschluß kommen. Ob weitere Käufer für die Bahnen und Steinbrüche im Felde sind, und mit wem die Verhandlungen geführt werden, war nicht in Erfahrung zu bringen. Die im Bankverein vereinigten Banken, welche Herrn Walsh die Summe von über sieben Millionen vorgeschossen haben, auf welche die Zinsen für das letzte Quartal nicht bezahlt worden sind, haben noch keine Vorkehrungen getroffen, die Zahlung des Kapitals und der Interessen auf gerichtlichem Wege zu erzwingen. Anwalt Lessing Rosenthal, der sechs frühere Geschäftsfreunde des Herrn Walsh vertritt, die zusammen die Summe von $945,000 vorgeschossen haben, bestätigte einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber heute, daß Verhandlungen mit Herrn Walsh behufs Verkaufs seiner Bahnen im Gang seien, und sprach sich dahin aus, daß eine Einigung in den nächsten Tagen erfolgen werde. Aber auch er war nicht gewillt, anzugeben, mit wem die Verhandlungen stattfinden. Was die Haltung der Banken gegenüber Herrn Walsh anlangt, so erklärte Herr Rosenthal, daß er nicht erwarte, daß sie in den nächsten Tagen Kapital und Zinsen einklagen, sondern vielmehr den Ausgang der Verhandlungen abwarten würden.

Mordprozeß Cleminson.

Hoffnung auf baldige Erlangung der noch fehlenden vier Geschworenen.

Heute Vormittag wurde in Richter McSurelys' Abtheilung des Kriminalgerichts mit der Vernehmung des vierten Hunderts Geschworenenkandidaten für den Prozeß des Arztes Dr. Haldane Cleminson von Rogers Park unter der Anklage der Ermordung seiner Gattin begonnen, und die Hilfsstaatsanwälte Northup und Rittenhouse wie die Vertheidiger gaben der Erwartung Ausdruck, daß die vier noch fehlenden Geschworenen vor heute Abend erlangt sein würden. Wer der erste Belastungszeuge sein wird, der vernommen werden wird, wird von der Staatsanwaltschaft geheim gehalten. Der Angeklagte war sehr aufgeräumt, als er heute in den Gerichtssaal kam.

Der erste der vorgeladenen Geschworenenkandidaten, der Geschäftsreisende Wm. J. Cantwell, Nr. 2827 Pine Grove Ave., wurde von der Dienstpflicht entbunden, weil er sich eine bestimmte Ansicht über den Fall gebildet haben will.

Zwei andere Kandidaten Guy Hill, 5451 Dearborn Str., und Geo. Stolf, 4443 Armour Ave., wurden entschuldigt, weil sie Umstandsbeweisen kein Gewicht beilegen, Geo. Kellow, 3105 Calumet Ave., weil er keinem Polizisten glauben würde. Der Mann hat nie mit der Polizei Unannehmlichkeiten gehabt, aber er hat kein Vertrauen zu der Mannschaft.

Heute Mittag waren von der Staatsanwaltschaft vier Kandidaten angenommen worden, und, wenn die Vertheidiger nichts an ihnen auszusetzen haben, wäre die Jury vollständig. Die vier sind: Frank Hannagan, Klempner, 6405 S. Center Ave., John Sheehan, Bahnschaffner, 6550 Princeton Ave., William W. Townsend, Photograph, Park Ridge, Jll., und William P. Mahoney, Straßenbahnschaffner, 3026 W. Congreß Straße.

Wissen garnichts.

Die Polizei und die beiden neuesten Bombenwürfe.

Kapt. Woods Philippika.

Droht den Geheimpolizisten mit Strafversetzung, wenn sie die Dynamitbolde nicht finden. — Zwei Verdächtige verhaftet und versteckt gehalten.

Zehn Geheimpolizisten sind heute von der Geheimpolizei mit einer sorgfältigen Untersuchung der Gebäude 260 State Str. und 170 Madison Straße, wo gestern Abend Dynamitbomben zur Explosion gebracht wurden, und Nachforschungen nach allen Personen, welche gestern das eine oder andere der beiden Gebäude betreten haben, beauftragt worden, zwei Männer wurden auch bald, nachdem die Verbrechen begangen worden waren, als verdächtig verhaftet, die Polizei hält diese Gefangenen aber versteckt und verweigert jegliche Auskunft.

Hilfspolizeichef Schuettler traf heute Morgen um acht Uhr aus West Baden, Ind., wieder hier ein und versicherte, daß wenn die Richter mit den Glücksspielern und Handbuchleuten nicht so milde verführen, sondern sie, statt sie um Geld zu strafen, den Großgeschworenen überantworteten, das Glücksspiel bald aufhören würde, und auch die Dynamitverbrechen. Er hielt später mit dem Polizeichef Steward und Inspektor Lavin, die bis zwei Uhr heute früh auf dem Schauplatz der Verbrechen geblieben waren, eine Unterredung ab.

Tappen im Dunkeln.

Die Polizei scheint völlig im Dunkeln zu tappen. Inspektor Lavin erging sich heute Vormittag in den unter solchen Umständen beliebten dunklen Andeutungen, daß er noch im Laufe des Tages eine bestimmte Mittheilung über die für die Explosion verantwortlichen Männer machen würde. Später stellte er in Abrede, unlängst gesagt zu haben, daß ein in einem Irrenhause im Sterben liegender Mann der Verüber der früheren Explosionen gewesen sei. Er habe sich hinsichtlich der Person des Thäters geirrt, versicherte er.

Nach den Explosionen sammelten sich schnell Schaaren von Neugierigen in der Nähe der halbzertrümmerten Gebäude an, diese wurden aber von der Polizei aus Besorgniß vor einem Unfall abgesperrt.

Leicht gesagt.

„Entweder verhaften Sie die für die Explosionen verantwortlichen Männer, oder Sie verlassen den Geheimdienst", sagte heute beim Appell Kapitän Wood von der Geheimpolizei zu seinen hundert Getreuen. „Beobachten Sie jeden bekannten Glücksspieler, früheren Konstabler oder irgend Jemand, der an den Explosionen ein Interesse hat. Dann wissen Sie wenigstens, daß die von Ihnen beaufsichtigten Personen nicht für weitere Explosionen verantwortlich sind. Ich erwarte von Ihnen keinen Erfolg in einem Tage oder in einer Woche, aber verfolgen Sie Ihre Aufgabe entschieden, und wenn weder Sie noch ich Erfolg haben, und wenn es uns nicht gelingt den Verbrecher zu verhaften, so werde ich meinen Posten niederlegen, und auch Sie werden ihre Posten verlieren. Wir werden nicht für Spielhöllen in Chicago verantwortlich gehalten, das ist Sache der einzelnen Inspektoren, aber wir müssen jeden verhaften, der eine Bombe wirft."

Kapt. Wood hofft, wie er später sagte, auf Erfolg, kann sich aber nicht denken, wer der Bombenwerfer war. Bislang sei keine Verhaftung in der Sache erfolgt, er erwarte solche aber in Bälde, und mindestens bis heute Abend bestimmte Anhaltspunkte.

Edward Wagner, einer der Besitzer der Rennbahn in Worth, Jll., dessen Geschäftsstelle durch eine der Explosionen zerstört wurde, ist von Kapitän Wood heute über seine Widersacher und deren Persönlichkeit befragt worden. Daß die That ein Racheakt von aus dem „Tenderloin" vertriebenen Elementen ist, die so den Polizeichef ärgern wollen, glaubt der Leiter der Geheimpolizei auch nicht.

Der Polizeichef versicherte heute, daß er nicht nur die Explosionen am gestrigen Abend, sondern auch die früheren untersuchen werde. Inspektor Lavin habe ihm gesagt, daß offene Glücksspiele hier nicht mehr betrieben würden, und er glaube das auch, obwohl Spielapparate in einem der halbzerstörten Gebäude gefunden worden seien. Er rechne sicher auf die baldige Lüftung des Geheimnisses der Bombenexplosionen und die Verhaftung der Verbrecher.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Regenschauer; kühler; lebhafte südliche, später westliche Winde.

Illinois: Zum Theil bewölkt und in den nördlichen Gebietstheilen Regenschauer heute Abend und morgen; heute Abend, in den nördlichen Gebietstheilen auch morgen, kühler.

Indiana: Regenschauer und kühler heute Abend; morgen [illegible] und kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regenschauer und im Westen des Gebietes kühler; morgen aufklärend und kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen Regenschauer; heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 71 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgen 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Flannelette Haus-Kleider.

(Dritter Floor. Madison Straße.

Morgen ist der Preis bedeutend niedriger als die Qualitäten, welche wir offeriren, kosten sollten, oder als die Preise die anderswo für diese Kleider verlangt werden. Daß wir 1600 auf einmal kauften, als der Fabrikant Platz haben mußte, brachte sie allein auf diesen niedrigen Preis; der populäre 1-Stück Style, von guten warmen Flannelettes gemacht oder von prächtiger Qualität Percales; volle weite Skirts, viele sind mit einer Borte besetzt, in Navy, schwarz, roth, grau und schwarz und weißen Karrirungen, Standard $1.25 Werthe.......... **79c**

Winter-Coats für Damen, $5.

(Zweiter Floor. State Str.)

Eine zweite Gruppe, wenn auch nicht so groß als die erste, von diesen wundervollen Coat-Werthen welche in letzter Woche ganz Chicago in Verwunderung gesetzt haben — solche Bargains sind phänomenal, und niemand kann sagen, wann sie sich wiederholen, also ist es besser wenn Ihr morgen kommt. Eingeschlossen sind:

430 feine Winter-Coats für Damen zu ungefähr halbem Preis, gerade wie Illustration hier und ein Dutzend andere ebenso anziehenden Facons —

volle Länge, hoch zugeknöpfter Hals, doppelbrüstig, gemacht aus winterschweren Cheviots, Thibets, feinen Mischungen usw., usw. Alle ausgezeichnet geschneidert, und passen und tragen sich außerordentlich gut, Auswahl—so lange sie vorhalten, **$5**

Winter-Ueberzieher für Männer, $5½

(Dritter Floor, State Str.)

$10 Ueberzieher, aber wir haben sie noch von letzter Saison zurückbehalten, und um schnell mit ihnen aufzuräumen haben wir diese 200 zu nur $5½ markirt. Sie sind gemacht von guter Qualität wollenen Cheviots, in dem populären Box Rücken-Style, mit langen schmalen Lapels, 46 Zoll lang, mit fancy Facon Aermeln, Satin Aermelfutter,— alle Größen von 34 bis 44. Für Dienstag, so lange sie vorhalten, die Auswahl zu der größten Preisherabsetzung des Jahres — ungefähr zum halben wirklichen Werth—nur.............. **$5.50**

Chicago's beste $1 Werthe in Schuhen

(Vierter Floor, State Str.)

Ein feines Sortiment von saisongemäßem Schuhzeug für die ganze Familie, markirt für Dienstags-Verkauf zu einem anderswo nicht zu findenden niedrigen Preis.

1240 Pr. Damen-Knöpf- und Schnürschuhe, von Vici Kid, starke Extension-Sohlen..

950 Pr. warmgefütt. Damenschuhe, Leder-Vamps, Filz-Tops, Tip u. schlichte Zehen..

1230 Pr. hohe Mädchenschuhe, v. Gunmetal Calf, Knöpf-Style, Gr. 8½ bis 11........

725 Pr. „Ironclad" Knabenschuhe, v. starkem Kalbsleder, solides Leder, alle Größen..

1490 Pr. Mädchen-Schulschuhe, von Box Calf u. Vici Kid, Knöpf- od. Schnürschuhe

2200 Pr. Juliet Männer-Slippers f. Hausgebrauch, von schwarz. u. lohf'b. Vici Kid..

1200 Pr. Juliet Damen-Slippers, Leder und Filz, Front Gore, Oxfords und Prinz Albert und bequeme Haus-Slippers.......

900 Pr. hohe Kinderschuhe, Gunmetal Calf, Vici Kid und Patentleder; Pat.-Leder in rothen u. lohfarb. Tops, Gr. 4 bis 8....

Auswahl Dienstag, für **$1** Werthe bis zu $2.00

Hohe Patentleder Kinderschuhe zum Knöpfen, Gr. 8 bis 11, zu **$1**

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(43. Fortsetzung.)

„Hier, hier!" rief Lotte Jung, und gab dem Mann ihren Koffer. Und Alles das sah und hörte Frau Karoline! Aber nein, nun wollte sie wissen, ob diese Schlange es wagen würde, so mir nichts Dir nichts Hans Jung zu überfallen. Nun war alles Andere gleichgiltig, Frau Windischthal wollte den Kelch, wenn es sein mußte, bis zur Neige leeren, und deshalb folgte sie nach Abgabe ihres Handgepäcks den beiden Gestalten, die ihr durch die stillen Straßen des kleinen Städtchens vorausschritten. Lotte dachte gar nicht mehr an ihre Reisegenossin und fragte laut den Portier im Hotel, ob Herr Jung schon aufgestanden wäre.

„Nein, der schliefe noch! Ob er den Herrn wecken sollte."

Und da sagte die kleine Lotte ganz unbefangen:

„Nein, nein; ich bin nämlich Frau Jung, und will ihn überraschen."

„Zimmer Nr. 21, erster Stock", rief der Portier Lotte nach, die die Treppe hinaufschlüpfte. Und dies sah und hörte Frau Karoline, die, auf der anderen Seite der Straße stehend, Alles beobachtete. Als Lotte verschwunden war, da wandte sich die arme Frau Windischthal und eilte durch den grauenden kalten Morgen hoffnungsarm zum Bahnhof zurück, wo sie erfuhr, daß in einer Stunde ein Zug nach Nürnberg abgehen würde. Das Alles hatte sie sich also außer manchen Nebenspesen ganze 900 Mark kosten lassen! Konrad Wendler erhielt Mittags ein Telegramm von seiner Schwester: Bitte um telegraphische Ueberweisung von 500 Mark. Ich reise nach Italien! So kam es, daß Frau Windischthal zum dritten Male nach Italien reiste, und zwar zum zweiten Male, um andere Eindrücke zu gewinnen.

Ein gewisser Hans Jung aber grunzte verschlafen und über die Störung wenig erfreut: „Herein!" als es klopfte. Als aber, statt des Hausknechts durch die Thür, die solche leichtsinnige Männer in Hotels zu verschließen vergessen, ein weibliches Wesen eintrat, das kein warmes Wasser zum Rasieren bringen wollte, sondern lachend rief: „Guten Morgen, Du Faulpelz!" da sprang er, weiß Gott, gegen Anstand und Sitte im Hemde mit beiden Beinen zugleich aus dem Bett. Wir brauchen weiter nichts zu sagen. Jedenfalls war von Scheidung nicht die Rede, aber auch nicht von einer Frau Windischthal.

* * *

Als Onkel Karl vom Bahnhof nach Hause gekommen war, fand er zwischen Thür und Schwelle seines Hauses die Abendzeitung, wie diese naseweisen Kulturbringer von den dazu berufenen Austrägern in unsere Heimwesen eben hineingeschoben werden. Onkel Karl klemmte das Blatt unter den Arm, und als er in seiner Stube Licht gemacht hatte, fand er im lokalen Theil folgende Nachricht: Heute Nachmittag geruhte Seine Durchlaucht, dem Atelier des Malers Hans Jung einen Besuch abzustatten. Der hohe Herr verweilte länger als eine Stunde dortselbst.

Auf der zweiten Seite aber stand unterm Strich fett gedruckt die Ueberschrift: „Hans Jung", und der Artikel darunter setzte ein mit dem prachtvollen Satz: Höchste Pflicht und schönstes Recht desjenigen, der schauend und wägend die Gesammtheit einer künstlerischen Persönlichkeit umfassen will, bleibt ein immerwährendes unermüdliches Nachgehen und Forschen auf den Wegen des Künstlers, an denen dessen frei geschaffene Werke gleichsam die Meilensteine des Entwicklungsfortschritts bilden.

„Nanu," dachte Onkel Karl, „ganz klar ist mir das nicht; aber es liest sich ganz gut." Und dann ging es weiter, indem jedes Bild Hans Jungs besprochen wurde, bis zu folgender Stelle: „So erwächst dem Kritiker gegenüber der Gesammtheit von Jungs Werken, die genau zu prüfen ihm Gelegenheit wurde, die Pflicht, vielleicht in scheinbarem Widerspruch mit frühern Auslassungen, wohlgemerkt: nur in scheinbarem Widerspruch, — festzustellen, daß wir es fraglos bei Jung mit einer durchaus eigenartigen Persönlichkeit zu thun haben, die in mancher Beziehung neue Bahnen weist und an der jedenfalls kein wahrer Freund der Kunst achtlos vorübergehen darf."

Da lachte Onkel Karl laut auf und nahm einen Blaustift, um diese Stelle dick anzustreichen. Als er so dastand, kam die Lore auf seine Schulter geklettert und sah ihm neugierig zu beim Zeitunglesen.

„Na, Lore, geht Dir ein Seifensieder auf?"

Und als die Lore ihren Kopf schmeichelnd an seiner Backe rieb: „Na ja, Du bist ein Frauenzimmer, und Du verstehst das ja auch! Wenn Du einen guten Bissen haben willst, fängst Du an schön zu thun. Genau so wie unser lieber Rechtsanwalt. — Ach ja, das Papier ist geduldig, und der Schlaumeier hat richtig zur rechten Zeit seine Schwenkung gemacht. Darin liegt die ganze Lebensweisheit, Lore. Merk es Dir! Wer's nicht kann, rennt sich den Kopf ein! Da hast Du Dein Stück Zucker. Alle guten Dinge sind ohne 'ne gewisse Niedertracht gar nicht zu haben." Und während die Lore an dem Zucker knabberte, sah sich Onkel Karl in seinem Zimmer um, und ihn wollte bedünken, es sei doch recht still und einsam im Hause geworden.

„Ja, Lore, jetzt sind wir beide hier allein, denn unser junges Volk wird hier wohl nicht bleiben, sondern sich selbständig machen, nun es kein freies Quartier mehr hier braucht. Das haben wir nun davon, daß wir die ganze Lügengeschichte in Gang gebracht haben. Nichts Neues wird mehr passiren, kein Mensch lacht hier noch, und keiner weint hier noch, keiner schimpft und keiner ist unzufrieden! Hier wird 'ne gewisse Sattegastische Zufriedenheit herum bummeln, bei der man sich zu Tode langweilt. Gute Nacht, Lore!" Er nahm seinen Hut von der Wand, schloß das Haus hinter sich zu und bummelte nebenan in den Krug zum grünen Kranze.

Da stand aber im Flur die dicke Martens, die, ihn erblickend, sagte: „Na, ich dachte schon, Onkel Karl, Sie wären auf Reisen gegangen."

So, nun wußte er genau, daß alle Indianerschleichwege nichts genutzt hatten.

„Ja, Frau Martens, beinahe wäre ich ausgerissen, denn Ihre Semmeln werden immer kleiner!"

„Na, morgen früh können Sie ja die vier Semmeln allein aufessen!" erwiderte sie, denn sie blieb nie eine Spitze schuldig und auf Onkel Karl war sie nicht mehr gut zu sprechen in letzter Zeit. Er hatte so was heimtückisch Verstecktes angenommen, wie sie es nannte.

„Ja, nun wundern Sie sich wohl, Onkel Karl," fuhr sie fort, „aber ich habe Sie beide wohl in der Tuchmachergasse erkannt. Nun ist sie also auch weg!"

„Ja, Frau Martens, sie konnte es bei Ihren kleinen Semmeln und mit mir ollem Möbel nicht mehr aushalten, und da hat sie sich entschlossen, 'ne kleine Vergnügungsreise zu machen."

„Sehen Sie wohl," meinte Frau Martens, der Kranzwirthin stolz zunickend. „Wo ist denn nun die junge Frau hin?"

„Sie sprach davon, sie wollte 'ne kleine Spritztour nach dem Nordpol machen, weil es dort keine Leute gibt mit so langen Ohren wie hierzulande, denn die würden bei der Kälte doch erfrieren da oben!"

Na, das war ja 'ne offenbare Anspielung, und Frau Martens trumpfte auf: „Ist immer noch besser ein paar zu lange Ohren zu haben, Onkel Karl, als 'e spitze Zunge. Ich kümmere mich nie um anderer Leute Angelegenheiten, aber was man sieht, das sieht man, und was man weiß, das weiß man."

„Ach, Frau Martens, wir sind doch sonst gute Freunde, schon von alten Zeiten her, wissen Sie noch damals? Na, seien Sie ganz ruhig; ich sage ja nichts. Aber ich will es Ihnen offen gestehen: die Frau ist zu ihrem Manne gereist."

Da lachte Frau Martens und stieß die Krugwirthin mit dem Ellbogen an.

„Nu hören Sie bloß, was der Mensch lügen kann! Jee, Onkel Karl, ich weiß das besser! Der Fürst ist bei ihr gewesen und wird ihr gesagt haben, daß es feiner wäre, bei so 'nem Skandal wegzureisen, bis erst Gras drüber gewachsen ist."

„Frau Martens, Sie sind doch 'ne kluge Frau, Sie hören sogar im Winter das Gras wachsen!" lachte Onkel Karl.

Und damit ging er links ab in die Gaststube hinein, und Frau Martens sagte:

„Der Alte wird in letzter Zeit doch ein bißchen sonderbar im Koppe. Sie sollen mal sehen, das hat noch ganz andere Bewandtnisse! Ich sage man so viel, da steckt was hinter! Wir werden's ja erleben!" — —

Lotte Jung ist fort! — — — Hei, wie das über die Straßen und Plätze hoppste, das lief lustig durch alle Hausthüren und an allen Treppengeländern in die Höhe, das sprang auf alle Biertische und fiel schließlich gegen Mitternacht sogar auf den Tisch, an dem Onkel Karl zusammen mit Kärrner, Stedtfeld und anderm jungen Volk saß.

(Fortsetzung folgt.)

— Humor im Gerichtssaale.—Richter: Sie haben im Streit mit dem Kläger gesagt, er sei dümmer als der größte Ochse. Das durften Sie doch nicht sagen. Nicht wahr, das thut Ihnen doch gewiß leid? — Angeklagter: Ja, Herr Rath, das thut mir sehr leid, daß der Mensch so dumm ist!

Spezial-Offerte
— an —
Neuen
Upright Pianos!
Solange noch der Vorrath reicht!
Wir haben nahezu
400 WHITNEY PIANOS
„Cabinet Grand" - Größe in Eichenkästen. Regulärer Preis $240, jetzt nur
$195
Auf leichte monatliche Zahlungen
Eine seltene Gelegenheit, ein wirklich gutes Piano billig zu bekommen.
W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth,
Deutscher Verkäufer.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Zwei mal Zwei ist Fünf", Satirspiel in 4 Akten, von Gustav Wied.

Nächsten Sonntag: „Auf eigenen Füßen", Gesangsposse von E. Pohl u. H. Wilken.

Mit darstellerischen Leistungen prächtigster Art wurde gestern Abend in Powers' Theater das Publikum unterhalten. Gegeben wurde Gustav Wied's ebenso witziges wie übermüthiges Satirspiel „Zwei mal Zwei ist Fünf", ein Stück, das ebenso viele dankbare Partien wie Rollen enthält.

Der Verfasser erklärt, daß er es sich zur Aufgabe gestellt habe, das Leben und die Menschen zu schildern wie sie sind, nicht wie sie sein sollten. Daß es ihm gelungen sei, diesen Zweck vollständig zu erreichen, wird er selber kaum behaupten wollen. Er ist Satiriker, und als solcher hat er nicht sowohl Figuren gezeichnet als Karikaturen, aber diesen Karikaturen läßt sich ein überwältigender Humor nicht absprechen, und in den mit leichter Hand hingeworfenen Zerrbildern erkennt man leicht die Originale.

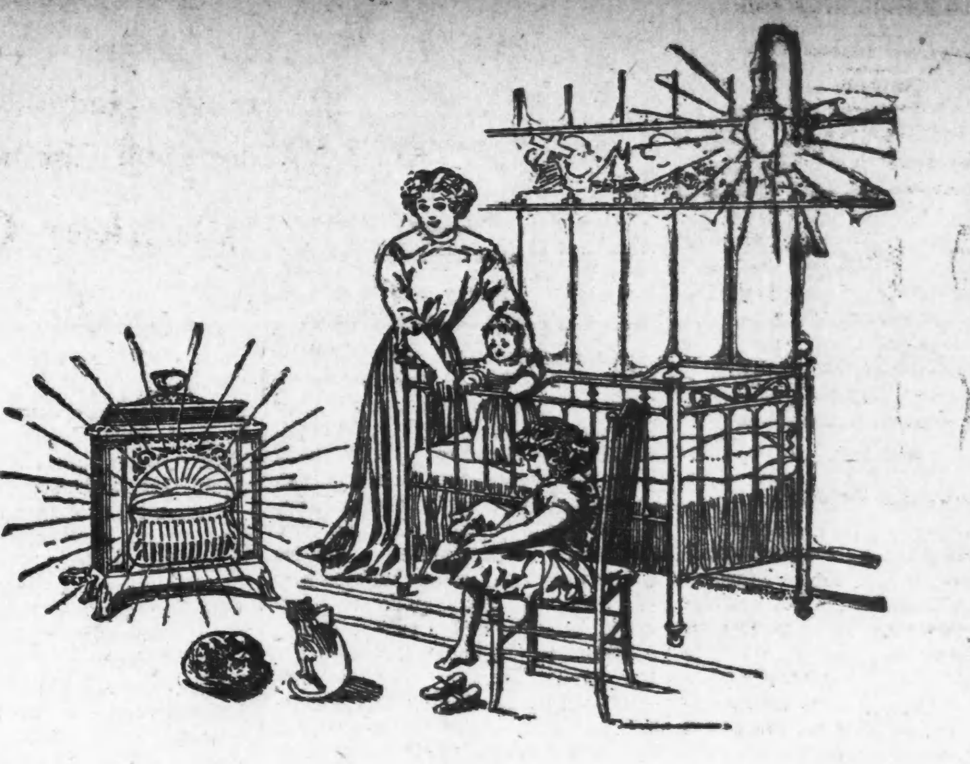
* * *

Der Lehrer Abel, verehelicht mit Esther, der Tochter eines kleinen Beamten, beschäftigt sich in seinen Freistunden mit der Schriftstellerei. Dabei entwickelt er einen Humor, der an maßgebender Stelle für staatsgefährlich gehalten wird, ihn seine Lehrstelle kostet und ihm einen Strafantrag einträgt. Er selber findet das sehr spaßhaft, seiner ernsthaften Gattin aber, die zwar ihn liebt, der aber seine unverwüstliche Lustigkeit arg zuwider ist, nimmt das Geschehniß zum Anlaß, ihren Gatten (zum zweiten Male) zu verlassen, „diesmal aber für immer". Zu dem Gemaßregelten hält außer dem auch nach neunjähriger Ehe noch maßlos verliebten Ehepaar Konik sein junger Schwager Friedrich, genannt „Frieda"; es halten ferner zu ihm die Zimmervermietherin und Lotteriekollekteuse Trülsen, seine alte gräfliche Gönnerin und seine nicht mehr ganz junge galante Freundin Othella Lustig und so ziemlich alle anderen Leute, mit denen er in Berührung kommt. Das aber ändert an der Mißlichkeit der Lage nichts, in die sich der fidele Herr gebracht hat. Die Frau Gräfin macht sich zwar anheischig, ihm eine gut bezahlte Stelle zu verschaffen, da es sich aber hierbei um die Schriftleitung eines stockkonservativen Blattes handelt, lehnt Abel, „natürlich", das Anerbieten dankend ab. Als hiervon nachher Freund Konik erfährt, der verwogene Karikaturenzeichner, sagt er bewundernd: „Das nennt man Karakter! Ich, mit der Frau an dem einen Bein und vier noch gänzlich unerzogenen Rangen an dem andern, ich — glaub' ich — wäre umgefallen". — Paul Abel muß wegen seines Preßvergehens für vier Wochen in den Kasten steigen. Er unterhält sich dort nicht ganz schlecht, denn wie er selber, so gehört auch der Gefängnißaufseher Siverts zur Schule der lachenden Philosophen. Auch erhält er allerlei Besuch, so z. B. von seinem Herrn Schwiegervater, der inzwischen — weil eine andere Partei an das Regierungsruder gelangt ist — aus einem konservativen Saulus zu einem liberalen Paulus geworden ist, es aber ganz in der Ordnung findet, daß der böse Abel — er hat so etwas läuten hören — in das konservative Lager abschwenken will. In dieser Annahme bestärkt ihn der Andere, und beruhigt, wenn auch infolge des Eiertanzes, den der Schwiegersohn ihm auf dem Gebiete der Logik vorgemacht hat, etwas wirrer noch im Kopf als sonst, hebt er sich von dannen. Auch den selbstbewußten Gefängnißprediger bringt der Strafgefangene aus der Fassung, während er selber die seinige nicht verliert, als er, nach Ablauf seiner Haft in seine Wohnung zurückkehrend, die Entdeckung macht, daß in seiner Abwesenheit die liebebedürftige Othella sich einen Tröster zugelegt hat. Auch der Abfall „Friedas", der einen gänzlich anderen Menschen angezogen hat als nunmehriger Verlobter der reichen Wittwe, die ihm ihre Tochter nicht hat zur Frau geben wollen, findet Abel zumeist spaßhaft. Dennoch vollzieht sich im Innern des Dulders unter diesen Eindrücken sachte ein Umschwung, und als nun Frau Esther, mit Weglassung aller früheren Feierlichkeit, zu ihm zurückkehrt, da ertheilt er ihr lachend die Erlaubniß in seinem Namen zusagend zu antworten auf das Angebot jener guten Brodstelle im feindlichen Lager, denn es ist nun auch ihm offenbar geworden, daß die alte Rechnung nicht stimmt, daß Zwei mal Zwei nicht Vier ist, sondern Fünf.

* * *

Die Bonvivant-Rolle des „Paul Abel" wurde von Herrn Kirchner gespielt, und zwar mit einer der Vollendung nahe kommenden Sicherheit burschikosen Auftretens. Herr Kreiß brillirte als „Rechnungsrath Hamann", und Herr Marx errang in der Fallstaffpartie des Gefängnißwärters geradezu staunende Bewunderung. In vorzüglicher Weise wurde Herr Bödeker der keineswegs leichten Aufgabe gerecht, welche in der Wiedergabe der Rolle des jüngeren „Hamann" liegt, und ebenso wie Herr Bolten als „Gerhard Konik" war auch Herr Rub als „Hugo Jörgensen", der von selbst verständliche Tröster des Fräulein Othella Lustig, der richtige Mann auf dem rechten Platze. Daß Herr Stiewe die kleine Rolle des Gefängnißpredigers ganz vorzüglich verdolmetscht hat, braucht kaum besonders erwähnt zu werden; hervorgehoben aber mag noch der Umstand werden, daß auch die Leistung des Herrn Robert Schultze, in der Partie eines mit dem Ziegenpeter behafteten Strafgefangenen, in ihrer Art ein kleines Kabinetsstück war. Weniger bedeutend, als die männlichen Partien des Stückes sind die weiblichen, aber auch hier zeigte die Leistungsfähigkeit des Ensembles sich im besten Lichte. Frl. Beringer hatte in der „Kammerherrin" eine jener Rollen, in denen sie unübertrefflich genannt werden muß. Frau Brückner spielte die „Wittwe Trülsen" mit fast unheimlichem Realismus, und gleiches Lob gebührt Frl. Dierks, die als Frau „Marie Hamann" sich mit bestem Erfolg in einem Rollenfache versuchte, auf dem sie bisher noch wenig Uebung gehabt hat. Frl. Rupprecht als „Othella Lustig" lernte man gestern ebenfalls von einer neuen Seite kennen; wer vorher die Leistungsfähigkeit der jungen Dame noch angezweifelt haben sollte, wird nun seine Meinung wohl revidirt haben. Frl. („Escher") und Frl. Krause, (Richter, Lina Konik") hielten sich auf der Höhe ihrer Aufgabe und so ist ein Zusammenspiel zustande gekommen, das großartig genannt zu werden verdient und dem Ensemble unserer Bühne, wenigstens so weit das leichtere Genre von Bühnenwerken in Betracht kommt, den Ruhm eines „erstklassigen" sichern sollte. Warme Anerkennung verdient auf Grund der erzielten Ergebnisse Herrn Kirchner auch für die geschickte Spielleitung.

Für nächsten Sonntag wird wieder eine Gesangsposse angekündigt: „Auf eigenen Füßen", von Emil Pohl und H. Wilken. — Eine Tell-Aufführung stellt die Direktion für Donnerstag, den 18. November, in Aussicht. Daß vorher noch — am 9. November, und zwar in McVickers Theater — der „Don Karlos" gegeben wird, darf als bekannt vorausgesetzt werden.



Mit Ziegeln ausgelegte Heizöfen

Neue Erfindung, gerade Samstag angekommen

Der Ziegel-„Deflector" wird außerordentlich heiß, wenn die beiden Gasbrenner angezündet werden.

Später wird dann der Ofen ein gewöhnliches Zimmer warm halten, wenn ein Brenner ab- und der andere niedrig gedreht wird.

Diese Eigenschaft allein bedeutet eine Ersparniß an Gas.

Es gibt keinen schöneren oder dauerhafter gebauten Heizofen auf dem Markte.

Er ist gerade das Rechte, um während der Herbstmonate Bade-, Schlaf- oder Wohnzimmer für den Nothfall warm zu halten.

Oder er wird jedes Zimmer wärmen, das während der strengen Wintermonate von der gewöhnlichen Hausheizung nicht erreicht wird.

Ablieferung und Verbindung, fertig zum Gebrauch, sind kostenlos.

Ihr könnt Euch diesen kleinen Heizofen, wenn Ihr ein paar Minuten Zeit habt, ansehen und Näheres über die leichten Verkaufsbedingungen hörey, wenn Ihr das nächste Mal unterwegs seid.

Besucht unser nächstes Zweiggeschäft oder telephonirl an Central 1076— oder schreibt an die Peoples Gas Light & Coke Company, 155 Michigan Ave.

Die Philharmonischen Konzerte.

Der gestrige Anfang der Saison war vielversprechend.

Zwei berühmte Solisten.

Einen guten, zum Theil sogar sehr guten Anfang genommen hat gestern die Saison der Philharmonischen Konzerte, welche die Direktion Rabinoff im Auditorium veranstaltet. Ein erfreulicher Weise sehr zahlreicher Besuch, das Vorhandensein jener gewissen Stimmung im Publikum, die es für Kunstgenüsse erst recht empfänglich macht und erwärmt, ein vortreffliches Programm und achtbare Leistungen, soweit das Orchester in Frage kommt, vornehmste Kunst, was die Solisten angeht — das Alles vereinigte sich auf's Glücklichste an diesem ersten Nachmittage, auf welchen die Unternehmer wie die Zuhörer die schönsten Hoffnungen für den weiteren Verlauf der Saison bauen dürfen. Der Zweck des Unternehmens, einen möglichst großen Theil der Einwohnerschaft Chicago's, mit Hilfe billiger Eintrittspreise, mit der besten musikalischen Literatur und gleichzeitig mit Solokräften ersten Ranges bekannt zu machen, ist jedenfalls schon gleich durch das erste Konzert tüchtig gefördert worden.

Orchesterstücke von Tschaikowsky, Chabrier, Hamerick und Weber, sowie Kompositionen von Moszkowski und Verdi, Chopin, Bizet, Litolff, Giordano, Reynolds und Dvorak bildeten das Programm; es war also eine hochachtbare Gesellschaft von Tondichtern, die den Hörern da vorgestellt wurde. Es wäre unrecht, Vergleiche anzustellen zwischen dem jungen Philharmonischen und dem Thomas-Orchester, das seine Entwickelungsjahre längst hinter sich hat und sich auf der Höhe befindet, während das erstere soeben erst beginnt, emporzustreben. Um so mehr ist anzuerkennen, was gestern unter Chevalier Emanuel, einem altbewährten Veteranen des Taktstocks, geleistet worden ist. Der slawische Marsch von Tschaikowsky, die spanische Rhapsodie von Chabrier und die beiden Sätze aus Hamericks „Jüdischer Trilogie" gelangen dem Orchester sehr gut, während seine noch vorhandenen Unzulänglichkeiten, die aber nirgends störend hervortraten, seltsamer Weise sich bei der Freischütz-Ouvertüre am deutlichsten zeigten. Sehr interessant zu hören war der erwähnte Theil der „Jüdischen Trilogie", den der dänische Komponist auf altjüdischen Melodieen aufgebaut hat.

Hier nochmals darzulegen, daß Fannie Bloomfield-Zeisler eine Künstlerin von Gottes Gnaden ist, der größten eine unter allen lebenden Pianistinnen, wäre ein ganz überflüssiges Beginnen. Jeder Zuhörer hat es gestern auch sofort mit Urgewalt empfunden, daß hier das Werk des Tonsetzers ihm durch ein Genie übermittelt wurde. Frau Zeisler spielte das E-Dur-Konzert von Moszkowski, eine Etüde, einen Walzer und eine Polonaise von Chopin und das Scherzo aus dem B-Moll-Konzert von Litolff. Vorträge auf dem Piano im Konzertsaale, besonders Klavierkonzerte, sind sonst nicht Jedermanns Sache, zu hören, hier aber wurde das ganze große Publikum schon bei den ersten Takten vollständig in den Zauberbann des Vortrags geschlagen und jubelte der Künstlerin mit aus vollem Herzen kommender Begeisterung zu.

Mit Recht bezeichnet die Direktion Herrn Riccardo Martin — der Künstler ist in Kentucky geboren — als den hervorragendsten amerikanischen Sänger. Er ist im Besitz einer echten Heldentenorstimme, die voll und stark, wie Trompetengeschmetter, ans Ohr klingt, ohne darum des Schmelzes zu entbehren. Herr Martin hatte sich die Arie „Celeste Aida" von Verdi, die Blumen-Arie aus Bizet's „Carmen" und drei Lieder zum Vortrage ausgesucht. Den besten und stärksten Eindruck erzielte er als dramatischer Sänger naturgemäß mit den beiden Opern-Arien und einer Zugabe, dem Verzweiflungsausbruch des Canio aus Leoncavallos' „Bajazzi", den der Schreiber noch nie ergreifender hat vortragen hören.

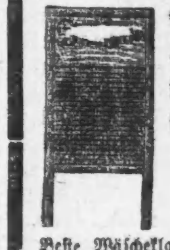
So ist das Publikum durch ein paar Stunden echter Kunst erfrischt und erhoben nach Hause gegangen; der Grund zum guten Werke ist gelegt, möge der Weiterbau halten, was der Anfang verheißen hat.

Das Rauchen verboten.

Seit heute früh ist auf den Zügen der Oak Parker Hochbahn das Rauchen verboten, die Rauchwagen sind, entgegen dem Wunsche der überwiegenden Mehrheit der Fahrgäste der Bahn, von Präsident Knight abgeschafft worden, und sein Versprechen, statt alle vier alle drei Minuten in den Hauptverkehrsstunden einen Zug fahren zu lassen, hat sie nicht zufriedengestellt. Es wurde Niemand auf die Züge gelassen, der eine brennende Zigarre oder Pfeife im Mund hatte.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Dienstag, 2. Nov.



Gute Waschbretter, Hartholzgestell, — schwere Zink Außenseite, **15c**

Beste Wäscheklammern; 6 Dutz..5c

8 Quart nahtloser Kaffeetopf; durchaus die besten — spez. Dienstag, **45c**

6zöllige gute Ofenröhren........5c

Gute Hartholz Rock-Hänger Dienstag, 3 für.............. — **5c**

Harker Möbel- und Piano-Politur, die beste Politur im Markt —zu.................... **15c**

Ein guter Wachthund.

Macht durch Gebell schlafende Herrin auf ein Feuer aufmerksam.

Durch das ängstliche Gebell ihres Hündchens geweckt, entdeckte heute früh um drei Uhr die Frau des Milchhändlers Karl Pierson in einem Kleiderschrank in ihrer Wohnung, 1541 Larrabee Str., Feuer. Das Thier sprang beständig gegen die Thür des Schrankes an und beruhigte sich erst, als seine Herrin kam. Das Feuer verursachte $25 Schaden; sein Ursprung ist nicht bekannt.

Gemeindejubiläum.

Die katholische St. Johns-Gemeinde beging gestern in ihrer Kirche an der 18. und S. Clark Str. die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Zur Hochmesse, welche von Erzbischof Quigley zelebrirt wurde, war der Andrang so groß, daß viele Gläubige überhaupt keinen Einlaß finden konnten; der Besuch der Vesper, bei der ein Chor von Priestern und Ordensbrüdern sang, war ebenfalls ungemein groß.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Auf der Jagd erschossen!

Achtjähriger Knabe von seinem zwölfjährigen Bruder.

Zion, Ky., 31. Okt. Auf der Jagd in der Nähe von hier wurde Walter Farley, 8jähriges Söhnchen des hervorragenden hiesigen Kaufmannes Allen Farley, von seinem 12jährigen Bruder Johnson zufällig erschossen. Die Schrotladung schnitt dem Ersteren den Hals fast ganz entzwei.

Ausland.

Deutscher Reichstag

Tritt Ende November wieder zusammen. — Ergebniß badischer Stichwahlen. — Kriegsgericht wegen Gehorsamsverweigerung in Japan. — Oesterreichisches Abgeordnetenhaus auf unbestimmte Zeit vertagt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Nov. Dem bevorstehenden Wiederzusammentreten des Reichstags wird stetig zunehmendes Interesse entgegengebracht. Das Parlament wird Ende November in Sitzung treten, und mit begreiflicher Spannung wird das Debüt des Reichskanzlers erwartet. Wie von bestunterrichteter Seite verlautet, hat Dr. v. Bethmann-Hollweg die Absicht, sogleich nach Eröffnung der Session die Ziele der inneren Politik darzulegen. Jedoch wird der Kanzler keine bestimmten Gruppirungen der Fraktionen empfehlen, sondern alle bürgerlichen Parteien zu positiver Arbeit aufrufen.

Bei den badischen Stichwahlen ist das Blockabkommen zwischen den Nationalliberalen und den Sozialdemokraten allgemein eingehalten worden. Soweit das Ergebniß bis jetzt hier durch Telegramme und Extrablätter bekannt geworden ist, setzt sich der neue Landtag aus 26 Zentrumsmitgliedern, 20 Sozialisten, 17 Nationalliberalen, 6 Demokraten, 2 Konservativen, einem Freisinnigen und einem Vertreter des Bundes der Landwirthe zusammen.

Für die amerikanische Ausstellung, welche im Mai, Juni und Juli nächsten Jahres in Berlin stattfinden soll, wird in Bälde eine energischere Agitation einsetzen.

Herr A. Willner, der Geschäftsführer des Ausstellungs-Gebäudes im hiesigen Zoologischen Garten, wird demnächst nach Amerika abreisen. Er unternimmt die Ozeanfahrt auf Betreiben von Berliner und Hamburger Häusern, welche mit amerikanischen Firmen in Verbindung stehen, die zum Ausstellen bereit sind.

Nach dem, soeben veröffentlichten amtlichen Ausweis läßt sich der Status der Reichsbank abermals unerfreulich an. Es wird deshalb von gutunterrichteten Kreisen eine weitere Erhöhung des Diskontosatzes für möglich gehalten.

Prinzregent Luitpold von Baiern hat anläßlich seines Namensfestes von seiner Begnadigungsgewalt Gebrauch gemacht. Für Vergehen, die aus Noth oder Leichtfertigkeit verübt worden sind, ist die Strafe erlassen.

Das Kriegsgericht der zweiten Gardedivision hat unter gänzlichem Ausschluß der Oeffentlichkeit über eine Affäre des Hauptmanns v. Troschke vom 47. Infanterie-Regiment verhandelt. In Japan hatte sich ein Vorfall abgespielt, infolge dessen Troschke wegen Verweigerung des Gehorsams gegenüber einem Vorgesetzten zu drei Wochen Stubenarrest verurtheilt worden war. Die Angelegenheit ist nun wieder aufgenommen. Ueber die Entscheidung des Kriegsgerichts verlautet noch nichts.

Zu Frankfurt a. M. ist die Wittwe des berühmten Dichters und Schriftstellers Karl Gutzkow dahingeschieden, welcher bereits am 16. Dezember 1878 bei einem Zimmerbrande an Erstickung gestorben war. Frau Gutzkow erreichte ein Alter von 80 Jahren.

Wien, 1. Nov. Das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Der Grund der Maßregel ist der, daß die Genehmigung der deutschen Sprachenschutzgesetze seitens des Ministeriums erfolgen soll, während das Parlament nicht in Sitzung ist.

Die Regierung vermeidet dadurch Kundgebungen von Seiten der Slawischen Union, deren Wuth über die Sprachengesetze und das „deutschfreundliche" Kabinet Bienerth kaum noch Grenzen kennt.

Infolge des Beschlusses des Ministerraths, die Gesetze über die Landessprache dem Kaiser zu unterbreiten, sind die beiden tschechischen Mitglieder des Kabinets, Eisenbahnminister Wrba und Landsmannminister Dr. Zacek zurückgetreten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Abdankung angenommen wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In New Haven, Konn., trat die Konferenz zur Verhinderung der Kindersterblichkeit zusammen.

— Die japanischen Geschäftskommissäre, welche unser Land bereisen, trafen heute in der Bundeshauptstadt ein.

— 12 Kohlengräber durch eine Explosion in einer Grube der „Cambria Steel Co." bei Johnstown, Pa., — getödtet! Nur 15 Mann waren in der Grube.

— Am Mittwoch und Donnerstag wird in Columbia, S. K., ein wissenschaftlicher Kongreß zur Bekämpfung der, als „Pellagra" bekannten Krankheit abgehalten werden.

— Miliztruppen trafen heute zu Jackson, in dem berüchtigten Kentucky'er County Breathitt, wegen der Wahlunruhen ein, die sich zu einem vollständigen Krieg zwischen den beiden Parteien auszuwachsen drohen.

— Alle Gelder für die Luftwettflüge zu Cincinnati sind gezeichnet. Am 12., 13. und 14. Nov. sollen die Luftwettflüge stattfinden.

— Der Sportsfußgänger Charles Hahn trat heute früh von San Franzisko aus einen Gang nach New York an; er erwartet, die 7000 Meilen in 250 Tagen zu bewältigen.

— Auch in Detroit gestern Massenversammlung zum Protest gegen die Erschießung des spanischen Professors Ferrer. Hauptredner war Professor Wm. C. Bohm von der Michigan-Staatsuniversität.

— Trotz der Zustimmung der Mutter, weigerte sich der Countyclerk Batchelder in Oroville, Kal., dem 70jährigen John Pinckney Ware eine Lizens für die Verheirathung mit der, höchstens 15jährigen Cora May Burns auszustellen.

— Der Westpointer Kadett Eugene A. Byrne ist der Verletzung erlegen, die er, wie in der „Sonntagpost" gemeldet, beim Fußballspiel erlitt, und die Westpointer Akademie hat alle übrigen Fußballspiele, an denen sie theilnehmen sollte, für den Rest der Saison abgesagt. Noch 2 andere Todesopfer des Fußballs: Roy Spybuck in Kansas City, Mo., und Michael Burke zu Shenandoah, Pa. Ferner verletzt: Ogle Seagraves zu Kokomo, Ind., und Coe Cody zu Omaha, Nebr.

Ausland.

— Amtlich bestätigt wird das Auftreten von 6 Cholerafällen in Dörfern an der preußisch-russischen Grenze.

— 6 Todte, 12 Verletzte durch Entgleisung eines elektrischen Zuges auf der neuen Bahn von Villefranche nach Bourg-Madame, Frankreich.

— Der kranke Negus Menelik von Abessinien ist, wie gestern Nacht gemeldet, dem Tode nahe. Man fürchtet, daß über die Thronnachfolge alsbald Verwicklungen entstehen werden.

— Gestorben ist Leopold Sonnemann, Begründer der „Frankfurter Zeitung" und früherer deutscher Reichstagsabgeordneter. (Geb. 29. Okt. 1831.)

— Das japanische Kriegsschiff „Iwate" traf mit der Leiche des ermordeten Staatsmanns Ito zu Tokio ein; bis zur Bestattung, am 4. Nov., bleibt sie im Haus der Familie aufgebahrt.

— Mehrere Hundert Krawaller in der koreanischen Hauptstadt Söul, welche jüngst den dortigen Bahnhof in Brand setzten und dann noch andere Unthaten verübten, wurden schließlich von Truppen unter japanischem Befehl auseinandergetrieben.

— Der italienische lenkbare Militärballon „One Bis" machte eine erfolgreiche Fahrt von Braciano (bei Rom) nach Neapel und zurück, — aber als er zu Rom landete, wurde der Leutn. Rovetti, welcher die Menge zurückhalten wollte, durch einen Flügel des, noch arbeitenden Propellers getroffen und augenblicklich getödtet.

— Jetzt hat sich auch der griechische Torpedojäger „Velos" ergeben, das letzte Boot, welches im Besitz der Rebellen war, — aber der Rebellenführer Tibaldos und seine Gefährten sind entkommen. Der Regierung ist dies angenehm, da sie doch nicht wagen würde, sie, die mit den vornehmsten Familien des Landes verwandt sind, hinrichten zu lassen.

— Der französische Katholikenkongreß zu Toulouse nahm Resolutionen an, welche die, schon erwähnten politischen Forderungen für die nächste Generalwahl aufstellen. — Der französische Unterrichtsminister Briand sagte in einer öffentlichen Rede, das katholische Frankreich sei nicht dafür, die Religion für politische Zwecke auszuschlachten, und die Feinde der öffentlichen Schulen seien auch Feinde der Republik.

— Die Räuber, welche, wie gemeldet, vor über einer Woche in die Kapelle des römisch-katholischen Klosters zu Czenstochowa, Russischpolen, drangen und Juwelen im Werthe von etwa $7000 vom Bild der hl. Jungfrau wegnahmen, konnten die Beute nicht mit Sicherheit zu Geld machen und erboten sich daher durch einen Agenten, sie für eine bedeutende Geldsumme zurückzugeben. Andererseits hat Papst Pius ein Anerbieten gesandt, eine neue Diamantenkrone an Stelle der geraubten zu stiften.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30 Okt.
Weizen—					
Dez	1.05–04⅞	1.05⅛	1.04⅝	1.04¾	1.05⅛–¼
Mai	1.04⅝–⅞	1.04⅞	1.04¼–⅜	1.04⅜	1.04¾–⅞
Juli	.98	.98	.97½	.97⅝	.97⅝–98
Mais—					
Dez	.59¼–½	.59½	.59⅛–¼	.59¼–¼	.59⅛–¼
Mai	.61¼–⅜	.61⅜	.61¼	.61¼	.61¼
Juli	.60⅛–61	.61	.60⅝	.60⅝	.60⅝
Hafer—					
Dez	.39⅝	.39⅞	.39⅝	.39¾–⅞	.39⅝–⅞
Mai	.42⅛–¼	.42¼	.42⅛–¼	.42⅛–¼	.42¼–⅛
Juli	.....	.....	.....	.....	.39⅞–40
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	19.75–80	19.80	19.62½	19.62½	19.77½
Mai	19.40–35	19.40	19.30	19.30	19.40
Schmalz—					
Nov	12.10–02½	12.10	12.00	12.00	12.15
Jan	11.50–52½	11.52½	11.45	11.45	11.52–05
Mai	11.22–17	11.22½	11.15	11.15	11.23½
Rippchen—					
Jan	10.22½	10.25	10.20	10.20	10.25–27
Mai	10.20–17	10.20	10.15	10.15	10.22½

Sein Schutzengel schlief.

Der 20 Monate alte Paul Wenzloff, Nr. 814 Townsend Straße, kletterte gestern Abend aus der am offenen Fenster stehenden Wiege auf das Fensterbrett, verlor das Gleichgewicht, stürzte aus der Höhe des 2. Stocks ab und brach das Genick. Die Leiche wurde von einem Straßengänger aufgehoben und den Eltern ins Haus gebracht. Jetzt befindet sie sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1428 Larrabee Straße.

Wenn Ihr den Rath der größten Nahrungsmittel-Fachleute folgt, dann eßt Ihr mehr

Quaker Oats

Der größte Kraft-Erzeuger.

Reguläre Größe Packet 10 Cents.

Ihr einziger Gedanke.

Rettete zwar ihr Kind, kam selber aber elend ums Leben.

Wen trifft die Schuld?

Als heute früh Frau Mary, die 31jährige Gattin des Anstreichers John A. Blakeley, Nr. 2525 Warren Ave., einen Zusammenstoß des Kraftwagens, in dem sie sich mit ihrem Manne und dem sechs Monate alten Kinde auf der Heimfahrt befand, mit einer von W. A. Carr, Nr. 808 S. Kedzie Ave., bedienten Kraftdroschke für unvermeidlich hielt, sprang sie in panischem Schreck aus dem Gefährt und, nachdem sie im Abspringen das Kind, um dieses unter allen Umständen zu retten, eine Strecke von 10 Fuß auf einen Rasenplatz geschleudert hatte, in den Pfad der Kraftdroschke, deren Räder ihr im nächsten Augenblick den Schädel zermalmten. Sie wurde nach dem West Monroe Str.-Hospital geschafft, wo sie zwei Stunden nach ihrer Aufnahme verschied. Das Kind war unversehrt geblieben. Es wurde nach der Wache an Warren Ave. geschafft, später aber Verwandten der Frau ausgehändigt.

Blakeley befindet sich in Untersuchungshaft. Er soll zur Zeit des Unfalls betrunken gewesen sein.

„Ich kann mich gar nicht so recht darauf besinnen, wie das Unglück sich ereignete," sagte er. „Ich hatte mit meinen Lieben Verwandte besucht und befand mich auf der Heimfahrt, als meine Frau plötzlich aus dem Wagen sprang, das Kind fortschleuderte und im nächsten Augenblick unter den Rädern der Kraftdroschke lag."

Der Schuld geziehen.

Carr erklärte auf Befragen: „Der Unfall hätte sich nicht ereignet, wenn Blakeley nüchtern gewesen wäre. Ihn trifft die Schuld. Ich fuhr, wie es sich gehört, in südlicher Richtung auf der Westseite der Straße, Blakeley aber, der in nördlicher Richtung fuhr, nicht auf der Ostseite, sondern mitten auf der Straße. Trotzdem wäre aber wohl der drohende Zusammenstoß vermieden worden, da ich auf dem Posten war. Da sehe ich, wie Blakeley plötzlich seinem Gefährt die Richtung nach dem Bürgersteig hin gibt. Im selben Augenblick springt eine dunkle Gestalt aus dem Wagen und fällt direkt in den Pfad meiner Kraftdroschke. Ehe ich diese zum Halten bringen konnte, war das Unglück geschehen."

Carr wurde nicht verhaftet.

Wurden getödtet.

Zwei Männer wurden auf Eisenbahnkreuzungen überfahren.

Auf der Central Park Ave.-Kreuzung wurde heute Morgen der 45jährige Nicholas Culley aus Braidwood, Ill., von einem Personenzuge der Chicago & Alton-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2500 West 38. Straße.

Frank Grant, Nr. 6536 Farwell Ave., hauchte heute auf der W. 66. Str.-Kreuzung unter den Rädern einer Rangirlokomotive der Gürtelbahn sein Leben aus. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 424 West 63. Straße geschafft.

Von einem vom Dache eines Schuppens fallenden Balken getroffen und erschlagen wurde heute der 39jährige Irne Barzi, Nr. 8444 Mackinaw Ave. Der Mann war am Rande des Schuppens auf den Rangier-Geleisen neben der Anlage der Illinois Steel Company zu South Chicago beschäftigt, als er von seinem Verhängniß ereilt wurde. Die sogleich benachrichtigte Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 9130 Houston Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

An einer Gräte erstickt.

Dem 46jährigen Thomas Ward, Nr. 5111 Union Ave., blieb Samstag Abend, als er Fische aß, eine Gräte im Halse stecken. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort ist er gestern Abend gestorben.

Traf seine Maßnahmen.

Gefängnißdirektor Davies vereitelte angeblich geplanten Massen-Ausbruch.

Dem Gefängnißdirektor Davies war Freitag zu Ohren gekommen, daß die Gefangenen der dritten Zellenreihe sich verschworen hatten, zwischen 6 und 8 Uhr Abends, wann ihnen gestattet wurde, sich auf dem Korridor zu ergehen, mehrere der Wärter niederzuschlagen, ihnen die Schlüssel abzunehmen und das Weite zu suchen. Er ordnete sofort an, daß sämmtliche Gefangene an jenem Abend in ihren Zellen zu verbleiben hätten. Diese Maßregel wurde von den Gefangenen mit einem Wuthgeheul begrüßt. Die Kerle beruhigten sich erst, als ihnen gedroht wurde, ihnen in Zukunft überhaupt die Vergünstigung der freien Bewegung während der zwei Abendstunden zu entziehen, falls sie nicht sofort gefügig werden würden. Seither herrscht Ruhe im Gefängniß.

Gemeingefährlich.

Reicher Fabrikant weigert sich, Bürgschaft zu stellen.

Hält Sohn für verrückt.

Der Jüngling wurde wegen Raubes in drei Fällen verhaftet. — Eine Kugel sein Lohn. — Guter Fang. — Fand blutigen Abschluß. — Klägliches Fiasko.

Der reiche Schleifsteinfabrikant Alphonse Goodrich, Nr. 1500 W. Madison Str., weigerte sich heute, Bürgschaft zu stellen für seinen 25jährigen Sohn Lloyd, nachdem dieser wegen Raubes in drei Fällen dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt worden war.

„Ich bin fest überzeugt davon," sagte er, „daß der Junge verrückt und gemeingefährlich ist. Ich stelle keine Bürgschaft für ihn. Er ist am besten in der Zelle aufgehoben."

Die Verhandlung wurde auf morgen verschoben. Dann wird der Bursche sich auch unter der Anklage zu verantworten haben, Wm. Lytle, Nr. 438 W. Madison Str., im vorigen Mai um einen Koffer im Werthe von $65 bestohlen zu haben.

Erstochen.

Während eines Saufgelages in der hinter Thompsons Wirthschaft an Townsend und Locust Str. gelegenen Gasse geriethen sich die Pichelbrüder in die Haare. Im Verlaufe der Schlägerei wurde ein gewisser Hilmar Moline derartig vermessert, daß er 20 Minuten nach seiner Einlieferung in das Passavant-Hospital verschied. Der Verstorbene war Fuhrmann in Diensten eines gewissen J. Sorenson und wohnte an Sedgwick und Elm Str.

Als der That verdächtig wurden die Fuhrleute Monroe Signor, Nr. 853 Sedgwick Straße, und Wm. Carlson, Nr. 736 Townsend Str., sowie Tommy Burke, Nr. 907 Townsend Str., und Louis Myers, Nr. 946 Larrabee Str., in Haft genommen. Signor war jämmerlich verbläut. Er behauptet, daß ein gewisser George Burg ihn so zugerichtet habe, stellt aber in Abrede, sich am Angriff auf Moline betheiligt zu haben. Auf Burg wird gefahndet.

Carlson ist ein alter Freund des Opfers. Er betheuert, nicht zu wissen, wer dem Freunde den tödtlichen Stich beigebracht habe.

Macht Nothwehr geltend.

Der Thäter wurde heute früh in der Person des 18jährigen Marshall Simons in der elterlichen Wohnung Nr. 354 W. Chestnut Str., wo er den Schlaf des Gerechten schlief, dingfest gemacht.

In der Wache an Chicago Ave. legte er, bitterlich weinend, ein Geständniß ab, betheuerte aber, daß er sein Leben von Moline bedroht glaubte, als er das Messer zog und dem Gegner einen Stich in den Hals versetzte.

„Ich stieß nur einmal zu," sagte er, „und hatte nicht die Absicht, ihn zu tödten. Als Leute aus der Wirthschaft nahten flüchtete ich in der Annahme, ihn nur leicht verletzt zu haben, nach der elterlichen Wohnung und begab mich unverzüglich zu Bett. Ich bitte Sie inständigst, meiner Mutter nicht zu verrathen, weshalb ich verhaftet wurde. Sie würde sich zu Tode grämen."

Seinen Angaben gemäß entbrannte der Streit, der einen so verhängnißvollen Abschluß finden sollte, weil Moline nach Ansicht der Zechgenossen nicht häufig genug Bier kaufte.

Kalt gemacht.

Samstag Abend hatten Albert Zatozasa und Michael McKay Streit in Chicago Heights, der aber geschlichtet wurde, ehe es zu Thätlichkeiten gekommen war. Als sie gestern einander an der 21. Str. und den Geleisen der Southern Indiana-Bahn begegneten, zog Zatozasa einen Revolver und erschoß den Gegner. Der Mörder ist flüchtig geworden.

Wußten Bescheid.

Von drei Banditen, die anscheinend wußten, daß er seine gesammten Ersparnisse im Betrage von $797 in der inneren Westentasche mit sich herumzuschleppen pflegte, wurde gestern früh um 4 Uhr der Straßenbahner Peter Massion, Nr. 3151 Orchard Straße, an Garfield und Orchard Straße überfallen und um die Moneten erleichtert. Während einer der Banditen ihn mit in Anschlag gebrachtem Revolver in Schach hielt, rissen die beiden Spießgesellen dem Ueberfallenen Rock und Weste auf, eigneten sich mit schnellem Griff das Geld an und suchten das Weite, ohne sich die Mühe zu nehmen, ihn einer gründlichen Leibesvisitation zu unterziehen. Die Thäter entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Blieb unbekehrt.

In der Waffenhalle des 7. Regiments, wo er der Predigt des Evangelisten „Zigeuner" Smith lauschte, wurde gestern Abend Andrew Anderson, Nr. 1109 West Erie Straße, von einem pietätlosen Taschendiebe um seine goldene Uhr im Werthe von $100 erleichtert. Die Polizei fahndet auf den Langfinger.

Unter der Anklage, einen gewissen Mike Ostring um zwei goldene Ringe und $15 in Baar bestohlen zu haben, befindet sich der 23jährige Michael Blandle in der Wache an West Chicago Ave. in Haft.

Nirgends sicher.

In seiner Wohnung Nr. 736 W. Madison Straße wurde gestern George L. Reichold von zwei Einbrechern überfallen, mit einem Stuhle niedergeschlagen und um $20 beraubt. Die Thäter sind entkommen. Sie hatten sich, während Reichold sein Nachmittagsschläfchen hielt, Einlaß in die Wohnung verschafft. Das Opfer liegt an einem Schädelbruch in äußerst bedenklichem Zustande darnieder.

Machten gute Beute.

Einbrecher drangen gestern Abend in die Wohnung des Schweizerkonsuls Arnold Holinger, Nr. 629 Deming Place, und stahlen Schmuck, sowie Tafelsilber im Gesammtwerthe von $1,600. Die Familie war zur Zeit ausgegangen. Die ungebetenen Gäste haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht. Herr Holinger weilt zur Zeit in Denver.

Hat seine Schattenseiten.

Daß auch das Räuberleben seine Schattenseiten hat, sollte zu seinem Leidwesen der berüchtigte 23jährige Floyd Goodrich erfahren. Er hatte sich Samstag Abend halb mit Gewalt Einlaß in die Wohnung des John Voorheis, Nr. 1748 Odgen Ave., verschafft, auf Voorheis, dessen Frau, ihre 20jährige Schwester Margaret Lexius und eine Freundin der Damen, Frl. Dorothy Little aus Milwaukee, zwei Revolver in Anschlag gebracht und sie gezwungen, sich mit emporgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Frl. Lexius mußte nun, seinem Befehle Folge leistend, den im Hause befindlichen Schmuck zusammenraffen und die Kleinodien ihm in die Tasche stecken. Schon hatte er sie beauftragt, auch den Mammon heranzuschleppen, als sie vorsätzlich, aber anscheinend unabsichtlich, einen Ring fallen ließ. Sobald er sich bückte, um den Goldreif aufzuheben, schlug sie ihn nieder. Ihr Schwager sprang ihr bei. Der Raubgeselle wurde derartig verbläut, daß er nach dem Hospital geschafft werden mußte. Nachdem er verbunden worden war, wurde er in der Wache an Lake Straße eingekäfigt.

Einer Lappalie wegen.

Von einem Neger, mit dem er in einer Wirthschaft der Bezahlung einer Auflage wegen in Streit gerathen war, wurde heute Morgen dem 23jährigen, an Greenshaw Str. wohnhafte John Buckley vor dem Hause Nr. 400 Dearborn Straße das linke Auge ausgestochen. Der Vermesserte befindet sich in ärztlicher Behandlung, der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Faule Ausrede.

Die Polizei glaubt, durch die Verhaftung von E. W. Connors und Frederick Holmes den Einbrechern das Handwerk gelegt zu haben, die in letzter Zeit von den Rettungsleitern aus in viele Geschäfte der Südseite gedrungen sind und beträchtliche Beute ergattert haben. Die Burschen wurden im Hinterzimmer des Versandtgeschäfts Nr. 1241 State Straße überrumpelt, nachdem kurz zuvor dort ein Einbruch verübt worden war. Connors behauptet mit dreister Stirn, er habe das Haus für eine Herberge gehalten.

Geschah ihm recht.

Der Privatwächter Frank Marvin, Nr. 2127 N. Halsted Straße, ertappte gestern Abend in der von Andrew Fleck im Hause Nr. 938 Webster Ave. betriebenen Delikatessenhandlung einen Einbrecher. Als der Spitzbube durch's Fenster setzte, jagte er dem Ausreißer eine Kugel in den rechten Schenkel. Der Verwundete wurde in einer Polizeiambulanz nach dem Alexianer-Hospital geschafft. Dort entpuppte er sich als der 23jährige John T. Basner, Nr. 1335 Fletcher Straße. Er wird polizeilich bewacht.

Der Erfolg spricht für ihn.

Man mag sagen, was man will, aber es ist unbestreitbar, daß der berühmte chinesische Dr. Chan, 427 Wabash Ave., Heilungen erzielt, die ans Wunderbare grenzen, und häufig in Fällen, in welchen die besten amerikanischen Aerzte erfolglos waren. Dr. Chan kennt eben nicht nur die auf amerikanischen und europäischen Universitäten gelehrten Methoden, sondern er ist vor allem ein genauer Kenner der chinesischen Heilkräuter, deren Wirksamkeit im Laufe von Jahrtausenden gründlich erprobt ist. Der große Andrang von Leuten aller Klassen nach Dr. Chans Office, 427 Wabash Ave., beweist deutlich, daß die wissenschaftlich hergestellten chinesischen Medizinen auch hier nichts von ihrer Wirksamkeit eingebüßt haben. Jeder Mann und jede Frau, die an Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- oder Leber-Beschwerden, an Geschwüren, Asthma, Verrenkungen leiden, sollten unverzüglich bei Dr. Chan vorsprechen. Konsultation ist frei und Alle werden zuvorkommend und höflich bedient.

Nachstehend drei weitere Zeugnisse von Geheilten:

An Alle die es angeht.

Hiermit bestätige ich, daß ich an Schlaflosigkeit litt, auch war ich im Allgemeinen schwach. Doktoren machten mich arm und ich verlor alle Hoffnung. Meine Wirthin, Frau Jacob Klein, 138. Str., Ecke Western Ave., Blue Island, wurde durch den chinesischen Doktor geheilt, nachdem alle Aerzte sie aufgegeben hatten. Sie rieth mir oftmals, Dr. Chan zu besuchen, aber ich hatte alles Vertrauen in Aerzte verloren. Schließlich zwang mich meine Frau, diesen Doktor zu besuchen, da meine Leiden unerträglich waren. Nachdem ich des Doktors Medizin eine Woche lang gebraucht hatte, war ich wie umgewandelt.

Mein Sohn litt auch an Appetitverlust und Magenbeschwerden, weil er so schwer arbeiten mußte. Dieser Doktor heilte auch ihn. Mit diesen paar Zeilen danke ich dem Doktor und sage anderen Leidenden hinzugehen, da sie gleich Linderung und Heilung finden können.

August Anderson,
8358 Grand Bay Ave., South Chicago.

Leset das folgende Zeugniß von der wohlbekannten Wahrsagerin Madame Belle:

Ich litt jahrelang an Nervosität die von Ueberarbeitung herrührte. Schließlich konnte ich nicht schlafen, verlor meinen Appetit und litt an Verstopfung. Ich konnte meinen Geschäften nicht nachgehen. Da hörte ich von Dr. Chan's Kräutermitteln und beschloß, sie zu versuchen. Nachdem ich sie zwei Wochen genommen hatte, war ich wieder besser. Ich bin dem Doktor Dank schuldig. Viele meiner Freundinnen, die ich zu ihm schickte, wurden in kurzer Zeit kurirt. Jeder, der mehr wissen möchte, kann bei mir vorsprechen in 985 N. Clark Str.

Leset folgendes Zeugniß von Herrn J. P. Runelquist, erster Steamfitter in der wohlbekannten Firma Allis Chalmers-Werkstätte, Nr. 2 12. Straße, und Wabash Avenue.

Ich kenne Dr. Chan schon längere Zeit. Meine Gattin war seit Jahren krank und wurde durch ihn kurirt. Auch schickte ich ihm einen Freund, Herrn John Smith, 1042 Van Buren Str., der an Blutvergiftung litt. Sein Doktor sagte, er müsse ins Hospital. Der chinesische Arzt nahm seinen Fall an und er verlor nur 3 Tage bei der Arbeit. Ich selbst litt an Rheumatismus und Nierenbeschwerden und nach kurzem Behandlungskursus war ich kurirt.

J. P. Runelquist,
1711 Van Buren Str.

Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN. 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds., täglich. Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Zahltag—Die Merchant Loan and Trust Company ladet Euch ein, ein Sparkonto zu eröffnen — heute. Eine Bank für Ersparnisse. 135 Adams Straße. anz

Angeblich grundlos.

Städtische Behörden stellen in Abrede, daß McGovern $45,984 zuviel erhalten habe.

Die Behauptung, daß der Unternehmer M. H. McGovern, der für die Stadt eine Reihe Arbeiten ausgeführt hat, für Sonderarbeiten $45,984 erhalten habe, zu denen er nicht berechtigt gewesen sei, wurde heute von den städtischen Behörden und von Herrn McGovern selbst entschieden in Abrede gestellt. Die Behörden erklärten, daß McGovern auf die Summe Anspruch gehabt habe, während der Unternehmer selbst den Spieß herumdrehte und behauptete, er schulde der Stadt nichts, wohl aber schulde die Stadt ihm für Sonderarbeiten noch die Summe von $60,000. Auf diese Summe warte er schon seit einem Jahr.

Es wurde behauptet, daß McGovern, der die vierte Abtheilung des Fangkanals an der Lawrence Ave. gebaut hat, für die Entfernung von Kalkstein $45,984 berechnet und erhalten habe, während es sich in Wirklichkeit nur um gewöhnlichen Lehm gehandelt habe. In der Schlußrechnung habe er für die Entfernung des angeblichen Kalksteins zwei Dollars die Kubikyard in Ansatz gebracht. Walter S. Shaw, der frühere städtische Ingenieur, erklärte heute, daß, solange er die Arbeiten beaufsichtigt habe, er nichts von dem Vorhandensein von Kalkstein gehört habe. Als er seine Stellung niederlegte, war der Tunnel bis auf die letzten 300 Fuß beendet. Die Rechnung McGoverns war von dem städtischen Ingenieur John Ericson und den Hilfsingenieuren N. A. Bonnell und William S. McHarg nachgeprüft und genehmigt worden.

McGovern, der wiederholt Schwierigkeiten mit der Stadt gehabt hat, war heute tief gekränkt, als er von den Anschuldigungen hörte. Er erklärte im Tone gekränkter Unschuld, daß er und sein Geschäftstheilhaber Joseph Hanreddy an dem Kontrakt nicht nur nichts verdient, sondern sogar $60,000 eingebüßt hätten. Die Abrechnungen für die Entfernung des Kalksteins seien monatlich erfolgt. Ingenieur Bonnell habe sie geprüft. Die Rechnungen habe der verstorbene Ingenieur Sager erhalten, der, wenn er sich noch am Leben befände, seine Angaben bestätigen würde.

Die Milchpreise.

Aufschlag seitens der Borden Co. erzürnt die Molkereibesitzer.

Die Borden Co. hat ihre Ankündigung wahr gemacht und vom heutigen Tage an ihren Milchpreis von 7 auf 8 Cents das Quart und von vier auf fünf Cents das halbe Quart erhöht. Die anderen großen und kleinen Milchfirmen werden kaum lange zögern, diesem Beispiele zu folgen. Der Schutzverband der Molkereibesitzer stellt indessen das Vorgehen der Borden Co. als ganz ungerechtfertigt hin. Die Borden Co. habe sich von den Verbandsmitgliedern auch für den Winter niedrige Preise gesichert, unter dem Vorgeben, sie würde auch im Winter die Milch zu den bisherigen Preisen abgeben müssen. Jetzt gehe sie mit dem Milchpreis in die Höhe, und die Molkereibesitzer würden nun versuchen, aus dieser Maßnahme ebenfalls Vortheil zu ziehen. Verbandssekretär Grier hat den Vollzugsausschuß des Verbandes für heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen.

Schmerzen im Rücken

Das ist Lendenweh.

Schmerzhaft aber nicht gefährlich. Reibt Euch ein paar Mal ein mit diesem erprobten, altbekannten Hausmittel

St. Jakobs Oel

In allen Apotheken, 25 Cts. und 50 Cts.

Schmerzen verschwinden! Es thut Euch leid, es nicht schon früher versucht zu haben

Es besiegt Schmerzen.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Ihr erspart Geld wenn Ihr unsere Bargains kauft.

Spezialitäten für Dienstag.

Baby Flanelle, Cream, roth, weiß, blau, rosa, reg. 10c Werth, zu........7½c
Outing Flanelle, hübsche Muster, 10c, zu........7½c
Mottled Flanelle, alle Farben, 12½c, zu........8½c

Grocery-Departement.
Pillsbury Mehl, ⅛ Bbl., 82c; ¼ Bbl. $1.64, ½ Bbl........$3.28
Fancy Jap. Reis........6½c
Fancy Peaberry Kaffee........17c
20c Flasche Pickles........18c
3 Packete None Such Mince Meat........25c
Quart Cranberries, Cape Cod........8c
½ Pint New Pack Monarch Catsup........12c
½ Pfund Stollwerk Cocoa........22c

Fleischmarkt.
Vorderviertel Kalbfleisch........8½c
Prime Chuck Roast........8½c
Frisches Hackfleisch........8½c
Vorderviertel Lammfleisch........8½c
Sugar Cured Rump Corned Beef........8½c
Sugar Cured Breakfast Bacon........21½c
Magere Sugar Cured geräucherte Butts........16¾c
Oscar Mayers runde Sommerwurst........13½c

Leinen-Departement.
Alle leinenen Tischdecken, hohlgesäumt und mit Fransen, 2 Yards im Quadrat, reg. $1.25, nur........85c

Hardware-Departement.

Kohlen-Eimer, große, unsere reg. 29c Qualität, zu........19c
Toilette-Papier, Dienstag nur, 4 Rollen........7c

Gänsefedern.
Prima-Federn von lebenden Gänsen, reg. 75c, zu........55c
Cotton Top Matratzen, unsere reg. $2.75, zu........$1.75

Likör-Verkauf.
Spezial für Dienstag.
1 Flasche 3 Star Cognac, werth $1.00, 1 Flasche Getreide-Kümmel (August Schimmel), werth 60c, diese zwei für........93c

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Floor.

Habt den besten Doktor

Wir heilen Männer

Für nur $1 bis $4 per Kurs

Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhalische Absonderung., Bruch.

Konsultation frei.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 State Str., 2. Fl., zwisch. Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber Rothschilds. Officestunden täglich von 8 Vorm. b. 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Was dazu gehört.

In der Stadt New York findet morgen ein Wahlfeldzug seinen Abschluß, der mit ganz außerordentlicher Erbitterung geführt worden ist. Selbst die anständigsten Zeitungen, die sich sonst sehr viel auf ihren vornehmen Ton zugute thun, haben diesmal mit den gemeinsten Schimpfwörtern um sich geworfen, und selbst die Kandidaten für die höchsten Aemter haben sich gegenseitig in den Koth gezogen. Der Wahlzettel, der den intelligenten Wählern zur Begutachtung vorgelegt werden wird, ist aber auch fünf Fuß lang und enthält nicht weniger als neunzehn verschiedene Kandidatenreihen. Da ist es am Ende ganz natürlich, daß die Stimmberechtigten Belehrung brauchen, und daß ihre berufenen Rathgeber sich ganz besonders anstrengen, um ihrer Pflicht zu genügen. Wenn die Bürger ihre Stimmzettel abgeben, so werden sie sich wenigstens ganz klar darüber sein, daß sie zum nächsten Bürgermeister ihrer Weltstadt entweder nur das Werkzeug der größten Gauner- und Spitzbubenbande, oder den Agenten der verruchtesten Monopolisten und Ausbeuter, oder endlich den gefährlichsten Demagogen aller Zeiten und Länder zu küren vermögen. Denn so haben die betreffenden Bewerber selbst einander geschildert, und ihre Kampfgenossen und Preßorgane haben ihnen wacker beigestanden.

Auf so anmuthige und besonnene Weise wählt also eine Stadt von mehr als vier Millionen Einwohnern ihr Oberhaupt und die Beamten, die den Bürgermeister unterstützen sollen! Die Jahresausgaben der Stadt New York beziffern sich auf annähernd 160 Millionen Dollars, ihre Schuldenlast nähert sich der des Bundes, und das Heer ihrer Angestellten würde, wenn es bewaffnet wäre, zur Vertheidigung des gesammten Vaterlandes ausreichen. Man sollte deshalb glauben, daß die Bürger dieser Riesenstadt, zu denen die kapitalkräftigsten und geschäftskundigsten Männer der Nation gehören, allesammt von dem Bestreben durchdrungen sind, ihr eine möglichst fachmännische und leistungsfähige Verwaltung zu geben. Doch der eine Bürgermeisterkandidat ist ein Bänker, der sich mit öffentlichen Geschäften noch nie befaßt hat, der zweite ist ein Richter, der von seinem Verwaltungstalente noch keine Probe abgelegt hat, und der dritte endlich ist ein vielfacher Zeitungsherausgeber, der als Mitglied des Kongresses keine Zeit gefunden hat, sich den übernommenen Aufgaben zu widmen.

Selbstverständlich kann keiner dieser Herren dem Volke genau angeben, wie er als Bürgermeister seines Amtes walten, und was er für die Stadt „thun“ würde. Alle drei müssen sich also auf allgemeine Versprechungen und glitzernde Redensarten beschränken. Noch in seiner letzten Wahlrede sagte beispielsweise Herr William Randolph Hearst folgendes: „Ich habe mir Mühe gegeben, das ganze parteilose Ticket durchzubringen, und wenn unser Ticket erwählt wird, so werde ich ohne Parteirücksichten vorangehen, meine vollstreckenden Abtheilungsvorsteher auf einer ähnlichen Grundlage hoher Lauterkeit und Tüchtigkeit zu organisiren. Ferner wiederhole ich, daß ich mir häufig bei der Ausgangsquelle des Bürgerthums Inspiration holen werde. Ich werde mir oft eine große Halle wie diese sichern und Euch, die Bürger, ersuchen, in ihr mit mir zusammenzutreffen. Ich werde Euch Bericht erstatten und mich mit Euch berathen.“

Das ist ja gewiß sehr demokratisch oder volksthümlich gedacht, aber es ist sehr zu befürchten, daß die „Inspiration“, die der Bürgermeister einer Viermillionenstadt in Volksversammlungen schöpfen kann, ihm die Bewältigung seiner schweren Lasten nicht wesentlich erleichtern wird. Wenn der Präsident einer großen Eisenbahngesellschaft, des Stahltrusts oder der Standard Oil Co., seine Aktionäre um ihren Rath bäte, statt ihnen erhöhte Umsätze anzukündigen und Dividenden unter sie zu vertheilen, so würde er nicht wegen seiner Leutseligkeit gepriesen, sondern abgesetzt werden. Allerdings ist dem Präsidenten einer großen Gesellschaft sein Amt auch nicht wegen seiner schönen Gesinnungen und seiner heißen Liebe für die Aktionäre übertragen worden. Er muß sich bereits in anderen Stellungen bewährt und thatsächliche Beweise seines Wissens und Könnens geliefert haben. Der Bürgermeister einer amerikanischen Großstadt dagegen kann, ebenso wie seine Abtheilungsvorsteher, ohne jegliche Vorbereitung und Sachkenntniß die Zügel der Regierung ergreifen. Wenn er sich überhaupt jemals „einarbeitet“, so gewinnt er seine Erfahrungen auf Kosten der Steuerzahler. Die Ergebnisse dieser Liebhaberregierungen aber liegen buchstäblich auf der Straße.

Belehrt.

Wenn er sich mit Worten bauen ließe, würde der erträumte „Tiefwasserweg von den Seen zum Golf“ wohl bald Wirklichkeit werden. Da aber sehr viel Geld, sehr viel Arbeit und fachmännisches Können, und sehr viel Wasser dazugehört, wird er wohl auf absehbare Zeit noch nur das Luftschloß unheilbarer Schwärmer, bezw. die Sehnsucht „praktischer“ Politiker bleiben. Voll von flammender Begeisterung und felsenfester Zuversicht fuhren die Tiefwasserweg-Delegaten, die politischen Tiefwasserweg-Schwärmer und die hohe Staatsmannschaft mit dem Präsidenten an der Spitze als ein einig Volk von Brüdern von St. Louis ab, den Mississippi hinunter. Bis zur Weißgluth mußte die Begeisterung gestiegen sein und eine Explosion war zu befürchten, wenn die Gesellschaft in New Orleans ankommen würde. So wollte es scheinen nach den Vorbereitungen zur Schürung des Begeisterungsfeuers, die man an allen Haltepunkten längs des breiten Stromes getroffen hatte. Aber, uneins, gespalten und zersplittert kam sie an! Der Präsident und unser guter „Onkel Joe“ hatten mit ihren Ermahnungen zur Vorsicht und Geduld stark dämpfende Kaltwasser-Strahlen auf das Strohfeuer der Begeisterung geworfen, und statt lustig zu lodern, schwälte es nur mehr, und statt Jauchzen und Siegesjubel klingt es schon am Vorabend der Tiefwasserweg-Konvention, die doch eigentlich erst zeigen sollte, was 'ne Sache ist, herauf wie drohendes Murren und trotziges Kriegsgeschrei. Die schöne Harmonie ist futsch und man wird sich nicht zu wundern brauchen, wenn in den nächsten Tagen schon mehr oder weniger deutlich von Verrath an der großen Sache geredet werden sollte. Und das Alles warum? Weil der Präsident zur Befolgung des guten Wortes „erst wägen, dann wagen“ rieth und „Onkel Joe“ sich nicht begeisterte für die Bewilligung von Riesensummen für ein Werk, von dem man nicht weiß, ob sich's durchführen läßt, geschweige denn, ob sich's lohnen würde.

Es ist bezeichnend für den Luftschloßkarakter des ganzen Planes, daß man die Geldfrage benutzte zur Dämpfung der lodernden Begeisterung, während doch die „Wasserfrage“ sozusagen zu diesem Zwecke viel handlicher; einer Nation, die gewohnt ist, auf den Geldbeutel zu klopfen und zu fragen, „was kostet die Welt“, würdiger gewesen wäre, und dabei noch viel kräftiger hätte wirken müssen. Denn zu einem Tiefwasserweg von den Seen nach dem Golf gehört doch vor allen Dingen Wasser, und zwar viel Wasser, es ist aber noch Niemanden gelungen, zu sagen, wo das Wasser herkommen soll. Ja, weil man nur ein Luftschloß baute, frug man kaum danach, und es blieb bei der etwas kindlichen Erklärung, daß der Wasserweg nach dem Golf nur einmal gefüllt zu werden brauchte und nachher nicht mehr Wasserzufluß bedürfe, als der Abwasserkanal schon jetzt. Von dem ungeheuren Wasserverlust durch Verdunstung und Wegsickerung redete man nicht, und selbstverständlich sprach man dann auch nicht davon, daß die Wassermenge, die dem Michigan See entzogen werden darf, schon durch ein internationales Abkommen festgestellt und beschränkt ist und daß noch Niemand andere Wasserquellen angeben konnte. Wie man den Luftschloßbau an den weithinleuchtenden Kuppeln und Thürmen begann, so beginnt man ihn von unten hinauf, von der Profitfrage aus, die allein als Fundament gelten kann, nach obenzu abzutragen. Auf die Ermahnungen, doch erst die ungeheuren Kosten zu erwägen, folgen Aufforderungen zu genauerer Kostenberechnung, und an diese knüpfen sich nicht nur Bedenken, ob sich der Kanal auch bezahlen würde, sondern auch schon, oder endlich, ernste Zweifel an der Rathsamkeit solchen Tiefwasserweg-Baues überhaupt.

* * *

Nach einem vom statistischen Amt in Washington veröffentlichten Bulletin ist Ashtabula, O., der größte „Eisenerzhafen“ des Landes, mit 5,489,537 Tonnen Erz; dann folgt Conneaut, O., mit 5,079,737 Tonnen und an dritter Stelle der „Chicago Bezirk“, einschl. Gary und Indiana Harbor, mit rund 5 Millionen Tonnen. Ashtabula hat rund 15,500, Conneaut 7500 und Chicago mindestens 2,500,000 Einwohner. Das nach dem „Chicagoer Bezirk“ kommende Eisenerz wird hier verarbeitet; nach Ashtabula und Conneaut geht das Erz nur, um umgeladen und per Bahn weiter verschickt zu werden, nach Pittsburg usw. Für den Tiefwasserweg wird behauptet, er werde ungeheuer viel Frachtverkehr nach Chicago bringen und das müßte, wie für jeden Wasserweg, selbstverständlich schwere Fracht, sogenannte Massenfracht sein. Auf der Suche nach solcher richtet sich das Auge naturgemäß zunächst auf jene 10,500,000 Tonnen Eisenerz, die jetzt nach den Ohio'er Häfen gehen und dann Bahnfracht zahlen müssen. Würde es sich lohnen, diese Fracht hierher zu bringen? Der Chicago Record Herald sagt: Nein; wenigstens nicht, so lange sie nicht hier verarbeitet werden könnte. Als Durchfracht wäre sie schädlich; sie würde die Schiffahrt behindern und große Ausgaben behufs Verbreitung und Vertiefung des Flusses nöthig machen, ohne daß Chicago etwas davon hätte, als etwa das Vergnügen, das der Anblick durchfahrender 8000-Tonnen-Dampfer bereitet.

Dem wird niemand etwas Vernünftiges entgegensetzen können, und auch der Nutzanwendung, die der „Record-Herald“ diesem „Beispiel“ gibt, wird man zustimmen müssen. Große Wasserwegverbesserungen müssen durch die Bedürfnisse bedingt werden; ihre Art muß sich nach den Umständen richten. Der Verkehr läßt sich nicht zwingen, und was für den einen Hafen gut ist, mag für den andern sehr schädlich sein. Der Chicago-Fluß sollte für die Waarenvertheilung in Chicago in den Dienst gestellt werden, für den Durchverkehr ist er „zu schade“; größerer Durchverkehr würde der Stadt wenig nützen und viel schaden. Zum Schluß sagt das Blatt: „Für die Stadt kann kein Vortheil liegen in falsch angewendeter Thatkraft oder großartigen Tiefwasserwegplänen, die in heißer Luft anfangen und enden müssen.“

Wurde nicht ganz ähnliches an gewisser Stelle schon oft gesagt? — „Spät kommst du, doch du kommst“, und daß man endlich kommt, wenn auch vorerst noch vereinzelt, das hat mit ihren Belehrungen die große Mississippi-Fahrt gethan.

Die Aufgabe

der kleinen Körperchen in Eurem Blut, die „kleine Soldaten“ genannt wurden, ist, die Krankheitskeime zu bekämpfen, welche Eure Gesundheit bedrohen. Diese Körperchen werden durch Hood's Sarsaparilla gesund und stark gemacht.

Diese Medizin ist eine Kombination von mehr als 20 verschiedenen Mitteln im Verhältniß zusammengesetzt und durch einen Prozeß, der nur uns bekannt ist, und es hat seinen Werth seit 30 Jahren bewiesen.

Kein Substitut, nichts „gerade so gut“.

Durcheinander.

Den besten aller Kunden schlechter als jeden anderen zu behandeln, bringt selbst der bekannte Bauer mit den dicksten Kartoffeln nicht fertig. Es ist dies ein Kunststück, zu dessen Vollbringung sogar der in Deutschland berühmte heilige Bürokratius kaum fähig ist, obgleich Der doch sonst so ziemlich zu Allem fähig ist. Was jedoch sonst Niemand fertig bringt, bringt der amerikanische Kongreß in seiner unergründlichen schutzzöllnerischen Weisheit fertig.

Man hat hier alle Ursache, sich vor der aufdringlichen englischen Freundschaft zu hüten. Verdächtig ist die englische Freundschaft von jeher gewesen, und je aufdringlicher sie wird, desto mehr wird sie verdächtig. Die englische Kundschaft jedoch — allerhand Achtung! Unter allen fremden Ländern ist England das einzige, das der Einfuhr unserer Erzeugnisse keine Zollschranken in den Weg stellt. Es ist ein ebenso zahlungswilliger wie zahlungsfähiger Kunde. Es kauft mehr unseres Getreides, Fleisches und sonstiger hiesiger Erzeugnisse als jedes andere Land der Erde. Es kauft fast so viel, als alle anderen europäischen Länder zusammengenommen. Fast ein Drittel unserer gesammten Ausfuhr geht nach England. Im Rechnungsjahre 1908 hat die Summe der Gesammtausfuhr nach allen Welttheilen rund $1,800,000,000 und die Gesammtausfuhr nach Europa $1,283,000,000 betragen; England allein nahm davon für $580,000,000. Die Ver. Staaten dagegen kauften von England nur für $190,000,000. Dreimal so groß ist also die hiesige Ausfuhr nach England, als die englische Ausfuhr hierher.

Sobald jedoch hier das neue Zollgesetz in Kraft trat, wurde ein wichtiger Posten der englischen Einfuhr mit einer Zollerhöhung gestraft, mit der andere Länder, die viel weniger von uns kaufen und uns viel schlechter behandeln, nicht gestraft wurden: Auf englische Spirituosen mußte der neue erhöhte Zollsatz von $2.60 die Gallone bezahlt werden, während andere Länder nach wie vor nur $1.75 bezahlten. Bevorzugt in dieser Weise waren alle europäischen Länder, mit denen auf Grund der sogenannten Reziprozitätsklausel des Dingleygesetzes die bekannten, gewisse Zollerleichterungen gewährenden Abkommen geschlossen worden sind. „Ich gebe, damit Du gibst,“ ist der Grundgedanke dieser Abkommen. Wir gaben Ermäßigungen unserer einfuhrerschwerenden Schutzzölle, damit die anderen Länder uns Ermäßigungen der ihrigen gaben. England, das keine Schutzzölle hat, hat natürlich auch keine herabsetzen können.

Trotzdem der Payne-Aldrich-Tarif die sofortige Kündigung und baldmöglichste Abschaffung dieser Abkommen verfügte, sind bis jetzt deren erst drei erloschen. Die Abkommen mit Frankreich, der Schweiz und Belgien sind mit Ablauf des gestrigen Tages außer Kraft getreten. Alle anderen werden erst im nächsten Jahre erlöschen, theils im Februar, theils erst im Monat August. Alle die anderen Länder, obgleich minder gute Kunden, waren also seit dem 6. August hier bevorzugt vor dem besten aller Kunden. England hat zwar gegen die ihm zugefügte Zurücksetzung protestirt, doch hat ihm der Protest nichts genützt. Die Spirituosen- und Weinabmachung, wurde ihm erklärt, ist eine Gegenseitigkeitsabmachung; die dadurch gewährten Vergünstigungen sind Entgelt für Gegenvergünstigungen. Wer nicht auch solche Gegenvergünstigungen gewährt hat, hat keinen Anspruch darauf. Das allgemeine Meistbegünstigungsverhältniß, wie es zwischen England und den Ver. Staaten besteht, gibt keine Berechtigung zu solchem Anspruch.

Also blieb es dabei, daß englische Erzeugnisse hier höherem Zoll unterworfen wurden als gleichartige Erzeugnisse anderer Länder. Die englische Spirituoseneinfuhr nahm ab, während die aus anderen Ländern eine große Zunahme erfuhr. Namentlich die französische Einfuhr. Französische Weine und Liköre, insbesondere Champagner, sind in den letzten Monaten in unerhörten Mengen eingeführt worden. Noch in den letzten Tagen fand ein förmliches Wettrennen der aus Frankreich herüberkommenden Fahrzeuge statt, um die hiesigen Häfen vor dem Aufhören der Begünstigung zu erreichen. „La Touraine“, der zuletzt eingetroffene Dampfer, kam eben noch früh genug, daß der Kapitän, schleunigst an Land gesetzt, vor Thoresschluß das Zollamt erreichen und dort sein Ladungsverzeichniß abgeben konnte. Wäre er eine Viertelstunde später gekommen, so hätten für die 1300 Tonnen Weine und Liköre, die er brachte, $20,000 mehr Zoll bezahlt werden müssen.

Nun ist hier vom heutigen Tage an das schutzzöllnerische Frankreich gleich dem freihändlerischen England gestraft, doch hört deswegen das wunderliche Durcheinander nicht auf. Die Einfuhr deutscher Weine kann bis zum Februar noch zu den alten Zollsätzen erfolgen; und wenn auch Deutschland gestraft sein wird, werden auf weitere sechs Monate noch Portugal, Spanien, Italien und Holland begünstigt sein. Zu voller Wirksamkeit werden die Raten des neuen Tarifs also erst ein ganzes Jahr nach seiner Annahme gelangen. Erst dann und nicht früher wird sich seine Wirkung auf Ein- und Ausfuhr ermessen lassen, und erst dann wird sich zeigen, was er als Einnahmequelle werth ist.

Wie Francesco Ferrer starb.

Barcelonaer Lokalblättern ist die folgende ausführliche Schilderung der letzten Stunden des am 13. Oktober standrechtlich erschossenen spanischen Freidenkers Francesco Ferrer entnommen: Gegen acht Uhr Abends erschien auf der Festung Montjuich der Untersuchungsrichter Raso Negrini und ließ den Gefangenen in die Amtsstube des Gouverneurs beordern. Von einer Patrouille begleitet erschien Ferrer und hörte die Verlesung seines Todesurtheils, die Bestätigung desselben durch den obersten Gerichtshof und die Weigerung des Ministerrathes, in eine Begnadigung einzuwilligen. Die Verlesung dauerte dreiviertel Stunde. Ferrer hörte so gefaßt und ruhig zu, daß der Militärrichter davon tief ergriffen war. Dann brachte man ihn in einen Raum, der als Kapelle eingerichtet worden war. Als Ferrer auf dem Altar ein Muttergottesbild sah, bat er, man möge es entfernen. Seine Begleitung weigerte sich, diesem Ersuchen Folge zu leisten. Zwei Brüder vom „Orden des Friedens“ wandten sich nun an den Todeskandidaten, um ihn zur Einkehr und Buße zu ermahnen. Er aber wies ihre Bemühungen, so oft sie sie wiederholten, von sich. Jemand sagte ihm, man wolle nun den Altar noch schöner beleuchten und mehr Kerzen anzünden als die zwei, die vorher schon brannten. Ferrer widersetzte sich dem entschieden. Der Kaplan der Festung und ein anderer Geistlicher, der mit den Mönchen gekommen war, suchten vergebens den Gefangenen zur Andacht anzuhalten. Er weigerte sich auf das Entschiedenste, sie weiter anzuhören und that schließlich, als ob er die Worte, die sie an ihn richteten, nicht hörte. Stunden vergingen so, ohne daß es den Brüdern vom „Orden des Friedens“ und den Geistlichen gelungen wäre, in ihn zu bringen. Um halb elf kam der Notar Permanyer und verbrachte mit der Abfassung des Testaments Ferrers die Nacht bis halb sechs Uhr Morgens. Um elf Uhr war auch der Jesuitenpater Domenech gekommen. Er hatte zuvor den Kaplan gefragt, ob Ferrer den Trost der Religion angenommen habe. Als der Geistliche dies verneinte, sagte der Pater, nun werde er sein Möglichstes versuchen, um Ferrer zu bewegen, daß er in seiner Sterbestunde von seinem Unglauben lasse. Das Gespräch zwischen dem Jesuitenpater und dem Verurtheilten war nur kurz. Domenech übermittelte Ferrer den Auftrag des Bischofs, der ihm geboten habe, Ferrer mit geistlichem Zuspruch beizustehen. Ferrer dankte mit höflichen Worten für diese Aufmerksamkeit und lehnte sie ab. Pater Domenech ging. Als der Gefangene am frühen Morgen noch einige Briefe schreiben wollte, bat er, die beiden Kerzen, die in der Kapelle brannten, auszulöschen, da sie ihn störten. Der bei ihm verbliebene Geistliche erklärte, er dürfe das nicht. Als sich Ferrer dann einen Augenblick allein sah, trat der Offizier, dem das Kommando über die Abtheilung oblag, die mit der Vollstreckung des Urtheils beauftragt war, in die Kapelle. Ferrer unterhielt sich lange mit ihm und plauderte auch mit einigen Offizieren, die später hinzukamen, und zeigte sich ihnen für die Aufmerksamkeit, die sie ihm in seiner letzten Stunde erwiesen, mit vielem Dank erkenntlich. Als aber die Brüder vom „Orden des Friedens“ auch wieder Einlaß verlangten, bat er, sie möchten ihn verschonen.

Der Morgen zeigte ein trübes Gesicht. Ein dichter Nebel lag über der Stadt, und schwere Wolken verhingen die Sonne. Es wehte ein kalter, feuchter Wind. Um sieben Uhr kamen noch mehr Mönche in einem Wagen an und brachten den Sarg mit, der den Leichnam aufnehmen sollte. Um ein Viertel vor neun Uhr trat hastig der Kaplan in die Kapelle ein und Ferrer fragte ihn mit ruhiger Miene: „Ist es Zeit?“ Der Kaplan machte eine bejahende Bewegung und Ferrer verließ die Kapelle. Draußen erwarteten ihn schon die Soldaten. Ferrer wandte sich schnellen Schritts, eine Hand in die Seite gestemmt, dem Festungsgraben zu, wo die Exekution stattfinden sollte, und grüßte höflich und schlicht die Personen, die ihm begegneten. Hinter ihm schritten zwei fromme Brüder und zur Seite ein Geistlicher. Als der Verurtheilte ihrer gewahr wurde, ersuchte er sie, ebenso höflich wie energisch, sie möchten sich zurückziehen, er bedürfe ihrer nicht. Der Geistliche erklärte, nur seiner unabweisbaren Pflicht zu gehorchen. Am Richtplatz angekommen, bat Ferrer, man möge ihm nicht die Augen verbinden und ihn nicht zwingen, niederzuknien. Die letztere Bitte wurde ihm gewährt, die erstere nicht. Dann stand der Freidenker mit über die Brust gekreuzten Armen da, den Körper ein wenig zurückgebeugt, die Augen verbunden und erwartete in fester Haltung das Kommando. Ehe aber der Offizier den Degen zum Zeichen erhob, sagte Ferrer laut und gelassen: „Soldaten, ich bin unschuldig! Es lebe die moderne Schule!“ Dann krachten die Schüsse. Es war neun Uhr und eine Minute, als Ferrer todt zu Boden sank. Drei Kugeln hatten ihm das Hirn durchbohrt, eine andere war durch die Kehle gedrungen. Der Leichnam des Freidenkers wurde dann in den Sarg gelegt, den die Mönche mitgebracht hatten.

Thierschutz, Medizin und Naturwissenschaft.

Unter dieser Spitzmarke bringt die „Berliner Voss. Ztg.“ Folgendes: Die Medizin hat lange Zeit einen schweren Kampf bestehen müssen, um den Ansturm der Antivivisektionisten abzuschlagen, aber dank den Erfolgen, die der Thierversuch der leidenden Menschheit gebracht hat — man erinnere sich der Serodiagnose, Serotherapie, die ohne Thierexperiment nicht denkbar wären —, sind die gegnerischen Stimmen mehr und mehr verstummt. Der Thierversuch wird, so sagt Privatdozent Dr. Salomon in der „Med. Klinik“, ein so nothwendiges Uebel bleiben, wie die Tödtung des Schlachtviehes. Immerhin sind Maßregeln möglich, die der antivivisektionistischen Bewegung weiterhin Abbruch thun können, ohne daß die experimentelle Medizin Schaden leidet, indem die den eigentlichen Thierversuch begleitenden Umstände mehr beachtet werden, als bisher. Dahin gehört die Anschaffung der Thiere, besonders der Hunde, die nur von konzessionirten Händlern gekauft werden sollten, die Gewähr dafür bieten, daß die Hunde nicht unrechtlich erworben sind. Am zweckmäßigsten würden wohl die Abdeckereien, in denen jährlich zahlreiche Hunde zwecklos vernichtet werden, die Thiere liefern event. auch züchten. Ebenso könnte die Verpflegung und Wartung der Thiere in einer Weise geschehen, die großer Institute und ihres humanen Zweckes würdig ist. Der Institutsdirektor muß dafür sorgen, daß von den im Institut wirkenden Forschern nur zu wirklich planvoll durchdachten Arbeitszwecken Thierversuche gemacht werden. Der Vorlesungsversuch könnte vielfach fortfallen. Unter Einhaltung der gezeichneten Grundsätze könnten die Thierschutzvereine sich mit dem Thierexperiment abfinden und ihre Energie anderen Arbeitsgebieten zuwenden, den Auswüchsen der Jagd (Parforcejagd), dem Fangen im Tellereisen, den Fragen der Erhaltung der Spezies. Mit viel größerer Besorgniß als die human geleiteten Thierversuche muß den Naturfreund die Stellungnahme erfüllen, welche die experimentelle Medizin in der Frage der Erhaltung der Fauna in tropischen Ländern einzunehmen begonnen hat, wo auf Grund der Erforschung der Tsetse- und Schlafkrankheit, bei deren Uebertragung die großen Wirbelthiere, sei es als Träger der Trypanosomen, sei es als Blutspender für die übertragenden Fliegen, eine bedeutende Rolle spielen, der Vorschlag auf Vernichtung des Großwildes, der Krokodile usw. gemacht ist. Diese Vorschläge scheinen Salomon über das Ziel hinauszuschießen, da es den Fortschritten der Erkenntniß gelingen wird, den Trypanosomen, den Erregern der Krankheit, auf anderem Wege beizukommen. Noch in einer anderen Beziehung können Thierschutz und Naturwissenschaft zusammengehen, das ist die Thatsache, daß das Jagdfieber in den Tropen zu einer gewissen Bestialität geführt hat, zu deren Bemäntelung die Naturwissenschaft oft unverdientermaßen herhalten muß, indem man einem naturwissenschaftlichen Museum einige mehr oder weniger gut konservirte Bälge überweist und dadurch den Jagdzug zu einem wissenschaftlichen Unternehmen stempelt. Besonders gewissenhafter Selbstbeschränkung sollte der Abschuß der großen Menschenaffen unterliegen. Die scharfe Kontrole, die in den medizinischen Instituten bei der Gewinnung und Unterhaltung des Thiermaterials zu fordern ist, ist bei der Zoologie sehr erschwert, denn die bezahlten Jäger sitzen weit ab in den tropischen Gegenden. Aber Aerzte und Naturforscher sollten der Erhaltung des wunderbaren Artenschutzes der Thierwelt ein regeres Interesse entgegenbringen, sonst dürften baldigst große Gebiete der zoologischen Wissenschaft zu einer Paläontologie werden.

Leset die „Sonntagpost“

Bilderbücher u. Jugendschriften

Der Struwwelpeter. Unzerreißbare Ausgabe auf Pappe. Preis .... .90
Dasselbe, gewöhnliche Ausgabe .... .60
Max und Moritz. Kolorirte Ausgabe. Preis .... .90
Lies und Lehne, die Schwestern von Max und Moritz. Preis .... .75
Größtes Lager zu anerkannt niedrigsten Preisen.

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Ernest Hinz

am 31. Oktober, um 11 Uhr Abends, im Alter von 64 Jahren, 7 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. November, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1808 S. Troy Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Ottilie Hinz geb. Martwich, Gattin.
Friedrich, Heinrich, Wilhelm, Paul, Söhne.
Anna, Ottilie, Augusta, Louise, Ida, Emma, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Caroline Schulz

nach kurzem Leiden im Herrn sanft entschlafen ist am Samstag, den 30. Oktober, im Alter von 15 Jahren 9 Monaten und 25 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, Nachmittags um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 2729 West 23. Str., aus nach der St. Markus Kirche und von da um 1 Uhr nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August E. und Marie E. Schulz, Eltern.
William, Fred, Eddy, Harry, Myrtle und August, Geschwister.
Fritz und Lina Schulz, Großeltern.
Karl und Lina Krüger.

Ruhe sanft.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Hermann

im Alter von 20 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen am 31. Oktober um 2 Uhr Nachm., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, Nachmittags, vom Trauerhause, 4845 N. Oakley Ave., nach der St. Philipuskirche, Ecke Lawrence und Oakley Ave., und von da nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Anna Brachowski, Eltern, nebst Bruder und Schwester.

JOHNSON BROTHERS

Milwaukee Ave., nahe Armitage.

Spezieller Verkauf Dienstag, 2. November.

Groceries.

Gold Dollar Patentmehl, — 24½ Pfd. Sack 75c
Spez. gemischter Kaffee, Pfd. 25c
Frei: 20 Fish Stamps.
Lima Bohnen, Nr. 1 California, 3 Pfd. für 19c
Crown Medal Cocoa, ½ Pfd. B. 18c
Ivory Seife, 5c-Stück, — 4 Stücke für 15c

Granulirter Zucker, 4 Pfd. für 20c
Bringt dieses Ticket.

Wir machen freie Ablieferungen nach irgend einem Platz in Chicago.

Fey dekorirte Salat-Bowlen wth. bis 50c, Auswahl 15c
Muster Rope-Portieren, alle Farben, wth. $1.00, Auswahl ... 49c

Dry Goods Spezialitäten.

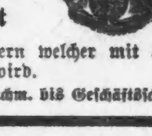
Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, wth. 3c, das Stück 1c
Schwarze oder graue wollene Männer-Socken, alle Größen, — extra schwer, die 15c-Sorte für 9c
Dr. Bells Pine Tar and Honey, die 50c-Größe, nur 35c
Schwarzes mercerized Skirt-Braid, in 5 Yard Längen, für nur 5c
59c Sorte Auto-Schleier, weiß, blau, braun oder schwarz — zu nur 45c
Knaben-Sweaters, alle Gr., $1 und $1.25-Sorte, nur 69c
Flannelette Damen-Nachthemden, wth. $1.19, zu 79c

Gläser sind eine Hilfe für Augen, wenn passend

Sie ruiniren die Augen und verursachen Kopfschmerzen wenn nicht passend.

Experimentirt nicht mit dem köstlichsten Organ das Ihr habt und welches Ihr nie wieder ersetzen könnt, wenn es einmal zerstört ist, sondern konsultirt

Dr. Max de Hes



Europäischer Spezialist

welcher nicht nur bereit ist Eure Augen zu untersuchen, sondern welcher mit Hilfe der modernsten Instrumente Euer Augenleiden diagnosiren wird.

Vollständiges Sortiment. Niedrigste Preise. Stunden: 1 Uhr Nachm. bis Geschäftsschluß.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Mathias Klein

im Alter von 52 Jahren und 11 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1930 Ridgeway Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Klein, Gattin.
Louisa Balzer, Katharina, Dorothea, Mathilda und Mathias, Kinder.
Fred Balzer, Schwiegersohn.

Mitglied des Hermosa Tent Nr. 239, K. O. T. M., und Farragut Council Nr. 548, National Union.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Karl Jacklin

im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 2. November, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause seines Sohnes, 1840 N. 40. Court, nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William W., Elizabeth, John und Alfons, Kinder, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. safonmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Breuer

im Alter von 62 Jahren am Freitag, den 29. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 3320 Lincoln Ave., nach der St. Alfonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Elizabeth Breuer geb. Leisten, Gattin.
Adela Jacobs, Tochter.
John M. Jacobs, Schwiegersohn.

safomo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Helen Harm

am 30. Oktober 1909 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. November, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3045 Lowe Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, 25. Place und Canal Str., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

John und Maria Harm, Eltern.
Walter, Otto und Harry, Geschwister.
Henry Harms, Großvater.
Laura Treider, Pathin. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herbert

im Alter von 15 Jahren, 8 Monaten und 25 Tagen nach schwerem Krankenlager sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2239 W. 13. Str., mit Kutschen nach Oakridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Marie Schulz, Eltern.
Ernst, Georg, Walter, Klara, Florence, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Restau

im Alter von 63 Jahren am 31. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1523 Elkgrove Ave., alte Nr. 737, mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Henrietta Restau geb. Borchard, Gattin
Amelia, Albert, Minnie, Tillie, William und Elsie, Kinder. mdi

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, in die ewige Ruhe zu versetzen

Barbara Krumsieg, geb. Wambsgauß,

geliebte Ehefrau von F. E. Krumsieg. Sie starb am 1. November, Morgens 5 Uhr, im Alter von 65 Jahren und 14 Tagen. Begräbniß am Donnerstag, den 4. November, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1532 N. Wood Str., nach der Bethlehems-Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

modi F. E. Krumsieg, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Payack

am 31. Oktober im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4219 N. 41. Court, Irving Park, am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr nach Waldheim. Beerdigung privat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna J. Phelps und Minnie Payack, Töchter.

Gestorben: Chas. J. Roehl, am 31. Oktober, geliebter Gatte von Minnie C. Roehl geborene Mears; Vater von Frau W.H. Nordstrom, Frau A. A. Haier, Frau J. L. Hampton, Frau R. C. Blonn, Charles und Frieda Roehl. Beerdigung Mittwoch, den 3. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2139 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. modi

Danksagung.

Dem Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1, sowie dem Schwäbischen Frauenverein sagen wir für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseren herzlichen Dank.

Familie Blaeser.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze für den kleinen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Diät und Wegweiser für Blutarme! Von Dr. W. Berger. — 35 Cents. Populär-wissenschaftliche Literatur in größter Auswahl.

KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Gertrude Hoellen

im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 1354 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias Hoellen, Gatte.
Susie, Johann, Marie und Anna, Kinder, nebst Verwandten.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Doch du bist nun befreit von deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen und das Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlafe wohl in deinem kühlen Grab,
Geliebte Mutter, gute Nacht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte einzige Tochter

Sadie

am 31. Oktober, Morgens 8 Uhr, im Alter von 17 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 2909 Throop Str., nach der Heiligen Kreuz-Kirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christoph und Maria Bade, Eltern.
Nebst 4 Brüdern u. Verwandten.

Gott, welcher Schmerz,
Bricht unser Herz,
Wie groß ist unser Leiden,
Wir sehen unser Liebling hier
Aus unseren Armen scheiden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Jacob Scherer

im Alter von 52 Jahren am 31 Oktober 1909. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, von der Wohnung seiner Tochter, 2701 West Winona Str., aus nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Scherer, geb. Hammerstrom, Gattin.
Frau Katie Hagen. Louis Scherer, Kinder.
Frank Hagen, Schwiegersohn.
Lillian und Arthur Hagen, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Hugo Malinowski

am 31. Oktober uns durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. November, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3645 LaSalle Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Malinowski, geb. Barbott, Gattin.
William und Edwin, Söhne.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung meines verstorbenen Gatten

Robert Bügel

betheiligt haben, meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank. Ebenso für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von dem Alten Deutschen Kellnerverein und des Prinzessin Heinrich Unterstützungsvereins meinen besten Dank.

Emma Bügel, Gattin.

Gestorben: Louis Marmes, 66 Jahre alt, starb am Sonntag, den 31. Oktober. Beerdigung Dienstag, den 2. November, um 2 Uhr Nachm., vom Alexianer Brüder Hospital nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich heute an den Tod meines geliebten Gatten

Adam England,

den mir am 1. November 1908 der unerbittliche Tod entrissen hat.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Anna K. England.

Ruhe in Frieden!

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE, Florist,
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
1nob,1mox

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„In the Bishop's Carriage“
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche:
Geo. M. Cohan's „The Honeymooners.“
nob1—6

CORT THEATRE COZY PHONE 1049
The Kissing Girl
75 Mitwirkende. Vollständiges Orchester. Matinees Mittw. u. Samst.
Reizend! Entzückend! Bezaubernd! Melodiös! Flott!

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 343

WATRY — N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

Der Mann dem eine gute Stelle entging, weil's ihm an Geld fehlte

Er wohnte im Osten nud ihm wurde eine gute Stelle im Westen angeboten. Es war gerade die Gelegenheit, die er suchte. Aber er konnte sie nicht benutzen. Er hatte kein Geld für die Reise. Es war eine verlorene Gelegenheit, die zu benutzen ihm ein kleines Bankkonto ermöglicht hätte.

Spart jeden Monat etwas

und bringt es nach der konservativsten Bank die Ihr finden könnt. Das Geld wird schnell wachsen — mit 3% Zinsen, die zweimal im Jahr gutgeschrieben werden. Die Northern Trust Company ist ein Bollwerk des Konservatismus, die alle Depositen in gesicherten Darleihen und allerbesten Bonds anlegt. Bedekt welche Sicherheit dies bedeutet.

Zinsen bezahlt vom 1. November auf Einlagen, die während der ersten fünf Geschäftstage des Monats gemacht werden.

The Northern Trust Co.-Bank

Kapital $1,500,000—Ueberschuß $1,500,000

Nordwest - Ecke LaSalle und Monroe Straße, Chicago.

Direktoren:

A. C. Bartlett..................Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller..................Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill..................Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt..................Präs. Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson..................V.-P. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson..................
Albert A. Sprague..................Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith..................2. V.-Pr. The Northern Trust Company.
Byron L. Smith..................Präs. The Northern Trust Company.

Es wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Zur Erinnerung.

Der frühere Schulraths-Präsident hinterläßt eine Denkschrift.

Eine „kopflose" Behörde.

Ausstellungen, die Herr Schneider am System der Schulverwaltung zu machen hat.—Lehrerschaft besteht auf gründlicher Gehaltsaufbesserung.

Herr Otto C. Schneider, der zwei Amtstermine hindurch Präsident des Schulrathes war und auch gegenwärtig noch dieser Behörde als Mitglied angehört, steht im Begriff, auf ein Jahr oder so nach Europa zurückzukehren. Als Andenken gewissermaßen läßt er eine Denkschrift über die Schulverwaltung zurück, die er in die Form eines Berichtes über seine amtliche Thätigkeit gekleidet hat. Herr Schneider spricht sich in diesem Bericht mit ätzender Schärfe über allerlei Mängel aus, die er in unserem Schulwesen entdeckt zu haben glaubt, und tadelt das herrschende System als ein geradezu kopfloses. Die eigentliche Leitung des öffentlichen Erziehungswesens in Chicago, sagt er, werde vom „Rath der Superintendenten" besorgt, trotzdem sei es eine Thatsache, daß den Sitzungen dieses Rathes kein Vertreter des Schulraths beiwohne. Er selber habe hiervon eine Ausnahme gemacht, aber das sei fast ein Zufall zu nennen gewesen, weil unter seiner Amtsführung die Stelle des Schul-Superintendenten zeitweilig unbesetzt gewesen sei, und er sich deshalb verpflichtet gefühlt habe, das fehlende Element einigermaßen zu vertreten.

Den Mitgliedern des Schulraths macht Herr Schneider Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl zum Vorwurf. „Wie könnte sonst der Fall eingetreten sein, daß $25,000 ausgeworfen wurden für den Ankauf einer Baustelle, die höchstens $9,000 werth und überdies für den beabsichtigten Zweck ganz ungeeignet war? Daß zahlreiche Grundstücke als Baustellen angekauft worden sind, die voraussichtlich nie als solche Verwendung finden werden?" — In Bezug auf den Gewerkschafts-Karakter des Fachvereins der Lehrerschaft, sagt Herr Schneider: es lasse sich zwar den Lehrpersonen nicht das Recht bestreiten, sich zwecks Verbesserung ihrer Lage zu vereinigen, aber es sei betrüblich und kaum zu dulden, daß diese Vereinigung die Form der Geheimbündelei von Verschwörern annehme. — Als Vorurtheil und Aberglauben stellt Herr Schneider die Annahme hin, daß man es ängstlich den Fachleuten überlassen müßte, die Einzelheiten des Unterrichtsplanes zu regeln. So überaus schwer zu verstehen sei es garnicht, was durch den Unterricht erreicht werden müsse, und wie es zu erreichen sei. Auch sei es eine Thatsache, daß die Einführung und Ausdehnung des Handfertigkeits-Unterrichtes nicht von den sogenannten Fachleuten ausgegangen, sondern von Laien veranlaßt worden sei, die sogar außerhalb des Schulrathes standen. Seit Einrichtung der „technischen Hochschulen" habe die Zahl der männlichen Hochschulzöglinge sich um 40 Prozent vermehrt. — Die Fachleute in der Schulleitung hätten es nicht für nöthig gehalten, darauf zu bringen, daß in den Elementarschulen der Unterricht im Lateinischen und in der Algebra abgeschafft wurde, und der Superintendent hätte es nicht zu verhindern gewußt, daß die Betheiligung an dem Unterricht in der deutschen Sprache in den Elementarschulen binnen wenigen Jahren um fast 80 Prozent zurückging. Von besonderer Erleuchtung in der Leitung könne man da sicherlich nicht reden, obschon zugegeben werden müsse, daß in der Wahl der Superintendenten man bisher in Chicago noch verhältnißmäßig glücklich gewesen sei. — Wegen der fortwährenden starken Schwankungen in der Bevölkerungsdichtigkeit zahlreicher Stadttheile hält Herr Schneider es nicht für gut möglich, daß jemals ausreichender Klassenraum für alle Schulkinder werde geschaffen können, dennoch ist er der Ansicht, daß man sich nicht dazu verleiten lassen darf, der Raumverlegenheit abzuhelfen auf Kosten der Turnsäle und Schulhallen. — In Bezug auf das Schulalter hält Herr Schneider dafür, daß Kinder, die nicht mit dem 14. Jahre in das Erwerbsleben eintreten, bis zum 16. Jahre zum regulären Schulbesuch angehalten werden sollten, und daß junge Leute, die als Lohnarbeiter thätig sind, bis zu ihrem 18. Jahre mindestens sechs Stunden die Woche am Fortbildungsunterricht theilnehmen sollten. — Was die Präsidentschaft des Schulrathes, bezw. die Oberaufsicht der Schulverwaltung angeht, so ist Herr Schneider der Meinung, daß in Chicago mit seinen mehr als zwei Millionen Einwohnern, es nicht schwer halten könnte, fähige Leute zu finden, die im Stande und willens sein würden, ihre ganze Zeit unentgeltlich den Pflichten dieses wichtigen Amtes zu widmen.

Geben sich nicht zufrieden.

Der Fachverein der Lehrerschaft hat es bekanntlich bei der Legislatur durchgesetzt, daß die Kosten der Ausbesserungsarbeiten an Schulbauten nicht mehr aus dem allgemeinen Fonds der Erziehungsbehörde bestritten werden müssen, sondern aus dem Baufonds. Hierdurch ist die Möglichkeit gegeben worden, die Lehrergehälter aufzubessern, und der zuständige Ausschuß des Schulrathes will auch befürworten, daß im kommenden Jahre zu diesem Zweck $200,000 ausgeworfen werden mögen, und zwar zum Besten von rund 5,000 Elementarschullehrerinnen. Hiermit ist nun aber der Verein der Lehrerinnen nicht zufrieden. Er rechnet aus, daß die genannte Summe, auf 5,000 Köpfe vertheilt, nur eine jährliche Gehaltszulage von $40 für jeden von diesen ergeben würde. Er will nun einen Ausschuß zum Schulraths-Präsidenten Urion schicken und auf eine anderweitige, günstigere Abmachung dringen. Es möge, wird der Ausschuß befürworten, das Gehalt für Lehrkräfte, die zehn Jahre oder länger im Dienst sind, auf $1200 das Jahr festgesetzt werden. Dann möge weiter beschlossen werden, diesen Normalgehalt drei Jahre lang um $100 das Jahr aufzubessern, bis die neu festzusetzende Höchstgrenze von $1500 das Jahr erreicht ist.

Kostenfreies Anti-Toxin.

Bereits seit dem Jahre 1907 hat unter einem einschlägigen Gesetz die staatliche Gesundheitsbehörde außerhalb der Stadt Chicago für unentgeltliche Vertheilung von Anti-Toxin — dem Heilserum für Diphtherie — gesorgt. Hier in Chicago hat bisher das städtische Gesundheitsamt dieses Heilmittel unentgeltlich geliefert, aber nur an Personen, welche, nach dem Zeugniß des behandelnden Arztes, dafür zu zahlen außer Stande waren. Auf Grund einer im Frühjahr vorgenommenen Abänderung des Gesetzes übernimmt die staatliche Behörde jetzt auch die freie Vertheilung von Anti-Toxin in Chicago, und zwar soll nicht danach gefragt werden, ob die Abnehmer zahlen könnten, oder nicht. Mit dem Mittel soll auch die zu dessen Anwendung erforderliche Spritze geliefert werden. Apothekern bleibt es natürlich unbenommen, Anti-Toxin zu verkaufen, doch dürfen sie nicht mehr wie bisher $7.50 für 5000 Einheiten berechnen, sondern nur mehr $1.50. Eine vorläufige Liste von Stationen für die freie Vertheilung des Mittels folgt:

Gesundheitsamt, 215 Madison Str.; Hospital für ansteckende Krankheiten, 35. Str. und Lawndale Ave.; Soziale Siedelung „Gad's Hill", 20. und Robey Straße; Bieses Apotheke, 4228 Irvin Park Blvd.; Cannons Apotheke, 679 N. Clark Str; Fouceks Apotheke, 1301 Centre Ave.; German Drug Co., 2576 Lincoln Ave.; Hymans Apotheke, 259 35. Str.; Mares Apotheke, 2876 Archer Ave.; McAnananys Apotheke, 55. Str. und Drexel Ave.; Millers Apotheke, 4357 N. Hermitage Ave.; Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave.; Pattersons Apotheke, 1801 Wabash Ave.; Pelikans Apotheke, 2601 S. Lawndale Ave.; Topfs Apotheke, 2059 Seminary Ave.

Die vom städtischen Gesundheitsamt in Bezirkswachen hinterlegten Vorräthe an Anti - Toxin werden an Aerzte, die davon verlangen, abgegeben werden, doch wird das Gesundheitsamt sie nicht erneuern. Die staatliche Gesundheitsbehörde verlangt von Aerzten, die sich von ihr Anti-Toxin liefern lassen, nur eine Empfangsbescheinigung und klinische Berichte über den Verlauf der betreffenden Fälle.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die englische Bühne.

Cort Theater. — Am vorigen Montag erst eröffnet, scheint dieses neue und elegante Theaterlokal eine beständig zunehmende Anziehungskraft auf das Publikum auszuüben. Zum großen Theil dürfte diese Anziehungskraft aber auch der melodischen und textlich unterhaltenden Opertte zugeschrieben werden müssen, welche die Direktion sich zur Einläutung ihres Unternehmens gesichert hat. „The Kissing Girl", eine gemeinschaftliche Arbeit der Herren Stange, Bryan und von Tilzer, kann als durchschlagender Erfolg bezeichnet werden, und daß sie zu einem solchen geworden, dazu trägt auch die überaus sorgfältige Inszenirung und natürlich die gute Besetzung der Hauptpartien bei.

Garrick. — Falls Frl. Maxine Elliott sich bis dahin genügend von den Folgen des Unfalls erholt haben sollte, der ihr am Donnerstag auf der Bühne zugestoßen ist, wird sie in dieser Woche ihr Gastspiel fortsetzen. Sie tritt in der Titelrolle des Lustspieles „The Chaperon" auf, worin sie, als Anstandsdame, einige junge Mädchen in eine Sommerfrische im Adirondack-Gebirge zu begleiten hat, dort aber mit eigenen Herzensangelegenheiten so viel zu thun bekommt, daß sie ihre Pflichten nur höchst mangelhaft erfüllt.

Powers'. — Henri Bernsteins eindrucksvolles Schauspiel „Samson", von einer Frohmann'schen Gesellschaft mit James K. Hackett an der Spitze in wirksamster Weise zur Aufführung gebracht, wird hier mit warmem Interesse aufgenommen. Die Begründung des Titels liegt darin, daß der Träger der Titelrolle, den ein verrätherischer Freund und die eigene Gattin zu betrügen versuchen, Jenen und sich selbst unter den Trümmern seines Vermögens begräbt. Er erlebt aber die Genugthuung, daß, als er nachher um sich schaut, er die Frau Delilah reumüthig an seiner Seite findet.

Grand Opera House.— Frl. Eleanor Robson erntet hier großen Erfolg als Trägerin der weiblichen Hauptpartie in einem neuen, von Frau Frances Hodgson Burnett verfaßten Tendenzstück, betitelt: „The Dawn of a To-Morrow".

Illinois. — Volle Häuser zieht hier das Sensationsstück „A Fool There Was", in welchem Robert Hillard Gelegenheit hat, seine bedeutende Gestaltungskraft im besten Lichte zu zeigen.

Studebaker. — George Ades Singspiel „The Old Town" (Musik von Lüders) hätte hier Ende der vorigen Woche vom Spielplan zurückgezogen werden sollen. Die Zugkraft, welche das Stück, vornehmlich auf Grund der Mitwirkung von Stone und Montgomery, den beliebten Komikern, entwickelt, ist jedoch so groß, daß man sich entschlossen hat, noch weitere zwei Wochen mit den Aufführungen fortzufahren.

Chicago Opera House. — Brissons „Madame X", mit Dorothy Donnelly in der Titelrolle, behauptet hier noch immer das Feld, ohne daß im Besuch der Vorstellungen bisher eine merkliche Abnahme zu verzeichnen wäre.

Colonial. — Das Ziegfeld'sche Ausstattungsstück „Follies of 1909" zieht hier schon drei Wochen lang volle Häuser, und es dürfte sich selbst dann noch geraume Zeit auf dem Spielplan behaupten, falls das Gerücht sich bewahrheiten sollte, Frl. Eva Tanguay, die fesche Soubrette, werde sich eines immer stärker auftretenden Nervenleidens wegen wahrscheinlich für die Dauer von der Bühne zurückziehen müssen.

Marvins Theater. — Im Marlowe Theater, Englewood, wird in dieser Woche „Our Little Minister" gegeben, mit Corliß Giles und Louise Randolph in den Hauptrollen; im College Theater sind außerordentliche Anstrengungen gemacht worden, Colin Campbells Verherrlichung des Lebens auf den weiten Prairien des Westens „The Last Round-Up" in wirksamer Weise zur Darstellung zu bringen. — Die Bühne des People's Theater hat die Direktion dem Vaudeville eingeräumt, doch wird als Hauptnummer des Programms ein einaktiger Schwank: „Hello, Bill!" zur Aufführung gelangen.

Criterion. — Ein unterhaltendes Vaudeville-Programm ist von der Direktion auch für diese Woche wieder zusammengestellt worden. Als besondere Zugkraft ist das Basque-Quartett von Gesangskomikern gewonnen worden; auch fehlt es nicht an tüchtigen Akrobaten, Tänzerinnen usw.

Bush Tempel. — Eine Doppelunterhaltung wird die Direktion hier dem Publikum insofern bieten, als sie das Volksstück „The Two Orphans" auf den Spielplan gesetzt hat, zwischen den Akten dieses Stückes aber Vaudeville-Nummern ausführen lassen wird.

Crown. — In diesem rasch beliebt gewordenen Theater der Nordwestseite (Ecke Division Str. und Ashland Ave.) wird in dieser Woche der Londoner Lustspielerfolg „In the Bishop's Carriage" zur Aufführung gebracht. In der Rolle der „Nance Olden" tritt Frl. Stephanie Longfellow auf.

Star. — Für immer neue und gediegene Unterhaltung trägt die Leitung dieses Vaudeville-Theaters an der Milwaukee Ave. bestens Sorge. An der Spitze des Programms für diese Woche steht der Name des Piano-Virtuosen Hyman Meyer. Frl. Cecile Francois, die französische Soubrette, wird in einem Einakter auftreten und Frl. Flo Adler sich mit verschiedenen neuen Liedern hören lassen. Eine viel Spaß versprechende Nummer ist auch die des „Village Choir".

— Reflexion. — Referendar (als er in die Familie eingeführt wird): Na, an Auswahl fehlt's hier nicht!

Langsame Verdauung

Eine häufige Form von Magenleiden, leicht kurirt durch Stuarts Dyspepsie Tablets.

Dieses Leiden ist eine der häufigsten Formen von Dyspepsie. Es befällt die, welche die Naturgesetze verletzen und vergessen, daß die gesunde Thätigkeit des Magens vom Körper und Geist abhängt. Diejenigen, die gezwungen sind, die meiste Zeit innen zuzubringen; Schriftsteller und Geschäftsleute, deren Geist selten vollkommen eingenommen ist, Verwalter, Spekulanten, Finanzleute und die verschiedenen professionellen Leute fallen ihr leicht zum Opfer.

Langsame Verdauung stellt sich bei Leuten jeden Temperaments und Angewohnheiten ein, aber meistens bei Leuten, die reizbar und nervös veranlagt sind und auf deren Gesichtern man den dyspeptischen Blick sieht. Zu schnelles Essen ist eine häufige Ursache des Leidens, auch nicht genügendes Kauen der Speise durch Fehlen der Zähne.

Auch herrscht ein Mangel an Magensäften und nicht genügende Bewegungen der Muskeln der Magenwände, und die Speise verbleibt zu lange im Magen liegen, anstatt in die kleinen Eingeweide zur richtigen Zeit zu gelangen.

Sogar ein mäßiges Dinner verursacht zu gewissen Zeiten, aber gewöhnlich nach einer Stunde, ein Gefühl der Schwere und Bedrückung im Magen. Mehrere Stunden später spürt der Betreffende großes Unbehagen, und wenn er auch nur ein leichtes Abendessen zu sich nimmt, so stellen sich sicher Alpdrücken und schlechte Träume ein.

„Ich würde gesund sein, wenn ich nicht zu essen brauchte", hört man häufig Leute sagen, die an dieser Magenbeschwerde leiden. Viele derselben fürchten sich vor den Mahlzeiten, da sie wissen, welch' unangenehmen Symptome sie später erleiden, und sie würden zweifellos dem Magen keine Speise zuführen, wenn sie leben könnten ohne zu essen.

Es liegt wirklich keine Nothwendigkeit vor, sich den Genuß einer Mahlzeit zu entsagen oder den übrigen Körper verhungern zu lassen, nur weil der Magen seiner Pflicht nicht nachkommt und die Speise nicht so schnell und gründlich verdaut, wie er sollte.

Stuarts Dyspepsia Tablets zwingen den Magen, seine Funktionen richtig auszuführen und helfen ihm bedeutend bei der Ausübung seiner Pflichten. Ein einziges Grain des hauptsächlichsten Bestandtheils ist hinreichend, um 3000 Grain Speise zu verdauen. Sie verdauen nicht nur die Speise, sondern kräftigen die peptischen Drüsen und die Motor-Funktionen, so daß die Speise nicht länger im Magen liegen bleibt, als nöthig ist. Jeder Fall von langsamer Verdauung und allen anderen Formen von Dyspepsie lassen sich leicht heilen durch Anwendung dieser Tablets, welche den kranken Magen mit genau denselben Verdauungssäften versehen, die ein gesunder, kräftiger Magen besitzt.

Kauft ein Packet dieser wunderbaren Verdauer heute von Eurem Apotheker für 50 Cents und heilt Euch von Eurer Dyspepsie. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Company, 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

Lebensmüde, lebensfroh.

Junges Ehepaar macht einen erfolglosen Selbstmordversuch.

Nachdem seine Ersparnisse von $150, womit es vor zwei Monaten von New York nach Chicago gekommen war, auf 45 Cents zusammengeschmolzen waren, beschloß ein junges Ehepaar, John und May Hollis, er 22, sie 17 Jahre alt, seinem Leben ein Ende zu machen, und nur dem Argwohn des Apothekers im Brevoort Hotel, der ihnen das bestellte Gift, Karbolsäure, insgeheim verdünnte, verdanken es die jungen Leute, daß sie noch am Leben sind, und jetzt ist ihr Lebensmuth wieder erwacht, und sie wollen von Neuem versuchen, lohnende Arbeit zu finden. Hollis wollte ein Tänzer werden, fand hier aber keine Beschäftigung, und seine Frau hatte auch mit ihren Bemühungen um Verdienst kein Glück. Sie waren schließlich ganz verzweifelt, und als der Mann seiner Frau dann vorschlug, gemeinsam in den Tod zu gehen, erschrack sie erst, erklärte sich schließlich jedoch damit einverstanden. Für 10 Cents kauften sie das Gift, das verbleibende Geld legten sie in Obst an, und nachdem sie dieses in ihrem Zimmer, im Chicago Hotel, 154 S. Clark Str., verzehrt und sich geküßt hatten, tranken sie zugleich von der giftigen Flüssigkeit. Die Folge waren heftige Schmerzen; gestern früh wurde der Hotelschreiber Rose auf das aus dem Zimmer dringende Stöhnen der beiden Gäste aufmerksam und rief die Polizei. Der Ambulanzarzt Dr. Wahl ließ die Unglücklichen nach dem St. Lukas-Hospital bringen, wo man ihre Genesung in Aussicht stellt. Das Paar war seit Jahren befreundet, Beide waren verwaist, und vor einem halben Jahre hatten sie geheirathet. Sie hatten fleißig gearbeitet und gespart, und dann waren sie in der Hoffnung auf höheren Lohn nach Chicago gekommen.

Frau Hulda Schmidt gestorben.

Die 73 Jahre alte Frau Hulda Schmidt, 2730 Throop Str., welche sich am letzten Mittwoch, wie berichtet, auf dem Friedhof Waldheim zu erschießen versuchte, ist gestern im Oak Park-Hospital gestorben. Die Greisin war nie soweit zu sich gekommen, um sich verständlich zu machen, und ihr Sohn, Geo. Schmidt, vermag sich die That der Mutter nicht zu erklären.

Italiener wählt Leuchtgas.

August Krause fand heute früh einen Gast seiner Herberge, 404 Dearborn Straße, den 26jährigen Italiener Obert Kabahas aus Chicago Heights, in seinem Zimmer, welches er gestern Abend um sechs Uhr belegt hatte, von Gas betäubt auf. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß ein Selbstmordversuch vorliegt. Kabahas wurde in's Nothfall-Hospital geschafft.

Weitreichende Pläne.

Busse, Deneen und Wayman als Kampagneredner für Morley.

Das erste große Ereigniß der Kampagne im sechsten Kongreßbezirk wird auf republikanischer Seite eine Massenversammlung im Peoples Theater, W. Van Buren und Leavitt Straße, am kommenden Freitag sein, für die einer Ankündigung James L. Monaghans, des Vertrauensmannes Senator Lorimers, zufolge als Zugkräfte Senator Lorimer, Mayor Busse, Gouverneur Deneen und Staatsanwalt Wayman in Aussicht genommen sind. Freilich, selbst Herr Monaghan mußte zugeben, daß er die Zusage dieser Herren noch nicht erhalten habe, und Politiker, welche die Verhältnisse kennen, hielten mit der Ansicht nicht zurück, daß es Monaghan kaum gelingen dürfte, diese Zusage zu erlangen. Die Ankündigung erfolgte in einer Versammlung des republikanischen Klubs der 34. Ward gestern Nachmittag. Außerdem wird morgen Mittag in Thodes Halle an W. Madison Straße ein Gabelfrühstück für die Bezirksführer der Landbezirke stattfinden, bei dem Col. Morley eine Ansprache halten wird. Am Donnerstag Abend veranstaltet der republikanische Wardklub der 13. Ward eine Versammlung in Oakley Halle, Oakley Boulevard und Madison Str.

In einer Versammlung der demokratischen Organisation der 34. Ward suchte der demokratische Kandidat für den Kongreß, Frank S. Ryan, gestern wiederum die Gerüchte zum Schweigen zu bringen, daß seine Kandidatur nicht ernst zu nehmen sei, und daß zwischen Senator Lorimer und Roger C. Sullivan ein Kuhhandel abgeschlossen worden sei, dessen Endziel die Erwählung Col. Morley's sei.

Um sich möglichst allen Wählern des Bezirks vorzustellen, wird Ryan jeden Morgen von fünf Uhr ab sich auf den verschiedenen Hochbahnstationen aufstellen und die Wähler begrüßen, wenn sie zur Arbeit gehen. Den Anfang wird er mit der Station an der Laflin Str. machen.

Staat will weiter klagen.

Nachrichten aus New Orleans zufolge hat sich Isham Randolph, der Chefingenieur der Abwasserbehörde, dahin ausgesprochen, daß ein Enteignungsverfahren gegen die Economy Light & Power Co. von Joliet angestrengt werden würde, um in den Besitz der Gerechtsame zu kommen, welche die Gesellschaft an den Ufern des Abwasserkanals besitzt. Die wichtigste dieser Gerechtsame ist die, welche der Gesellschaft das Recht gibt, ein Wehr bei den Dresdener Höhen zu errichten. Herr Randolph ist der Ansicht, daß das Enteignungsverfahren sich auf nicht mehr als eine Million Dollars stellen würde, auf welche Summe der Werth der Gerechtsame der Economy Light and Power Co. abzuschätzen sei.

* Die 68jährige Frau Louisa Metz, die vor sechs Wochen in ihrer Wohnung Nr. 725 W. Van Buren Str. zu Fall kam und sich die rechte Hüfte ausrenkte, ist gestern der Verletzung erlegen.

SIEGEL COOPER & CO

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag.

Wenn die Gelegenheit kommt

Eure Umstände durch Benutzung von etwas Baargeld zu verbessern, seid Ihr bereit?

Sie bietet sich Jedem — haltet Euch bereit, sie zu ergreifen. Ein kleines Sparkonto hat sich als das Fundament von manchem großen Vermögen erwiesen. Beginnt heute—ein Dollar eröffnet ein Konto.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle.

ist eine sichere, bequem gelegene Bank für Eure Ersparnisse. Die ideale Lage derselben in einem speziell gebauten Bankgebäude zu ebener Erde, im Herzen der Hochbahnschleife, ist leicht von allen Theilen der Stadt zu erreichen. Zur Bequemlichkeit der Kunden ist sie Montag bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Kapital und Ueberschuß....$ 2,500,000
Einlagen $18,000,000

3% Zinsen vom Ersten des Monats auf Spareinlagen, die während der ersten zehn Geschäftstage desselben Monats gemacht werden.

Speziell gut in der Lage zur Annahme von Check - Kontos für Privatpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen gewährt auf zufriedenstellende Beträge.

Bankgeschäfte, Sparanlagen und Urusts

Falls Ihr unserem

Spezial-Verkauf am Dienstag

beiwohnt, so werdet Ihr Geld sparen.

ED. AHLSWEDE

Ecke West North und Cambpell Ave.

Zwei Blocks westlich von Western Avenue.

10,000 Yds. 12½c Duckling Fließ.— Dies ist ein prächtiges Tuch, passend für Kimonos, Dressing Sacques, Hauskleider etc., in hübschen Mustern und Schattirungen, per Yard........ **6c**	**Strick - Garn** — Fleisher's Deutsches Strick-Garn—schwarz, per Strang zu........ **22c** Farbige, 25c der Strang.
Flannelettes. — Arnold's Superfine bedruckte Drep. Flannelettes, mit Seiten-Borten —18c-Werthe, in Fabrik-Längen,— per Yard zu........ **7½c**	**Canvas Männer-Handschuhe** — von guten Stoffen und gut gemacht — das Paar zu........ **4c** 8 Paar für jeden Käufer.
Schottische Plaids — 28 Zoll breit, passend für Kinder-Kleider, in prächtigen Schattirungen per Yard........ **10c**	**Orientalische Spitzen,** in Cream und weiß, eine prächtige Partie von Mustern und in Breiten von 2 bis 6 Zoll rangirend, Werthe bis zu 25c die Yard umfassend — Eure Auswahl, die Yard zu........ **10c**
Taschentücher—schlicht weiße Taschentücher, hohlgesäumte Borten, — für diesen Verkauf — das Stück zu........ **1c**	**1 Partie von extra feinen Stickereien,** Edgings und Einsätzen — schmale, mittelbreite und breite Sorten, — Werthe bis zu 15c die Yard enthaltend, — Eure Auswahl, per Yard........ **10c**

Und viele andere interessante Bargains in allen Departements.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 1440 Dearborn Ave., liegt Herr John M. Smyth, Chef der bekannten großen Möbelfirma, an der Lungenentzündung schwer erkrankt darnieder, und mehrere Aerzte und Wärterinnen sind ständig um den Kranken bemüht. Dr. J. P. Rowan, der Hausarzt der Familie Smyth, erklärte heute Morgen, er habe alle Hoffnung auf die Wiederherstellung seines Patienten, indessen sei Lebensgefahr jetzt noch durchaus nicht ausgeschlossen. Nach der Ansicht der Aerzte hat sich Herr Smyth die Krankheit theilweise durch Ueberarbeitung bei der versuchten Schlichtung der Walsh'schen Vermögensverhältnisse zugezogen. Er war einer der Hauptaktionäre der Walsh'schen Banken und leistete nach deren Zusammenbruch mit Garantie für den Schuldschein von $7,121,000, den Walsh dem hiesigen Checkverein ausstellen mußte, und auf den er jetzt bekanntlich die Zinsen schuldig geblieben ist.

— Erkenne dich selbst — — und du wirst dich nicht wiedererkennen.

Branntwein für Rheumatismus.

Rezept dessen schnelle Wirkung Aerzte überrascht.

Der zunehmende Gebrauch von Branntwein für Rheumatismus wird viel von Doktoren besprochen. Er ist ein wunderbares Heilmittel, wenn mit gewissen anderen Ingredienzien gemischt und richtig genommen. Nachstehend das Rezept:

„Einem halben Pint guten Whiskey fügt eine Unze Toris Compound hinzu und eine Unze Syrup Sarsaparilla Compound. Nehmt es in Theelöffeldosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Jeder Apotheker hat diese Bestandtheile und sie lassen sich leicht mischen.

Dieses Rezept wurde hier letzten Winter veröffentlicht und hunderte von Leute, die es brauchten, fanden Linderung.

Dr. Weber kommt nicht.

Muß sich am Mittwoch schon wieder in New York einschiffen.

Bekanntlich sollte heute Morgen Generalkonsul Dr. Walter Weber zu kurzem Aufenthalt hier eintreffen, um dann in Begleitung seiner Familie die Reise nach Neapel anzutreten, wo ihm die Leitung des dortigen deutschen Konsulats übertragen worden ist. Eine Anzahl persönlicher Freunde gedachte Dr. Weber morgen Abend ein Festessen im Germania-Klubhaus zu geben, zu ihrer Enttäuschung traf aber heute die Kunde ein, daß daß Dr. Weber überhaupt nicht nach Chicago kommen kann. Der Dampfer, mit welchem er die Ueberfahrt machte, wurde nämlich durch Stürme bedeutend aufgehalten, u. Dr. Weber landete erst heute in New York. Da er sich schon am Mittwoch an Bord des Dampfers „Blücher" wieder einschiffen muß, so muß er die Reise nach Chicago nothgedrungen aufgeben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Francs........	19.40
Holland: 100 Gulden.....	40.25
Dänemark: 100 Kroner.....	27.00
Rußland: 100 Rubel........	52.00

— Ihre Genugthuung. — Köchin: „Gnädige Frau, der Herr hat mich eine dumme Gans genannt, ich muß Sie bitten, mich heut' beim Kochen zu vertreten."

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Samson."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. „The Chaperon."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — Vaudeville.
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „The Two Orphans."
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „In the Bishop's Carriage.
Marlowe. — „Our New Minister."
College. — „The Last Roundup."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Criterion. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Gemeinnützige Stiftung.

Das von Frau E. Mandel der jüdischen Handfertigkeitsschule geschenkte Gebäude.

In der jüdischen Handfertigkeitsschule, 554 W. 12. Str., wurde gestern Nachmittag der an die Schule angrenzende Neubau, welcher der Lehre der häuslichen Wissenschaften eine Stätte bieten soll und ein Geschenk der Frau Emanuel Mandel ist, eingeweiht. Henry L. Frank, Präsident des Direktorenrathes der Anstalt, John D. Shoop, Hilfs-Schulsuperintendent, und Prof. Graham Taylor hielten Ansprachen, und Anwalt Lessing Rosenthal übergab Namens Frau Mandel der Anstalt den Besitztitel zu dem Gebäude.

Zu Grabe getragen.

Nach einer kurzen Trauerfeier auf dem Bethania-Friedhof bei Summit fand dort gestern Nachmittag die Bestattung von August Brockmeyer, dem ermordeten Milchereibesitzer von Lyons, statt. Pastor Schert von der deutschen lutherischen Gemeinde in Lyons leitete die Feier. Unter den Anwesenden waren auch Bernhard Brockmeyer, Bruder des Ermordeten, und sein Knecht Henry Hosman, welche am Samstag, wie berichtet, aus der Untersuchungshaft entlassen worden sind.

— Fürsorglich. — Eine schöne junge Dame überlegte mit ihrer Mutter, welchen ihrer Freier sie erhören sollte. — „Vielleicht Franz Schneider?" schlug die Mutter nach einer längeren Pause vor. — „Was, der?" rief das Mädchen entsetzt. „Der ist ja alt, häßlich, gemein und feige! Der hat ja keine gute Eigenschaft als seinen Reichthum." — „Du vergissest sein Herzleiden," sagte die Mutter sanft.

— Kindermund. — Bubi: Onkel, wo hast du denn deinen Heiligenschein? — Onkel: Was — ich? Wieso? — Bubi: Na — Papa sagte doch, als du draußen warst, du wärst ein ganz sonderbarer Heiliger!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, um Stahl-Finish in stählernen Passagier-Waggons anzubringen, Ornamental Iron Workers, Maschinisten-Helfer, Klempner; nur erfahrene Männer brauchen sich zu melden. Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. 30okl1wX

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes. 2019 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 2008 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 552 North Ave.

Verlangt: Bartender, muß auch Porterarbeit verrichten; guter Lohn. 3800 Armitage Avenue.

Verlangt: Guter Junge in der Bäckerei zu arbeiten und Orders abzuliefern; $4.00, Kost und Logis. 657 E. 63. Str.

Verlangt: Ein Porter. Vorwärts-Turnhalle, 2431 12. Straße.

Verlangt: Zwei Metall-Schläger und eine Einlegerin. Adr.: U. 115, Abendpost. modimi

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, der mit Werkzeugen umgehen kann, in Maschinen-Werkstatt; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; Lohn $7 zu Anfang. Vorzusprechen im Shop hinter 2410 Warren Ave., nahe Western Ave. und Madison Str.

Verlangt: Porter in Saloon; man gebe Referenzen an. Adr.: H. 43, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann für Buffet; einer, der etwas vom Kochen versteht. John H. Tyson, 22 State Str.

Verlangt: Hilfs-Janitor. Südwest-Ecke Leland und Evanston Ave., im Basement hinten, zwischen 4 und 5 Uhr.

Verlangt: Porter, junger Deutscher, der etwas Bartenden kann; Kost und Logis. 1749 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1417 W. Madison Str. nahe Loomis.

Verlangt: Männer, frisch eingewandert, für Fabrikarbeit, auch Jungen von 16 bis 20 Jahre alt. Carpenters, frisch eingewandert. 931 Milwaukee Avenue. 1nv2wX

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer. 1225 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann, um im Stall zu arbeiten, muß Erfahrung haben. S. Tauber, Winnebago und Upton Straße.

Verlangt: Deutscher, lediger Butcher. 2254 Süd California Ave., nahe 23. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 4012 Armitage Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brod und Cakes; $18 per Woche; Tagarbeit. Claytons Bakery, 1223 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 269 24. Place, Ecke Princeton Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, für Kegelbahn. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Junge Leute in Hutfabrik zu arbeiten; stetige Arbeit zugesichert; wir bezahlen während der Lehrzeit. 542 Jackson Blvd., Ecke Clinton Straße, 5. Floor.

Verlangt: Deutscher stetiger Barbier. 604 Laflin Str., nahe Harrison.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der etwas Englisch spricht, muß auch im Store aufwarten können, aufs Land; bin selbst hier. Vorzusprechen 114 East North Ave. Lambert.

Verlangt: Zwei Gärtner für Landschaftsarbeit und Baumschneiden. Fred. C. Fischer, 1403 Wilder Str., Evanston. Telephon 1593.

Verlangt: Guter Junge von 16 Jahren im Likörgeschäft zu arbeiten. 1323 Blue Island Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; stetige Arbeit für den rechten Mann. 475 26. Str., nahe Butler. modi

Verlangt: Porter im Saloon, bringt Empfehlungen. 1168 Diversey Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Jungen, um das Geschäft zu erlernen in Möbelfabrik. A. L. Metz Furniture Co., 1529 Süd Sangamon Straße.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Spielwaaren oder Hausausstattungs-Dept. — Johnson Bros., 2060 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Brot und Cakes. $7.00, Kost und Logis. 219 E. 37. Str.

Verlangt: Drei Carpenters nach Iowa zu gehen, $3.00 den Tag; freie Fahrt; lange Arbeit. Sam. Cummings, Labor Agency, 525 W. Madison Str. nahe Clinton Str.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, stetig, Empfehlungen verlangt. Adr.: U. 111 Abendpost.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelmann. 2147 Sheffield Ave. Northwestern Hochbahn bis Webster Ave. Station.

Verlangt: Maschinist zur Hilfe des Engineers. $75 den Monat zum Anfang. Neuer Platz; stetige Arbeit das ganze Jahr. Adr.: B. 204 Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Zwei können womöglich Anstellung finden, wenn erstklassig. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Str.
22okt,*

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company,
State und Madison Straße.
26ok*X

Verlangt: Erster Klasse Damen-Schneider für die feinste Kunden-Arbeit; Arbeitsstunden 8 bis 5:30; Lohn $22 bis $25, entsprechend der Tüchtigkeit. — Anzufragen in der Kleidermacher-Abtheilung auf dem 9. Floor. Wabash Avenue,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
somodi

Verlangt: Ein guter Porter in Saloon. 1608 Clybourn Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinen-Weber. Peters Trimming Co., 923 Fulton Str. 1nv1wX

Verlangt: Zwei Bushelmen; stetiger Platz. Store, 639 Noble Str. Schacht. modi

Verlangt: Zigarren-Agenten. 3249 N. Western Ave. modimi

Verlangt: Grocery-Clerk. William Henrichs, 6407 N. Clark Str., nahe Devon Ave.

Verlangt: Bushelman, muß auch Pressen. 1252 Michigan Ave. mo—fr

Verlangt: Guter Barbier; muß etwas englisch sprechen können. 1214 Webster Ave.

Verlangt: Ein starker Junge für Bäckerei an Brod und Cakes; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 2424 Racine Ave.

Verlangt: Guter stetiger Junge, 16 oder 17 Jahre alt, für Apotheke; keine Sonntagsarbeit und Dienstag Nachmittags frei; Lohn $6 die Woche. Chicago und Hoyne Ave.

Verlangt: 5 Rockschneider, Bushelmen und Presser. 213 E. 26. Str., östlich von Indiana Avenue. H. Green.

Verlangt: Zwei Männer mittleren Alters für allgemeine Arbeit in Nursery und Treibhaus; $30 per Monat, Kost und Logis. 5525 Jefferson Ave.

Verlangt: Erfahrener deutscher Koch; $12 die Woche; keine Sonntagsarbeit. Cafe Brauer, 704 West Madison Str.

Verlangt: Waiter, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten; guter Lohn. Bryn Mawr und Evanston Avenue.

Verlangt: Erfahrene House Movers. 1819 oder 1443 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Guter Butcher, muß guter Shoptender sein. Wells Str., Ecke Erie.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, sowie Bushelman. Stetige Arbeit. Großman & Neuberger, 416 Division Straße.

Verlangt: Zwei gute Rockmacher. 423 Center Str., Ecke Hudson Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls; muß Erfahrung haben. 181 W. Division Str., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erstklassige Zigarrenmacher, nur Handarbeiter an $14 und $15 Stellen, aufs Land. Dauernder Platz für die rechten Männer. Ehemänner bevorzugt. Kein Streik. Anzufragen Zimmer 4 — 171 Randolph Str. 26oklwX

Verlangt: Zwei Schuhmacher, an Reparaturen. Lake City Shoe Repairing Co., 219 State Str. 29okt,1wX

Verlangt: Weber für Webstühle und Braiding Maschinen. Nachzufragen in Fabrik. A. B. Fiedler & Sons, Hammond und Eugenie Str. 27oklwX

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. sasomo

Verlangt: Ein guter Engineer; muß nüchtern sein. Adr.: H. 20, Abendpost. samo

Verlangt: Junger Butcher, guter Wurstmacher, findet dauernde Arbeit; frisch eingewanderter bevorzugt, bei Gottfr. Ruebel, 301 West State Straße, Hammond, Ind. 29oklw

Verlangt: Farmarbeiter, Corn Huskers, $25 bis $30 per Monat. Arbeiter in der Stadt, 25 Cents per Stunde, Teamsters, Janitors. Männer für Fabrikarbeit. Roß Labor Agency, 34 S. Canal, nahe Monroe Str. 27oklw

Verlangt: Ein anständiger Mann im gesetzten Alter für Haus- und Gartenarbeit, muß willig und reinlich sein, auch verstehen mit Pferden umzugehen, einer der draußen gedient, bevorzugt. 25 Meilen von hier. Privathaus; beständiger Platz für den richtigen Mann. Adr.: H. 14 Abendpost. somo

Verlangt: Frisch eingewanderter Junge für allgemeine Arbeit, kann das Butcher-Geschäft erlernen. 1450 Cleveland Ave., Ecke Blackhawk. somo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar in Restaurant zu arbeiten; Frau muß etwas kochen können. 1232 Milwaukee Ave., 2. Floor. modi

Verlangt: Janitor, Ehepaar, für Logenhalle sofort. Nordwest-Ecke Halsted und Harrison Str.

Verlangt: Tüchtiger Kellner, Mädchen und Küchenmädchen; guter Lohn. Mrs. Davis, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. modi

Verlangt: Carpenters, Uhrmacher, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Porters, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße. somo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, Mitte der 40er Jahre, sucht Stelle für Pferd und Buggy zu besorgen und bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1700 Cleveland Avenue, 3. Flat.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 1620 Burling Straße.

Gesucht: Mann, bewandert in Candy und Cake-Bäckerei, sucht sich weiter auszubilden. — M. N., 1527 Hudson Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Beschäftigung im Saloon; versteht mit Pferden umzugehen, auch Boilerheizung. 926 North Avenue.

Gesucht: Küfer sucht Arbeit. Ludesher. 2430 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher Painter sucht Arbeit. 2450 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Hosenschneider sucht stetige Arbeit. 704 Gardner Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, 4 Monate im Lande, sucht irgend welche Arbeit. Josef Beck, 2841 N. Avers Ave.

Gesucht: Aelterer sauberer ehrlicher Mann, lange Zeit im Saloongeschäft thätig, sucht Stellung als Bartender, Lunchkoch oder Porter. Adr.: H. 44, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, ledig, wünscht einen stetigen Platz als Porter; kann am Tisch aufwarten; hat Referenzen. Lishiney, 15 Indiana Str.

Gesucht: Junger anständiger Deutscher sucht irgend welchen stetigen Platz; ist nüchtern, ehrlich und arbeitsam. Adresse: Field, 217 Lake Straße, Oak Park, Ill.

Gesucht: Cakebäcker, erfahren, zuverlässig, sucht Arbeit, zweite Hand oder selbstständig. Walton, 113 W. Illinois Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit. August Stark, 1451 Larrabee Str.

Gesucht: Guter Junge sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 5024 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. Gruber, 3732 N. Ashland Ave.

Gesucht: Verheiratheter Cakebäcker mit Erfahrung wünscht Arbeit. Ellensohn, 615 Webster Ave. nahe Lincoln.

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht Arbeit. 1719 W. Ohio Str. frsamo

Gesucht: Guter Maurer, erfahren in jeder Arbeit, sucht stetigen Platz. J. L., 1214 Dickson Str. 28oklw

Gesucht: Deutscher Janitor, spricht englisch, kann mit Dampfkessel und Werkzeug umgehen, ist ehrlich, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Adr.: A. 184 Abendpost. somo

Gesucht: Janitor, Feuermann oder Kutscher, mit guten Zeugnissen, dreißig Jahre im Lande, spricht englisch und deutsch, sucht Stelle. Adresse: O. 580, Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung. Beste Stadt-Referenzen. Adr.: O. 580 Abendpost. 26oklwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Wagenmacher sucht Stellung zur Aushilfe auf ein paar Wochen oder stetig auf halbe Woche; habe halbe Woche Arbeit. 726 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Mann mittleren Alters, mit allen Saloonarbeiten und Dampfheizung vertraut, sucht stetige Stellung. Adr.: U. 103, Abendpost.

Gesucht: Guter zweite oder dritte Hand Wiener Cakesbäcker sucht Arbeit, 4 Jahre im Land. 1800 W. 13. Str., Ecke Wood Str. modi

Gesucht: Junger deutscher Schmiedehelfer sucht Beschäftigung im selben Fach, am liebsten Nordseite. Näheres: 1226 George Str.

Gesucht: Harneßmaker sucht Arbeit, nimmt auch andere Arbeit. 1655 W. Division Str. Tujo.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 1439 Larrabee Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company,
State und Madison Straße.
26ok*X

Verlangt: Erfahrene Skirt und Waist Makers, Embroiderers und Braiders für die Damenkleider-Abtheilung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Str.
28ok*X

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
14sept*

Verlangt: Intelligentes Mädchen zum Kleidermachen; guter Lohn während der Lehrzeit. 1003 N. State Str., Ecke Oak Str.

Verlangt: Mädchen zum Umändern von Damen Cloaks und Suits. Nachzufragen Dienstag Vormittag. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, an Nailing Maschine zu arbeiten. 310 W. Superior Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 1417 Madison Str., nahe Loomis.

Verlangt: Lehr- und Nähmädchen bei Kleidermacherin. Alte Nr. 199 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen zu tenden; keine Hausarbeit, muß ein Jahr Erfahrung haben. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Soutachirerin. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1713 Wells Str., oberer Floor, Flat C. 26oklw

Verlangt: Mädchen, um in Fair Store zu arbeiten. 4814 Ashland Ave. 29oklw

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Power Maschinen, dauernde Arbeit und guter Lohn. 1934 West North Avenue. somo

Verlangt: Ein junges Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 908 Wells Straße. somo

Verlangt: Deutsch-polnisches Mädchen gesetzten Alters für vollständige Führung eines Bäckerladen, muß Kaffee serviren, außer Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. 5025 Süd Ashland Ave. fr—mo

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Köchin und für gewöhnliche Hausarbeit, muß die Wäsche besorgen; ein gutes Heim in einer kleinen Familie, muß englisch sprechen können. Adr.: U. 104 Abendpost. modi

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. 1302 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein sauberes freundliches Mädchen oder Wittwe für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 4880 N. Paulina Str., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 3113 Lincoln Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 3120 Armitage Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 3281 Armitage Ave. —mi

Verlangt: Frau, 50 Jahre alt, für Hausarbeit; Familie von zwei Personen. 2529 Superior Str., nahe Campbell.

Verlangt: Mädchen im Restaurant zu arbeiten als Kellnerin. 1121 S. Halsted Str., nahe Bunker Str.

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Hausarbeit; mäßiger Lohn. 3173 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1020 Blue Island Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 653 Melrose Str., nahe Halsted Str. und Belmont Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für zweite Arbeit. — 3522 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 611 Lincoln Park Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4221 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1704 Barry Avenue nahe Paulina. modi

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Schmidt, 913 W. 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5221 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen im ersten Apartment, 4340 Claredon Ave., nahe Montrose Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Freilunch-Köchin in Saloon. 402 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Grand Central Thee Laden. 2129 W. 21. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2701 Racine Ave., Ecke Marianna Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Demling, 3506 Perry Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. 1361 Milwaukee Ave. Restaurant.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. 950 N. Lincoln Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 314 W. 22. Str., nahe Princeton Ave. Telephon: Yards 950. mdimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, kein waschen. 810 Caß Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Gutes deutsches oder polnisches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 4450 Wentworth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen, die Arbeit wünschen in Hotels, Restaurants, Anstalten, Boardinghäusern oder in Privatfamilien können sofort Stellen bekommen bei gutem Lohn, wenn sie genügend und verständlich englisch können. Anzufragen: 433 West Lake Str., Ecke Canal Str., oben. 13okmomifrlmt

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 6323 Ingleside Ave., 2. Flat. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., 2. Flat. 26oklw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. 27oklw

Verlangt: Erste und zweite Köchin. Hungarian Inn, 103 Randolph Str. somodi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, älteres bevorzugt, in einer kleinen Familie ohne Kinder für zweite Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. Gute stetige Heimath und guter Lohn. Zu erfragen 1458 W. 12. Straße. sasomo

Verlangt: Kindermädchen für anderthalbjähriges Kind. 4310 Grand Blvd., Flat 1. sasomo

Verlangt: Geschirrwäscherin, muß zu Hause schlafen; $5.00 die Woche. Restaurant, 1323 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. sasomo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von etwa 17 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche. Mrs. H. Luft, 4803 Winthrop Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 909 N. Hermitage Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 1637 W. Adams Str. mdimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1870 Burling Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für den Tag über für leichte Hausarbeit. Anzufragen Abends oder Morgens, 1135 Webster Ave., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, 4 Kinder; guter Lohn. 2829 Linden Court, nahe Diversey und Clark, 2. Stock.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für kochen, waschen u.s.w., $6.00. Nachzufragen Dienstag, 1647 Farwell Ave. Nord Clark Str. Car bis Farwell Ave., dann drei Häuser östlich.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Weiner, 3309 Jackson Blvd., Ecke Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen im Store, 2507 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit. — 533 Rush Str., zwischen Indiana und Ohio Str., nahe N. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1000 Larrabee Straße. mdimi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1442 Clybourn Ave., Bäckerei.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann, kein ungarisches. 904 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 105 Vedder Str., nahe Larrabee Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Restaurant-Arbeit, kann zuhause schlafen. 1258 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 2459 North Ave., Ecke Campbell Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. 2314 Warren Ave., nahe Oakley. modi

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1653 Garfield Blvd., nahe Paulina Str. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat; kann Abends nach Hause gehen. Mrs. J. Ryan, 3552 W. 15. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave., 1. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes deutsches junges kinderloses Ehepaar sucht Stellung in Privat- oder Geschäftshaus. 1618 W. 14. Place. F. Rahn.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, Mann Bäcker, Frau Köchin, suchen stetigen Platz. 670 Blackhawk Str., hinten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 29 Jahre alt, sucht Stelle bei erwachsenen, guten Leuten, Hausarbeit und kochen, 4 Jahre im Land, versteht englisch. Vorzusprechen Donnerstag, M. Dreschel, 1602 Chase Avenue, Rogers Park.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit auf Nordseite. Adr.: H. 30 Abendpost. mdimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Vorzusprechen: 1732 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche außer dem Hause. Persönlich vorzusprechen, 1502 Clybourn Ave., nahe Blackhawk.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1637 Clybourn Ave. Schneider.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1933 Howe Str.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Hausarbeit auf einem guten Platz. Bitte selber vorzusprechen. 1830 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; auch Kochen. 1321 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hausarbeit oder Waschplätze: 2 oder 3 Tage in der Woche. 1443 N. Park Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Hausarbeit oder Waschplätze. 1439 N. Park Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze für Dienstag und Mittwoch. Schubert, 851 Sedgwick Str.

Gesucht: Junge Wittfrau sucht Wasch- und Reinmacheplätze, oder irgend welche andere Arbeit. Anton Aman, 1639 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2438 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 1637 Hudson Ave., nahe North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2729 Herndon Str.

Gesucht: Reinliche Frau sucht einige Tage Arbeit zum waschen. 1449 Fletcher Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle bei deutscher Familie. 1741 N. Hermitage Ave. nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. Black, 1532 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Schneiderin, sucht Arbeit in oder außer dem Hause. 1312 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen. 1713 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht waschen und reinmachen. 1713 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz für Küchenarbeit im Saloon. Bitte vorzusprechen, 2061 Flournoy Str., Ecke Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 1541 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 663 Blackhawk Str., unten, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit von 8 bis 3 Uhr. 841 N. Ashland Ave., nahe Chicago Ave.

Gesucht: Unabhängige alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin sofort. Adresse: U. 114, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Reinmachplätze. 150 W. 45. Str.

Gesucht: Frau, die schön waschen und bügeln kann, sucht 3 oder 4 Tage Arbeit die Woche. 1410 West Chicago Ave. samo

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1152 Sedgwick Straße, Hinterhaus. samo

Gesucht: Waschplätze. Mrs. Henke, 1048 Garfield Ave. samodi

Gesucht: Frau sucht Hotelwäsche ins Haus zu nehmen. 2734 Süd 40. Ave. Swoboda. somo

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche. 2734 Süd 40. Avenue. Swoboda. somo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zum Schutze der Bäume im Winter gebraucht Dolbens starke eiserne Baumschützer, $2.00 per Stück. Dolben, 2010 N. Halsted Str.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brickarbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 2apdosamo*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei.

Für Bälle, Parties, Bankette, Hochzeiten empfiehlt sich als Koch Carl Schmidt, 36 East Walton Place, Flat 7. 30okl1wX

Verlangt: Damen, stetige Arbeit zu Hause, Stempeln von Transfers. $1.50 Dtz. und aufwärts. Arbeit garantirt. Zimmer 312, 39 E. State Str. 30okl1wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. C. Tel. Co., 39 La Salle Str., Zimmer 32.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2okl1mtX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: — — — — Billig!
Alle Sorten von Heiz- und Kochöfen, Möbel und Haushaltungsgegenständen.

Schöne große Kochöfen, garantiert gute Backöfen, zu $12.50 und	$ 9.75
Nr. 8 Stewart Kochöfen, ein $35 Ofen zu	25.00
Unsere Charm Selbstfüllöfen, schön mit Nickel verziert, haben die Doppel-Heizvorrichtung, überall in der Stadt zu $27.50 verkauft, zu	17.50
$50.00 Stewart Doppelheiz- und Selbstfüllöfen, zu	40.00
Große Beaver Selbstfüllöfen, heizen 6 Zimmer, überall zu $45.00 verkauft, bei uns blos	32.50
Heizöfen für Hart- und Weichkohlen, aufwärts von	2.75
Gute Eisenbetten mit Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig zu	4.95
Schöne Eichenholz Dressers, zu	7.50
Schöne Sideboards, zu	12.50
3 Stück Parlor Suits, zu	12.50
Couches, zu	7.50
Ausziehtische, zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne, zu	0.49
$2.00 Fenster-Gardinen, zu	0.98
Große Brussel Teppiche, zu	9.75
9x12 Arminster Rugs, zu	19.50

Baar oder leichte Abzahlungen; zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. 27ok*X

Auktion-Verkauf! Am Dienstag, den 2. November, 10 Uhr Morgens, verkaufe ich in unseren Verkaufsräumen 2521—23—25 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave., eine große Partie Möbel, Rugs, Carpets, Betten, Matratzen, Granitwaare und allerlei Haushalt-Artikel. J. Ralph, Versteigerer.

Verkaufe billig, Parlor Set, Rugs, Leder Set, Eisbox, Bilder, Speisezimmertisch, Stühle, Glas. 612 Garfield Ave., nahe Halsted, 1. Flat. mo—do

Zu verkaufen: Kleine Haushaltung, Möbel, Ofen, Geschirr u. s. w., billig; halbes Jahr im Gebrauch. 2730 Princeton Ave., 3. Front.

Zu verkaufen: Sofort, Garland Heizofen, $10. 1929 Burling Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Möbeln von vier Zimmern; vor 3 Wochen gekauft; wegen plötzlicher Abreise sehr billig zu verkaufen; kann Rechnung vorzeigen. 3105 Calumet Ave., Ecke 31. Str., Flat 33.

Zu verkaufen: Mehrere Kissen und 3 Betten. 2450 N. Ashland Ave.

Privatfamilie verschleudert elegante Möbel von 6 Zimmer Flat. Ledernes Parlor Set, Couch, zwei schöne Teppiche, Bilder, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Küchenofen, Parlorofen, Spiegel, feiner Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Singer Nähmaschine usw. Billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 26oklw

Zu verkaufen: Deutsches Federbett. 1950 Belmont Ave., unten.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 29oklw

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $75 Parlor Set $28, $40 Rugs $18, Bilder, Nähmaschine, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Betten, Bettzeug, $75 Damen Pelz-Coat $25; verkaufe einzeln. 1346 Robey Str. nahe North Ave. 26oklwX

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie. Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein $30 Phonograph mit 489 Records für $50.00. John Weber, 1736 North Ave.

$100 kaufen elegantes Mahagoni Upright Piano, nur drei Monate gebraucht; muß schnell verkaufen. Kommt heute, 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 31oklwX

Junges Ehepaar muß wegen Abreise nach Deutschland prächtiges $400 Upright Piano verschleudern. 2147 Clark Str., nahe Webster Str. 29oklwX

$95 kaufen ein neues Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 28oklwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 26oklwX

Nur $75 für ein schönes Emerson Upright Piano und $15 für ein Square Piano oder Orgel. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ok,3w,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Great Dane, 15 Monate alt. — 1319 N. Robey Str.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fdsasomomi*

Ein fast neuer starker Expreßwagen zu verkaufen bei Georg Loew, 1025 S. Morgan Str. 28oklw

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30fpdofrsamo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of,*X

E. S. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloß & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifsmo*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4429 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1718.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store-Käufer, Achtung!
$375 oder beste Offerte morgen kaufen mein 7 Jahre etablirtes, immer gutzahlendes Delikatessen-, Thee- und Kaffee-Geschäft, beste Lage; dieser Store ist einer der besten, der je zum Verkauf offerirt wurde; nur verkauft wegen Besitznahme einer Heimstätt; feinste Eichenholz-Einrichtung, Auslage-Kaffee-Counter, Eichen Butterkiste mit 4 Löchern, Kaffee-Mühle, Waagen, Shelving, Counters usw.; großes frisches Waarenlager, Thee, Kaffee, Waaren in Büchsen und Flaschen, Töpferwaaren usw.; billig, mit feinen Wohnzimmern. Theilweise auf Zeit, wenn gewünscht. Vorzusprechen morgen, Dienstag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.
Neue Nr. 3540 West North Ave.

Grocers, Achtung!
Muß sofort verkauft werden für nur $385, billig für das Doppelte, theilweise Abzahlung, lange etablirter Grocery-Store, keine Konkurrenz, neben Meat Market; großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, wird nur krankheitshalber verkauft. Kommt sofort. Billige Miethe mit Wohnung. 1863 N. California Ave., nahe W. North Ave. momi

Delikatessen-Store-Käufer!
Muß sofort verkauft werden für nur $485, billig für das Doppelte, theilweise Abzahlung, long etablirter Delikatessen-Store, keine Konkurrenz, feine Nachbarschaft, schönste neue Eichen-Einrichtung, wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft; billige Miethe mit Wohnung. 2110 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. momi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall offeriren wir $15,000 Antheil in einem der größten Engros-Provisions-Geschäfte der Stadt Boston. Einnahme seither $500 täglich. Dies ist eine seltene Gelegenheit für nur tüchtigen deutschen Geschäftsmann, der entweder praktisch oder als Käufer und Verkäufer bewandert ist. Einem Herrn mit $3000 bis $5000 ist die Gelegenheit geboten, den Rest aus dem Profit des Geschäftes abzuzahlen. Referenzen verlangt und gegeben. Näheres durch:
G. J. Nord, Sekretär,
28 State Str., Boston, Mass. 29oklwX

Grocery- und Delikatessen-Store muß verkauft werden zu Eurem eigenen Preis zum Wegziehen. Dies ist eine Gelegenheit auf Lebenszeit, in großer Vorrath Groceries, gutes Set Fixtures. Kommt sofort und macht Offerte; gebe Theil auf Zeit wenn gewünscht; nehme Store nach irgend einem Platz in der Stadt und richte wieder auf.
2356 Milwaukee Ave., nahe California.

Schul- und Delikatessen-Käufer, Achtung!
Letzte Gelegenheit, wenn sofort genommen, nur $315, beste Offerte nimmt meinen gut gefüllten Store mit Schulmaterialien, Zigarren, Delikatessen, Laundry etc., elegantes Set Fixtures, Wall Cases, Plat Top Floor Cases, Shelvings, Counters etc. Ausstattung für große Schulen; verkaufe einzeln, wenn gewünscht Theil auf Zeit gegeben.
3058 W. Van Buren Str., Ecke Albany

Bargain, Grocery- und Delikatessen-Store, Ecke, reines Waarenlager, schöne Einrichtung, guter Platz, gute Lage, 4 Wohnzimmer, 17 Jahre derselbe Eigenthümer. Kein Agent. 2129 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Stationery-Laden, nebst Laundry und Zeitungs-Route. 1902 Bissell Str.

Zu verkaufen: Billig, eine gutzahlende kleine Grocery; verlasse Stadt wegen Krankheit. 1503 Nord Monticello Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, großes Waarenlager, sofort genommen für ½ des Werthes. Sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr, 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Restaurant, guter Platz mit schöner Wohnung. 3937 North Ave. modi

Zu verkaufen: Meat-Market. Nordseite. Nachzufragen bei Bromann Bros., Fulton und Peoria Str.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Saloon, Ecke North Ave., beste Lage; eigene Lizens bezahlt bis 1. November; Wocheneinnahme $200; große Wohnung; billige Miethe. Fragt Morgens 9, 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schöner Confectionery- und Zigarrenladen, wegen Krankheit, zum Schleuderpreis. — 2043½ W. Division Str.

$395 kaufen feinen (Eck) Delikatessen- und leichten Grocery-Store an Nordwestseite, gutes Auskommen garantirt; großer Waarenvorrath, feine Fixtures, 2feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 1701 N. Albany Ave., ein Block nördlich von North Avenue.

Zu verkaufen: Butcherstore, Pferd, Wagen, Ecke, beste Lage; Wocheneinnahme $650; sofort genommen $800. Fragt Morgens, 281 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market, krankheitshalber billig, wenn diese Woche genommen. Adr.: U. 116, Abendpost. modi

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft, 15 Jahre etablirt; monatliche Einnahme $1000. Eigenthümer muß Property und Geschäft aus Gesundheitsrücksichten verkaufen. Nachzufragen bei Kramer & Matthews, 4432 Fifth Ave.

$350 für gutzahlenden Zigarren-, Notions-, Stationery, Zuckerwaarenladen nahe Schule, angrenzend an große Tanzhalle, 17 Jahre etablirt, gute Zimmer, Metalldecken; bin grade aus dem Hospital gekommen, muß sofort verkaufen. 1811 Division Str.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon nahe den Friedhöfen an N. 40. Avenue. Nachzufragen: Ruehl Bros. Brewing Co., 2646 Harvard Str. 26oklw

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus; kein Basement Zimmer. Dearborn Ave., Dampfheizung; Miethe $90, Einkommen $260 monatlich. Sehr billig; Theilzahlung. Andere. Lange, 704 Dearborn Ave. so—mi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei Zimmer, $6.00. 2616 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. mdimi

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. Ebenerdig, 2131 Cuyler Str., nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 3852 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, große Yard. Anzufragen: 3814 Janssen Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, Bad, Porch: Miethe $16; Erwachsene. 1833 Ballou Str., nahe Cortland.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer, mit Bad. — 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton. modi

Zu vermiethen: Moderner Store, mit vier Wohnzimmern, in beliebter Nachbarschaft: elegante Lage für gutes Geschäft; $20 monatlich. 3212 Wentworth Ave. sasonmo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 1928 Mohawk Str. Schmidt. mdimi

Zu vermiethen: Zimmer in deutscher Familie. — 3825 Herndon Str., nahe Clark Str.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet gutes Zimmer. 2223 W. Taylor Str.

Zu vermiethen: Ein freundlies möblirtes Zimmer bei Wittwe, an zwei respektable Herren. 1645 Süd Halsted Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Bad, mit oder ohne Pianogebrauch; gutes Heim. 1763 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1. 916 Larabee Str. modimi

Zu vermiethen: Schönes Front Schlafzimmer, $2.00. 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer bei deutscher junger Frau. 112 Süd Peoria Str. somo

Zu vermiethen: Zimmer für Herrn in einer gebildeten deutschen Familie, hübsch möblirt, geheizt. Beste Car-Verbindung. 4826 Langley Ave. somo

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, passend für ein oder zwei Mädchen. 2836 Sheffield Ave., nahe Diversey Northwestern-Hochbahnstation. sasonmo

Zu vermiethen: Schönes Vorderzimmer in Privatfamilie an Herrn oder Dame. 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat, 3 Blocks westlich von Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd. sasomo

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, intelligenter Mann sucht bei anständiger Familie oder Frau ein Zimmer. Zu schreiben bis Mittwoch, T. Koch, 70 W. Oak Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Macht Euren Wein selbst!
— Jetzt ist die Zeit. —
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
— Coyne Bros. —
— 161 South Water Straße —
— Chicago, Illinois. —
— Große Uhr über der Thüre. —
7okmisomodw

Achtung, Bäcker! Ein fast neuer Middleby-Backofen zu verkaufen. Nachzufragen: 2130 S. Halsted Straße. momi

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Modernes zwei-Flat-Framegebäude, 6 Zimmer jedes, mit Basement, in feiner Wohnhaus-Nachbarschaft, an Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave.; Preis $4900; ein Block bis Hochbahnstation. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sasomo

Gesucht für schnelle Baarkäufer, gute 6 Zimmer Residenz oder 2stöckiges Flatgebäude nahe Deming Place. Aug. Torpe, 820 North Ave. 27oklw

$6000, Nordseite, gutes modernes Brickgebäude mit 2—6 Zimmer Flats, nebst 2stöckigem 2—4 Zimmer-Gebäude hinten, [illegible]. Aug. Torpe, 820 North Ave. 7oklw

Seminary Ave., nahe Garfield Ave., gutes zweistöckiges und Basement Brick 2—6 Zimmer Flatgebäude, $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Webster Ave., gutes 3stöckiges Brick-Geschäftsgebäude nahe [illegible], $864[illegible]. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Muß verkaufen: 3 und 6 Zimmer Haus, modern, billig. 3632 N. Ashland Ave. 30oklmX

Zweistöckiges modernes Brick, 2—6 Zimmer Wohnungen, nett, $5400, schönes 2stöckiges Framegebäude, modern, billig. F. Ruebel, 602 North Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 2—4 Zimmer Flatgebäude, 1732 Berwyn Ave., nahe Clark Str., für eine Lot, Preis $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave.

106 Rees Str., nahe Halsted Str., billiges zweistöckiges Flatgebäude für $2000, für kleine Anzahlung. Torpe, 820 North Ave. sasomo

North Ave., vierstöckiges Eck-Geschäfts-Brickgebäude, östlich von Larrabee Str., $35,000. August Torpe, 820 North Ave. 30oklmX

Gutes 4—4 Zimmer Brick Flatgebäude, Halsted Str., nahe Willow Str., $5000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Neues modernes Brickgebäude nahe N. Hoyne Ave. und Cornelia Str., $4300. Aug. Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Gutes North Ave. Geschäftsgebäude, nahe Cleveland Ave., $8500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

$300 Baar und leichte monatliche Zahlungen kaufen modernes zwei-Flat Brickhaus, an Byron Str., Preis $3300 offen Sonntag. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Grand Ave. Bargain. $1550 kaufen 5 Zimmer Cottage und Lot, 1910 Grand Ave., nahe Lincoln Str., $200 Cash, Rest $15 monatlich wie Miethe. Eigenthümer daselbst von 2 bis 4 Uhr anwesend.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. modimi

Bargain! 2stöck. Brick, Basement, Attic, zwei 4 Zimmer, Gas, Bad, an Catley Ave., $3300; baar $300. — Haas, 1259 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, Ecke Avers und Augusta Str., Zement-Seitenweg um das Haus herum; Preis $2800; gute Bedingungen. Joseph Husak, 668 Milwaukee Ave. sasomo

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, an Milwaukee Ave., mit Steinfront; Store, Flats; 40 bei 112; gut geeignet für Möbel-Laden oder wohlfeilen Department-Store; Preis $9000; leichte Zahlungen. Joseph Husak, 668 Milwaukee Ave. sasomo

Zu verkaufen: In Evergreen Park, für Baar, zehn Acres. Falls Ihr Euch dafür interessirt, sprecht sofort vor bei Mitchell D. Follansbee, 205 La Salle Str. sasomo

Farmländereien.

Exkursion am 2. November.

nach der deutschen Kolonie Elberta, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima: 550 deutsche Familien bezogen es. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Näheres bei
L. v. d. Leck & Co.,
Zimmer 5, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße,
Chicago, Ill. sasomo

Außergewöhnlicher Bargain!
62 Acres in Sawyer County, Wisconsin, mit ¼ Meile prachtvoller Lake-Front, nur eine Meile vom Countysitz; Preis $15 per Acre, leichte Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt heute für freies Pamphlet über den See von Sawyer County. 150,000 Acres zur Auswahl.
Will Webster, Zimmer 507, 188 E. Madison Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Stock- und Frucht-Farmen, mit Pferden, Vieh, Sommer-Ernten usw. [illegible], 119 La Salle Str.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie in unserer Office vor und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Eure Möbel oder Pianos, ohne dieselben Ihnen abzunehmen.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und privat. [illegible]
Federal Loan Co.,
Zimmer 806, 134 Monroe Str.

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus und schickt ihn an uns, und unser Agent wird Euch [illegible]
Name
Adresse
Gewünschte Summe:
Auf welche Sicherheit
Wann vorzusprechen
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum [illegible] monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz.
Reliance Loan Co.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; [illegible] Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $100 für $2.00 monatlich; $150 für $2.35 monatlich. [illegible] Andere offeriren. Telephon: [illegible] 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str.

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen bis auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.

Albert [illegible] Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. [illegible] National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str.

Deutsches Rechts-Bureau, 306, 182 Clark Str. [illegible] Kompetente Advokaten. [illegible]

Ankündigung!

Unser Laden 1180—1182 Milwaukee Avenue, Ecke Division Straße, ist jetzt auf ein paar Tage wegen des Feuers geschlossen.

Der Verkauf beginnt sobald die Abrechnung mit den Versicherungs-Gesellschaften fertig ist.

Paßt auf die Eröffnungs-Ankündigung.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

1180—1182 Milwaukee Avenue.

30ot,*F

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Doelling, Paul W., 62 J.; 737 Melrose Str.
Eichstadt, August, 83 J.; 178 Augusta Str.
Fehlbert, John, 50 J.; Cook County Hospital.
Gruber, Mary, 3 M.; 2811 Princeton Ave.
Heinrich, Theresa, 52 J.; 2101 Cuyler Ave.
Herr, Fred., 25 J.; 354 E. Ohio Str.
Hubert, Phillipina, 64 J.; 900 E. North Ave.
Keim, Frank, 75 J.; 6438 Rhodes Ave.
Lenzen, Charles H., 43 J.; 2232 Clifton Ave.
Mader, Phillip, 8 J.; 822 N. Springfield Ave.
Mette, George, 60 J.; 2511 Emerald Ave.
Spilger, Nicholas, 41 J.; 6430 Vernon Ave.
Schroeder, Wilhelmina, 63 J.; 2439 Marshfield.
Volmar, Eliza, 58 J.; 1031 Blue Island Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 1. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, \$1.20—\$1.22; Nr. 3, roth, \$1.15—\$1.19; Nr. 2, hart, \$1.08—\$1.11; Nr. 3, hart, \$1.04—\$1.09.

Frühlingsweizen, Nr. 1, \$1.08½—\$1.09; Nr. 2, \$1.06—\$1.08; Nr. 3, \$1.04—\$1.07.

Mais, Nr. 2, 61¼c; Nr. 2, weiß, 62¼c; Nr. 2, gelb, 61½—61¾c; Nr. 3, 61¼c; Nr. 3, weiß, 61¾c; Nr. 3, gelb, 61½c; Nr. 4, 60¼—60¾c.

Hafer, Nr. 2, 40¼—40¾c; Nr. 2, weiß, 41¼c; Nr. 3, 39¾c; Nr. 3, weiß, 39¼—40¾c; Nr. 4, weiß, 39—40c; Standard, 40½—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 73½—74c; Nr. 3, 65—71c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 55—65c; „Mixing", 52—54c; „Screenings", 38—54c.

Mehl. Winter-Patents, \$5.75—\$5.90 das Faß; Roggenmehl, \$3.40—\$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, \$5.00—\$5.10; besondere Marken, \$6.15.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, \$15.00—\$15.50; Nr. 1, \$14.00—\$14.50; Nr. 2, \$12.50—\$13.50; Nr. 3, \$10.00—\$12.00; bestes Prairie, \$13.00—\$13.50; do., Nr. 1, \$11.50—\$12.50; Nr. 2 \$10.00—\$11.00; Packheu, \$5.00—\$6.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", \$2.60—\$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", \$9.50—\$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	\$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — \$8.00—\$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.75—\$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, \$3.60—\$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.75—\$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, \$3.75—\$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$7.85—\$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$7.80—\$8.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$7.60—\$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$6.25—\$7.25; „Stags", \$7.75—\$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, \$4.60—\$5.00; „Native Ewes", \$3.00—\$4.75; „Yearlings", \$5.00—\$5.50; „Native Lambs", \$6.00—\$6.80.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	\$0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.26½
„Dairies", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.23 —0.27
„Extras", das Dutzend	0.28½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16 —0.16¼
Brick, das Pfund	0.15 —0.15½
Schweizer, das Pfund	0.17 —0.17¼
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10
„Springs", das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10 —0.11½
„Springs", das Pfund	0.11½—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Citronen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.60 —1.10
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.80
Kopfsalat, die Kiste	0.70 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.18 —0.20
Champignons, das Pfund	0.40 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.65 —0.90
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Rüben, das Hundert	0.50 —0.65
Spinat, der Eimer	0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.40 —0.60
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.30
Pfefferschoten, die Kiste	0.60 —0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12½
Birnen, das Faß	3.00 —5.00
Pfirsiche, der Buschel	0.50 —0.60
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —7.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00 —2.25
Trockene Bohnen, [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	[illegible]
Kartoffeln, Carlsbad, Bushel	[illegible]
Süßkartoffeln, [illegible]	1.75 —2.25

Gestrige Vereinsfeste.

Trotz des beinahe sommerlichen Wetters waren sie gut besucht.

Schweizer Nationalfest.

Die Vereinigten Schweizervereine begingen es glanzvoll in der Nordseite-Turnhalle. — Mehrere bekannte Gesangvereine gaben höchst erfolgreiche Konzerte.

In der Nordseite-Turnhalle wurde gestern die jährliche Schweizer Nationalfeier von den Vereinigten Schweizervereinen in jeder Weise großartig gefeiert. Großartig war zunächst der Besuch, denn jedes Plätzchen im Saale war besetzt, und großartig war auch das Festprogramm mit Orchermusik, Gesang, Turnen, Reden, Bühnenbildern und zum Schluß Ball. Der Festouverture folgte der Massenchor „Mein Heimathland", unter Herrn v. Oppens Leitung vom Schweizer Männerchor, Grütli Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund recht schwungvoll gesungen. Dann zeigte sich die Lausanne-Riege des Schweizer-Turnvereins unter Turnlehrer R. Burger im Stockschlagen, und als der Beifall verklungen, sang der Schweizerklub-Sängerbund, von Herrn Gutzwiller geleitet, „Die Treue". Gewandtheit und Anmuth im Schuhplattltanz bewiesen die Damen des Schweizer-Turnvereins. Frl. Elsa Holinger, die geschätzte Sängerin, erfreute die Festversammlung mit dem Vortrag von zwei reizenden Liedern, für den sie rauschenden Beifall erntete, worauf Präsident Johannes Bodenmann das Wort zu einer markigen Festrede ergriff, die in dem Herzen Aller lebhaften Widerhall fand und den begeisterten allgemeinen Gesang von „Rufst Du, mein Vaterland" auslöste. Die nun folgende Aufführung von Bühnenbildern aus dem „Lied von der Glocke" war dem Andenken des vor 150 Jahren geborenen Sänger des „Tell" gewidmet. Unter der Leitung von Frau Minna Schmidt wurden von Mitgliedern und deren Söhnen und Töchtern „Die Taufe", „Die Schulheimkehr", „Schnittertanz", „Abendglocken", „Hochzeit", „Feuersbrunst", „Begräbniß" und „Die Glockenweihe" den Beschauern vor Augen geführt. Die Aufführung wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen und klang in einem allgemeinen, von Frau Schmidt gedichteten Gesang aus. Der dritte Programmtheil brachte dann noch Chöre des Grütli-Männerchor und des Schweizer-Männerchor, sowie Turnübungen von Aktiven des Helvetia-Turnvereins und der Damenklasse dieses Vereins, dessen Leiter Herr Tony Lingg ist. Nach Schluß des offiziellen Theils der Feier, der durchweg den größten Beifall fand, traten Tanz und Geselligkeit noch auf viele Stunden in ihr Recht. Die Festbehörde setzte sich aus den Delegaten der Vereinigten Schweizervereine zusammen wie folgt: Grütli-Verein: Johannes Bodenmann, Präsident; Paul Kundert, Seb. Ithem. Schweizer Männerchor: A. Hunkeler, Präsident; Anton Großmann, Franz Gygax. Wohlthätigkeits-Gesellschaft: Konsul Arnold Holinger, Präsident; Kaspar Staub, John Schneller. Schweizer-Klub: Emil Bühler, Präsident; Joe Schönenberger, Gotth. Plüß. Schweizer Turnverein: Otto Siebenmann, Erster Sprecher; Walter Schieß, Wm. Hunziker. Helvetia Turnverein: Tony Lingg, Präsident; Dr. Emil Kunz, Wm. Baumberger. Beamte des Zentral-Komites: Johannes Bodenmann, Präsident; Kaspar Staub, Vize-Präs.; Emil Bühler, Schatzmeister; Franz Gygax, Sekretär; Wm. Hunziker, Archivar.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen [illegible]

Schiller-Liedertafel.

Eine schöne Probe ihrer Leistungsfähigkeit lieferte gestern die unter Hans Biedermanns Leitung stehende Schiller-Liedertafel den Verehrern des Männergesangs, die sich zu ihrem Herbstkonzert eingefunden hatten und Schönhofens geräumige Halle bis auf den letzten verfügbaren Platz besetzt hatten. Die trefflich geschulten Sänger waren mit Herz und Seele bei der Sache und bereiteten durch die prächtige Wiedergabe mehr oder minder schwieriger Kompositionen ihren Gästen einen wirklich unvergeßlichen Ohrenschmaus. Meisterhaft wurden die „a capella"-Männerchöre „Das deutsche Volkslied" von Appel, die „Waldkirche" von Köllner und das wirkungsvolle „Schlachtlied der Assasciren" von Baumann zu Gehör gebracht, nicht minder die ungemein ansprechende Nummer „Landkennung" von Grieg, in der Herr Gustav Mentzel das Bariton-Solo sang, und Filkes' „Frühlingsnacht", Männerchor, „Sopran-Solo: Mme. Anna Jones Rankin, und Streichquartett. Die Hörer wurden wiederholt zu stürmischem Beifall hingerissen. Ein ungetrübter Genuß waren auch die Soli der Mme. Anna Jones-Rankin und des Herrn Karl Brandstetter.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, um deren Gelingen, soweit der gesellige Theil in Betracht kommt, vornehmlich folgende Ausschüsse sich verdient gemacht haben: Vergnügungs-Ausschuß: John Scherf, Louis Schomburg, John Kalding, Albert Fay, Karl Brandt, Paul Steinmeyer, Hermann Leßmann; Empfangs-Ausschuß: August Hinze, Ernst Kieselbach, Wm. Franke, Wilhelm Wachtel, Charles Koch; Tanz-Ausschuß: John Hatzold, Jakob Derheimer, Wm. F. Becker, Anton Ullsperger, Louis Köpke; Schank-Ausschuß: Wilhelm Bergemann, John Kaeding.

Badische Sängerrunde.

Vor ausverkauftem Hause gab gestern die Badische Sängerrunde in Yondorfs Halle ihr Herbstkonzert das sich, von vornherein sei es erklärt, zu einem Erfolge gestaltete, auf den die wackeren Sänger und ihr trefflicher Dirigent Gustav Berndt mit Recht stolz sein können. Das mit feinem Verständniß aufgestellte Programm ließ an Reichhaltigkeit und Abwechselung nichts zu wünschen übrig. Besonderen Anklang fanden die Darbietungen der Badischen Sängerrunde, des Damenchors „Lyra", des Heine-Männerchors und des „Freien Sängerbundes", aber auch die Bühnenaufführung: „Die Ersatzreserve von Knüppelsdorf", in der außer der Badischen Sängerrunde Herr Wm. Hofheinz als Unteroffizier mitwirkte, wurde mit tosendem und wohlverdientem Beifall aufgenommen. Die warm empfundene Begrüßungsansprache hielt der beliebte, redegewandte Präsident Jakob Dietz.

Nach Abwickelung des offiziellen Programms wurde flott getanzt, bis der Morgen graute.

Erwähnt sei noch, daß sich zu der Festlichkeit, die zweifellos jedem Theilnehmer in angenehmster Erinnerung verbleiben wird, als Gäste der Schwäbisch-Badische Frauenverein, der Südseite Badische Unterstützungsverein und der Nordseite Badische Unterstützungsverein fast vollständig eingefunden hatten.

Daß Alles klappte, ist vornehmlich den Bemühungen folgender Ausschüsse zu verdanken: Vergnügungs-Ausschuß: Jakob Dietz, Karl Eichin, John Weckesser, Wm. Hofheinz, Emil Süderlin, Fred Rickert; Empfangs-Ausschuß: John Weckesser, Tony Fischer, Chas. Ehrhard, Martin Bolt; Tanz-Ausschuß: B. Pabst, Fred Rickert; Ausschankausschuß: S. Waldmann, Chas. Leppert, Geo. Kreisel, Joe Becker, John Randecker und Joe Schuler.

Gesangverein „Frohsinn".

Einen glänzenden musikalischen und gesellschaftlichen Erfolg erzielte der Gesangverein Frohsinn mit seinem in der Südseite-Turnhalle an der State Straße gestern veranstalteten Herbstkonzert; das dazu vom Dirigenten, Herrn O. Gerasch, entworfene Programm war ein durchweg gediegenes. Der festgebende Verein trug mehrere Chöre, „Am Ort, wo meine Wiege stand", „Spielmanns Lied", „Abschied vom Wald" und „Heut ist heut" vor, und unter Orchesterbegleitung „Die Treue" und „Waldmorgen". Herr Alexander Krauß vom Thomas-Orchester zeigte sich in verschiedenen Violinvorträgen als vollendeter Meister, und Frau Ila Hinshaw, eine vorzügliche Sopransängerin, erfreute mit einigen reizenden Darbietungen ihrer Gesangskunst, wie dem Solo der „Fühlingsstimmen" von Strauß. An das Konzert schloß sich ein Ball an.

Wicker Park-Männerchor.

In der Wicker Park Halle an der West North Ave. gab der beliebte Wicker Park-Männerchor gestern ein großes Konzert, welches von Neuem prächtiges Zeugniß von der Tüchtigkeit, dem Fleiß und Eifer der Sängerschaar, die seit Jahren unter der Leitung von Herrn Otto W. Richter steht, ablegte. Auf Wunsch wurde das Konzert mit dem schönen Vortrage „Ewig liebe Heimath" eröffnet, einer Schöpfung des Herrn Richter. Das Publikum lohnte die Sänger mit verdientem Beifall. Herr Philipp Winck sang nun das Tenorsolo „Am Rhein und beim Wein", worauf der Wicker Park-Männerchor Wengerts Chorlied „Germanenliebe" zu Gehör brachte. Der zweite Theil des Programms bot noch mehrere vortreffliche Vorträge, wie „Tyroler Heimkehr" vom festgebenden Verein und Herrn Winck, Tenor, und Hrn. Chr. Krueger, Bariton, als Solisten, gesungen, „Waldes Lied", ein Baßsolo des Herrn N. Bornhofen, und zum Schluß „Meeresstille und glückliche Fahrt", Chor und Orchester. Herr Oskar J. Deis führte die Begleitung auf dem Klavier in vortrefflicher Weise aus. An das Konzert schloß sich ein Ball an. Festordner waren die Herren Christ Krueger, Henry Kracke, Emil Neuhaus, John Heidemann, Jac. Umlauf, Fred Schuemann, Seb. Rauwolf, Richard Preiß, Fr. Heinrich, Joe Schmitz, Chas. Wolf und Geo. Roth.

Schwäbischer Sängerbund.

Eine Kirmes hat der Schwäbische Sängerbund gestern in der Halle des Turnvereins Lincoln veranstaltet. Die tüchtig geschulte Sängerschaar, Dirigent Herr Gust. Gundlasch, trug mehrere Lieder, zumeist heiteren Karakters, vortrefflich vor; einen durchschlagenden Erfolg erzielte sie mit der Aufführung des Scherzes „Ein Freundschaftsdienst". Dabei waren auch die Einzelrollen recht gut besetzt, nämlich mit den Herrn Ziegler, Uttenweiler, in einer Damenrolle; Roller, Hartwig, Palmer und Klein. Die Aufführung der „Lustige Vagabunden" durch die Herrn Roller, Uttenweiler und Palmer war ebenfalls eine anerkennenswerthe Leistung. Mit einem Ball kam das Fest in recht gemüthlicher Weise zum Abschluß.

„Alpenrose."

In Siebens Halle an der Clybourn Ave. feierte der deutsche Verein Alpenrose gestern sein zweites Stiftungsfest unter lebhafter Betheiligung. Obwohl noch jung, besitzt der Verein doch bereits eine stattliche Mitgliederzahl und einen ansehnlichen Fonds. Das Fest bestand in einer musikalischen Unterhaltung, Verloosung und Tanz; es nahm einen recht befriedigenden Verlauf. Die Anordner waren die Frauen Emma Stamm, Fr. Beyer, Friederike Behrens, Katie Lichtendahl, Fr. Schmitz, Henriette Henke und Johanna Hagemann.

„New City"-Damenchor.

In anerkennenswerther Weise hat sich der New City-Damenchor, welcher gestern in Fleischmanns Halle, 53. Straße und Ashland Avenue, sein erstes Konzert gab, bei dem deutschen Publikum jenes Stadttheils eingeführt. Der Chor verfügt über gutes Material, und die Damen sind augenscheinlich mit Herz und Seele bei der Sache, die Vorträge waren denn auch vorzüglich und wurden von den zahlreichen Zuhörern mit Beifall belohnt. Ein Ball hielt die Festgenossen noch mehrere Stunden fröhlich vereint. Dirigent des Damenchors ist Herr Franz Beidel. Die Anordnungen der gestrigen Festlichkeit waren von den Frauen Gebhardt, Graef, Reebe, Dunst, Nagel und Voigt getroffen worden.

Frauenverein La Salle.

Recht fidel ging es auf dem 21. Stiftungsfeste her, das der beliebte Frauenverein LaSalle gestern in der Northwest-Halle, North und Western Ave., beging. Der Besuch war ein großer, das Programm gar vielgestaltig, und außerdem hatten die Damen in umsichtiger Weise auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt, so daß alle befriedigt wurden. Erst zu später Abendstunde erfolgte der Aufbruch.

Konsultirt Dr. Meyer,
den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch [illegible]

Rothschild & Company
ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE
"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Doppelte Stamps am Dienstag den ganzen Tag

Ein Bargain-Fest für Damen

Sacques, wie Bild, gute Sorte Flannelette, Tucked Bluse, Laydown Kragen, passender Gürtel, hübsche dunkle Farben — ein außergewöhnlicher Werth für morgen, zu **49c**

Unterröcke, wie Bild, von Princeß Cloth gemacht; tiefe Cluster, shirred Flounce, bestickt — extra geschützt bei den Absätzen — 1.50-Werthe —speziell **98c**

Schürzen, wie Bild, nettes blau und weiß karrirtes Gingham, der Gretchen-Style, volle Länge, Strap über den Schultern, — mit Taschen, 39c-Werthe — morgen zu **25c**

Lange Robes, extra schweres Teazledown, voller Tucked Rücken und Front, Stehkragen, schweres Cord an der Taille, volle Länge, extra weit, **2.25**

Unterröcke, schweres Taffeta, tiefe flaring Flounce, Reifen von feinem Tucking, populäre Farben u. schwarz, zu **3.98**

Kurze Flannelette Unterröcke, extra schwere Umbrella Flounce, — helle und dunkle Streifen oder solide Farben, **49c**

Unterröcke, von extra feiner Sorte Sateen, tiefe Accordion Plaited, Flounce, extra Underlay, \$2 Werthe, spez. morkirt für morgen zu **1.25**

Damen-Pajamas, schwere Flannelette, — schöne rosa, blaue Streifen, 1.50 werth, **98c**

Damen-Sweaters, schlichte Gewebe, gute Längen, Taschen auf beiden Seiten, zu **98c**

Gowns, schweres Flannelette, Hubbard Style, — schlichter Kragen, wth. 69c, zu **49c**

Reinwoll. Coat-Sweaters, —hoher militärischer Kragen, speziell Dienstag zu **2.98**

Verkauf von emaillirten Waaren und Haushalt-Artikeln

25 Pf. Mehl-Bins, schweres Blech, lackirt und dekorirt, **29c**

Nr. 8 Waschkessel, schw. Blech, Kupferbod. **39c**

Nr. 8 Leader Stahl-Ranges, von kalt gerolltem Stahl gemacht, Asbestos gefütt., Duplex Rost, Kole oder Holz, Nickel-Beschlag, hohes Wärme-Closet, **16.45**

Art Laurel Base Burners, hochfeine Heizöfen bezüglich Konstruktion, Aussehen, Heizkraft und Sparsamkeit des Brennmaterials, Nickel-verziert, **25.00**

Oak Heizöfen, große Auswahl von Sorten u. Größen, aufw. von **2.39**

Brownie dopp. Bratpfannen, polirter Stahl, **17c**

Nr. 8 Dearborn Cast Ranges, Duplex Rost, für Kohlen oder Holz, großer Backofen, Nickel verziert, mit Nickel Thee-Shelves, **12.50**

Stellbare Nadel Gardinen-Strecker, Center Brace, nickelplat. Nadeln, **89c**

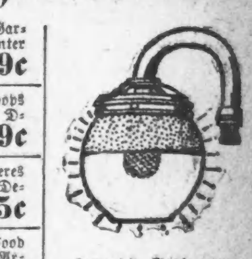
Stahl Furnace Scoops von Schmiedeeisen, D-Griff, zu **29c**

Aschekannen, schweres galvan. Eisen mit Deckel, 20 Gall. Größe, **75c**

Nr. 0 Universal Food Choppers, hackt alle Arten Nahrungsmittel, grob oder fein, zu **85c**

Broomans Sanitary Sink Strainers, polirtes Blech, **7c**

Bath Sprays, mit 5 Fuß best. Gummischlauch, **39c**



Inverted Gaslampen, vollst. mit stellbarem Brenner, Mantle und half frosted Kuppel, **33c**

Brod u. Cake Boxes, lackirt, **23c**

Crystal Ofenbretter, 26 Zoll im Quadrat, mit Holz gefüttert, **45c**

6zöll. Ofenröhren—glattes Eisen, per Länge, **5c**

E-Z flüssige Ofen-Polish, per Flasche, **5c**

Raven Ofenrohr-Enamel, per Büchse **9c**

Schruppbürsten, Hartholz Back, Tampico-gefüllt, Stück, **4c**

Waschbretter, regul. Familien-Größe, gut gemacht und ausgestattet, **12c**

Importirte Porzellan Salzbüchsen, Stück, **18c**

12 Quart Wassereimer, **25c**

Emaillirte Waaren

2 Quart tiefe Pudding Pans, **5c**

4 Quart Einmachkessel, 10c; 6 Quart, **15c**

Kaffee-Topf, 2 Quart, **12c**

Theetopf, 2 Qts., **12c**

Nr. 7 Theekessel, flacher Boden, für **18c**

9zöll. Pie Teller, für 4c
Waschbecken, große Sorte, 9c
14zöll. Roasting Pfanne, 19c
Nr. 6 Kaffee Boilers, 29c

3 Qt. Berlin Sauce Pans, 12c
4 Qt. Berlin Sauce Pans, 15c
5 Quart Berlin Kessel, 17c
12 Quart Berlin Kessel, 35c
14 Qt. tiefe Geschirrschüssel, 23c

2½ Qt. Sauce Pans, spez., 9c
5 Qt. Sauce Pfanne, speziell, 12c
6 Quart Milchpfanne, speziell, 8c
Spucknäpfe, 7 Zoll Durchm., 10c
Wand Seifen Dish, m. Drainer, 5c

No. 0 Tubular Laternen, gut gemacht u. ausgestattet, das Stück **35c**

Beile mit Stielen, von temperirtem Stahl, geschärft, fertig zum Gebrauch, **45c**

Nr. 8 Waffeleisen, verbesserte Muster, **45c**

Bocksägen, Stahlklingen, Hartholz-Gestell, roth angestrichen, **33c**

Waschzuber, galvanisirtes Eisen, Familien-Größe, speziell morgen, **29c**

Bügelbretter, mit Stander, gut gemacht und finished, für **55c**

Nord-Chicago Männerchor.

Der Nord-Chicago Männerchor gab gestern in Schmidts Halle an der Clybourn Avenue und Wellington Straße aus Anlaß seines elften Geburtstages ein Konzert, sowie im Anschluß daran einen Ball. Das Konzertprogramm war ein wirklich mustergiltiges. Der Nord-Chicago Männerchor zeigte durch den Vortrag mehrerer Volksweisen, wie „Gondellied" und „Gebt Raum", daß er aus tüchtigen Kräften besteht und unter Leitung seines Dirigenten, Herrn C. Fr. Tamm, beständig Fortschritte macht. Fräulein Louise Richter erfreute die Anwesenden mit Pianovorträgen, Herr Edward Karp mit Vorträgen auf der Violine, Herr W. Sporleder mit Tenor-, Herr W. Zecken mit Bariton- und Herr V. Kral mit Baß-Solis. Großen Beifall fanden die komischen Vorträge der Herren Max Kleinert, Karl H. Hennig und P. Weise. Den Festausschuß bildeten die Herrn H. Freise, Joe Krescher, F. Prill, F. Karp, Wm. Zecken, Franz Braun, H. Boseck, C. Boseck, R. Marquard, Th. Holst und W. Hoffmann.

Bringt die Ersparnisse nach einer starken Bank. — Die Merchants Loan and Trust Company; Kapital und Ueberschuß \$8,000,000. 135 Adams Straße. anz

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Kokinis, Kanstas Rasiakio, 29, 18.
Albert Jutrzinski, Christina Sievers, 39, 38.
Ralph Laws, Norine Magill, 22, 20.
Walter Isbell, Etta Acord, 36, 31.
Michael Soutieok, Adumina Michalska, 30, 22.
Jacob Powdis, Alena Grinis, 28, 24.
Thomas Sladek, Mary Pedrik, 21, 19.
Johan Dian, Theresia Scher, 27, 22.
Fernand Eggert, Bessie Dunn, 22, 23.
Le Roy Griffin, Helen Johnson, 22, 21.
George Gorland, Dora Herman, 25, 20.
Andzej Ceicora, Stefania Pelot, 27, 22.
James Vokac, Barbara Hodek, 23, 20.
Jacob Gruoner, Bertha Thorson, 21, 18.
Andrew Wagner, Katharina Schaefer, 21, 18.
Solon Jackman, Mary Evans, 25, 25.
Andrzej Gut, Helena Farnaros, 36, 22.
Forrest Page, Clara Crippen, 26, 20.
August Klamm, Anna Schulz, 35, 18.
Evert Wesalainen, Amalie Gustafson, 35, 52.
Jonas Derkintis, Kesmero Krikszulkaite, 38, 26.
Frank Pauza, Helena Starzkiewicz, 23, 20.
Edward Elder, Nancy Jones, 48, 28.
Joseph Julewiczh, Elzbieta Kisielius, 26, 22.
John Tuttle, Sophia Peterson, 23, 21.
Frank Glomski, Agnes Moczinska, 26, 20.
Wilbur Marknith, Amy Estrugge, 30, 25.
Roy Van Wicklin, Louise McLoughlin, 24, 18.
Nels Hawkinson, Ellen Carlson, 26, 23.
Clifford Craw, Allison Hurney, 23, 21.
Joseph Walker, Theresa Glennan, 24, 25.
Arthur Haisler, Martha Kizke, 21, 20.
Henry Lee Jr., Anna Korta, 28, 27.
Eugene Light, Marie Boehner, 26, 24.
Frank Scieszka, Rozy Misik, 24, 23.
Philip Sanger, Annie Glick, 26, 29.
Arthur P. Wallace, Abna Zanic, 22, 20.
Walter E. Reid, Celia Nutting, 18, 18.
Charles A. A. Rice, Lucy M. Hurlbut, 27, 19.
Wojciech Polanski, Maryanna Kaleta, 26, 21.
Charles L. Carlson, Thyra E. Allen, 23, 20.
Alexander Noreika, Mary Chuda, 24, 18.
Edward Hama, Emilie Westerland, 28, 22.
Antoni Riganewski, Argeline Dardas, 23, 21.
Charles T. Harris, Zella Millington, 22, 18.
Olaf A. Swanson, Hannah M. Larson, 27, 29.
Francesco Zarthio, Antonia Sandelippe, 23, 19.
Joseph Rumsza, Rose Ambrozaite, 34, 26.
Frank Pesek, Mary Plasil, 22, 22.
Tomasio Rabie, Guba Radosens, 22, 20.
Paul Ratapoff, Libbie Strasburg, 28, 22.
Benjamin Her, Sadel Ragan, 24, 23.
Charles Schultz, Helen Weseman, 30, 30.
John Svedlund, Selma Swanson, 23, 23.
Charles Heiple, Cecilia Kilcullen, 35, 30.
William Hoffmann, Martha Brettner, 30, 26.
Henry Newell, Mary Grimm, 28, 23.
John Bystrom, Frida Johnson, 27, 28.
George Shoemaker, Lorena Romberger, 24, 17.
Fred. Holznarth, Elsie Bendel, 26, 20.
Rafael Gal, Antonia Stok, 23, 22.
Daniel Klimek, Bettie Kostjal, 21, 21.
Martin Danko, Katherine Niklas, 21, 25.
William Moore, Alma Sangermann, 27, 26.
Ferdinand Brewn, Lena Mott, 59, 49.
John Swanson, Eugenia Torndahl, 24, 23.
William Krueger jr., Myrtle Wather, 22, 19.
Adolph Buetler, Martha Witt, 27, 22.
William Johnson, Mamie Gibbons, 21, 20.
Antoni Cibonski, Franziszka Buckonska, 22, 25.
Stanislaw Kalenda, Anna Partasz, 26, 21.
William Cleff, Cecelia Keeler, 21, 18.
Morris Weiner, Walke Miller, 38, 40.
Gjula Diemoter, Susanna Kinyik, 24, 28.
Jeremiah Novak, Anna Gregorich, 21, 21.
Fred. Hill, Mary Rocker, 25, 25.
Angel Augdal, Josephine Martinsen, 25, 24.
Johann Johnson Anna Hult, 36, 38.
Wojciech Buch, Polka Skarbek, 28, 24.
Daniel Miller, Rose Spiegel, 24, 19.
Frank Frankic, Anna Balcek, 21, 22.
Salvatore Riccobene, Maria Tripi, 26, 20.
Frank Jiruska, Mary Burda, 25, 25.
Jozef Cendrowsky, Helena Wdzienzna, 30, 22.
William Freligh, Josephine Harmon, 29, 29.
Agau Zarzecke, Anna Kropik, 25, 38.
John Ruder, Eleanor Burns, 28, 22.
Roy Hauston, Florence Macgregor, 33, 25.
Charles Schultz, Martha Meske, 27, 20.
Joseph Bell, May Palmer, 19, 18.
Julius Nnuskin, Celia Hatavsky, 24, 18.
Jozef Blarzejoski, Maryanna Aguszjn, 22, 20.
John Foy, Lena Lair, 28, 24.
Edward McGork, Frances Connell, 32, 30.
Theodore Grunwald, Mathilda Bergman, 22, 19.
Alfred Spiman, Mary Reilly, 26, 25.
Charles Welch, Maud Stump, 33, 33.
George Frenzlaw, Emilie Gajwoski, 35, 32.
Edwin Louis, Gudrun Carlson, 26, 24.
Giuseppe Hongano, Catarina Gorgaline, 23, 19.
William Schuler, Franziszka Szyperski, 46, 45.
Jan Smieszny, Maryanna Bacholska, 29, 23.
Louis Werner, Della Blake, 30, 23.
Joseph Thompson, Cecilia Lowny, 24, 22.
Henri Lau, Emma Steinwald, 21, 20.
John Hadsler, Nellie Bobemyer, 36, 31.
Julius Weske, Agnes Romeiser, 21, 18.
Carl Swanson, Hulda Swanson, 34, 34.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt [illegible]
Nur drei Dollars [illegible]

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von \$1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von \$2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Ped Court,
5ol,eod*F

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,F*

William Schween, Caroline Heine, 24, 23.
Pasquale Bemedetto, Jennie De Zan, 23, 19.
Anton Novotny, Mary Simon, 23, 19.
Fred. Gruhlke, Bertha Brell, 33, 21.
John Davis, Annie Griffiths, 32, 29.
John Bickowski, Mary Cinova, 22, 21.
Tresen Argeropolos, Angeno Taggalaki, 35, 22.
Emory Lutes, Virginia Allen, 23, 22.
John Schumkinn, Lydia Logan, [illegible], 19.
Rudolph Burny, Leokadia Koftusinska, 23, 21.
Piotor Elzbieciak, Maryanna Chaviertina, 28, 24.
Frank Rubacek, Katarzyna Silka, 48, 42.
Michael Hagen, Clara Carlson, 21, 22.
Charles Arling, Catherine Curry, 29, 41.
Ludwig Strauß, Anna Hritza, 27, 28.
Frank Fickerle, Minnie Davis, 21, 18.
Edward Burington, Charlotte Mayenschein, 30, 18.
Harold Nelson, Tilly Eles, 28, 18.
Phillip Lorenz, Stella Cichoda, 21, 22.
John Pieske, Rose Harder, 25, 25.
Charles Andersen, Anna Pedersen, 28, 24.
Maurice Johnson, Evelyn Schoenbeck, 24, 20.
John Lehner, Augusta Bohlmann, 24, 28.
Frank Brown, Myrtle Keenan, 21, 20.
William Margwarth, Ada Cresnell, 22, 19.
Johann Lechner, Franziska Wilcda, 24, 19.
Thomas Elliott, Jensigne Hansen, 32, 24.
[illegible]

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

$15 Kleider für 9.39

Wir nahmen all unsere Damen- und Missesкleider, in Preisen rangirend v. $11 bis $15, vereinigten sie zu einer großen Partie und markirten sie zu einer großen Ersparniß für Euch. In dem Sortiment findet Ihr mehrere Styles, alle mit Seide u. Knöpfen besetzt, einige haben f'cy Yokes und einige in schlichtem Coat-Style, besetzt mit Jet-Knöpfen; alle Skirts sind plaited od. gored; Stoffe sind Broadcloth, Cheviots u. f'cy Serges. Eine schöne Auswahl in Farben, und alle Größen in der Partie. Ihr solltet nicht versäumen diese zu sehen ehe Ihr kauft, denn sie sind ungewöhnlich große Bargains zu diesem Preis. — Eure Auswahl zu **9.39**

Coats für Kinder—Eine weitere große Geld-Ersparniß, eine Partie Kinder-Coats, Größen 6 bis 16 Jahre, haben alle Sammetkragen u. Cuffs, garnirt mit Braid und Knöpfen, in braun, grün, roth und fancy Mischungen, sind sämmtlich gut gemacht u. das Tuch in diesen Coats ist von extra guter Qualität, für **1.98**

Falls Ihr auf der Suche nach guten Pelz-Bargains seid, besucht unser Basement Pelz-Departement

Speziell für Dienstag

Ein echtes japanisches Luchs Pelz Set, bestehend aus einem großen Cape Scarf, mit Schwänzen garnirt und mit shirred Seide gefüttert, ein großer Pillow Muff, mit Skinners Atlas gefüttert. Der Pelz ist lang und weich und hat eine prachtvolle glänzende Appretur; etwas, das sich ausgezeichnet gut tragen wird— Eure Auswahl, per Set **13.98**

Männer- u. Knaben-Kleider

Männer-Ueberzieher, Anzüge und Beinkleider

Feine Kersey Männer-Ueberzieher, an State Str. zu $18 und $20 verkauft. Wir kauften die Waaren Monate vor der Preissteigerung der Wollstoffe, und offeriren diese feinen Ueberzieher zu 12.75; schlicht schwarz u. ein Dtz. verschied. Farben, in Oxford grau, braun, grün u. lohfb. Schattirungen, 46 u. 52 Zoll lang, Bargain-Basement **12.75**

Männer-Anzüge; wir kauften gerade 300 schwere Worsted Männer-Anzüge, in sechs verschiedenen Mustern, dunkelgraue Streifen, schwarze u. weiße Streifen, blaue Plaid u. Seide-Mischungen —diese Anzüge sind gut gemacht und besetzt, alle Größen, reguläre und für Korpulente, bis 46 Brustmaß: spez. im Bargain-Basement, 10.75

$10.75

Winter-Ueberzieher für junge Leute, in Auto-Facon, Alter 16 bis 20 Jahre, fancy dunkle Plaids. Speziell im Bargain-Basement, **8.50**

$4.50 Kammgarn-Hosen f. Männer, zum Verkauf im Bargain-Basement zu 2.95. Reg., starke u. starke, extra Größen bis 48 Taillen-Maß, für **2.95**

Ueberzieher für Knaben, Auto-Facon, bis zum Hals zuzuknöpfen, Alter 3 bis 10 Jahre, reg. $3.50-Werth. — Bargain-Basement, **1.98**

Ueberzieher für Knaben, von besseren Qualitäten, Alter 3 bis 10 Jahre, die beliebte Automobil-Facon, großes Sortiment, reguläre $4.50-Werthe, für nur **2.95**

Hübsche Ueberzieher für Knaben, Alter 3 bis 10 Jahre, reinwoll. Stoffe, fcy. Plaids u. schlichte solide Schattirungen, mit Pelzkragen, sollten für $6 verkauft werden **3.95**

Schulüberzieher f. Knaben, Alter 9 bis 16 Jahre, Auto-Facon, bis zum Hals zuzuknöpfen, dunkle Mischungen, warm u. dauerhaft, speziell **4.95**

Großer Putzwaaren-Verkauf

Fancy Federn. Ein großer Putzwaaren-Importeur räumte mit all seinen kleinen Partien von f'cy Federn, Coques und Flügeln, im Ganzen 133 Dutz. Wir kauften die Partie zu dem niedrigsten Preis den wir je für so gute Waaren bezahlten. Sie kosten gewöhnlich 50c bis 1.75 Retail; prächtiges Sortiment von Farben für alle Arten Hüte; Eure Auswahl zu **19c**

19c

Garnirte Hüte. Neueste Styles zu Ersparnißpreisen; wir zeigen feine Hüte garnirt mit Blumen, Flügeln, f'cy Federn—Velvet- u. Band-Hüte, die anderswo $4.95 kosten. — Eure Auswahl, Dienstag, **2.95**

25 Dtz. Velveteen Hüte. Prächtige Qual. Velveteen draped Turbans, in schwarz, marineblau und Cardinal $1.95 Werthe, **1.39**

Unterzeug für Alle

Damen Leibchen und Beinkleider, schwere fließgefütterte Baumwolle, Gussets in den Aermeln, **21c**

Damen Leibchen und Beinkleider, schwere weiße fließgefütterte Baumwolle, feines Gewebe, ganz Seide taped, geformte Garments, **47c**

Damen Combination Suits, gute Qualität Baumwolle, vorne theilweise offen, große Flaps und Gussets in den Aermeln, zu **44c**

Kinder Hemden und Unterhosen, schwere fließgef. Baumwolle, feines Gewebe, silbergrau, Gr. 6—15 J. **19c**

Damen Flannelette Roben, alle Farben, große Aermel mit Gürtel und Kragen und Aermel mit fancy Borten besetzt, **98c**

Lange Flannelette Kimonos, kurze Aermel, rings herum mit Knopfloch - Stepperei besetzt, in Persischen Mustern, zu **39c**

Flannelette Wrappers, in Persischen Mustern, gute dunkle Farben, Umlegekragen und Manschetten, flounced Skirt, zu **93c**

Spezial in schwarzen Moreen Unterröcken, mit tiefer Flounce mit Space Tucks und Tailored Strapped, morgen zu **39c**

Kinder Astrakhan Coats, doppelbrüstige Box, schön gefüttert, mit fancy Knöpfen, **1.69**

Kinder Curly Bearskin Coats, in allen Farben, doppelbrüstige Box Facon, Roll-Kragen, **2.98**

Kinder Curly und einfache Bearskin Bonnets, hübsch gefüttert, mit Schleifen, alle Farben und Größen, **49c**

Flannelette Sleeping Garments für Kinder, in schönen Streifen, mit Füßen u. Taschen, Drop Seat **39c**

Flannelette Gowns für Kinder, Square Yoke, Roll - Kragen mit Teddy Bear Besatz, Alter 2 bis 14 Jahre, zu **39c**

Flannelette Waists für Kinder, mit taped Knöpfen, zu **15c**

Coat Sweaters für Babies, in Grau mit farbigen Borten und zwei Taschen, zu **29c**

Gardinen, Blankets und Bettzeug: Großer Verkauf

Ruffled Muslin Gardinen, ungefähr 900 Pr. in d. Partie, feiner sheer Muslin mit tiefer u. voller Ruffle, eine hübsche Bettzimmer-Gardine, überall zu 40c bis 50c verkauft; der große Einkauf Dienstag, Pr., **29c**

60zöll. feine Nottingham Gardinen, sollten $2.95 kosten; einige Ecru in der Partie, 3 u. 3½ Yds. lang —Dienstag, Paar zu **1.95**

Bettdecken, gesäumt u. befranst, volle Größe, hübsche Muster, 1.25-Werthe, das Stück zu **85c**

Bett-Comforts, alle von den neuen und hübschen Silkolines, gute Größe und alle mit reiner Watte gefüllt; verkauft zu $1.37½ bis $1.50. Wir markirten den ganzen Einkauf das Stück zu **98c**

Woll. Blankets, die graue wollene Sorte; dauerhafter Blanket, alle mit f'cy Borte, in einer der besten California Fabriken von grauen Blankets gemacht; sollten $4 kosten; die ganze Partie markirt, Paar **2.95**

Kissen-Bezüge, wth. 12½c, das Stück zu **9c**

5 Kisten baumwoll. Blankets, weiß, grau und lohfarb., sollten 75c kosten, per Paar, **59c**

5 Kisten baumwoll. Blankets, weiß, lohfarb. u. grau, gute Größe, reg. 1.25 Werthe, Paar, **89c**

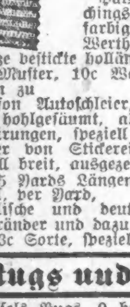
Gebleichte Bettlaken, mit der neuen Naht, gute Sorte weich. Finish Baumwolle, sollten 50c kosten, — das Stück zu **39c**

10 Kisten Sanitas Oeltuch, alle Muster, 5-4, überall zu 25c; — Dienstag, per Yd., **17c**

Bargains für die Kleidermacherin und die Hausnäherin für morgen.

Singer Strumpfstopfer, neue Art um Strümpfe zu stopfen; auf jeder Nähmaschine zu brauchen; kostet überall 75c d. Stück, sepz. herabgesetzt für Dienstag, Basement, **25c**

Halstrachten u. Schleier



Way's gestrickte Muffler Scarfs, die in dieser Jahreszeit so beliebt sind, in weiß u. farbig, „Sec'ds", speziell, per Stück, **19c**

Weiße Maline Schleifen, gut gemacht, weiß, 25c Werthe, spez. per Stück markirt zu **12½c**

Halslängen Chiffon-Ruchings, in weiß und farbig, 5c und 10c Werthe, zu **3c**

Weiße bestickte holländische Kragen, feine Muster, 10c Werthe, morgen zu **3c**

Chiffon Autoschleier, 3 Yards lang, hohlgesäumt, alle beliebten Schattirungen, speziell zu **59c**

Rester von Stickerei-Flouncings, bis zu 10 Zoll breit, ausgezeichnete Qualität, 5 Yards Längen, speziell, per Yard, **10c**

Englische und deutsche Torchonspitzenränder und dazu passende Einsätze, 3c Sorte, speziell, Yard, **1c**

Rugs und Teppiche

Brussels Rugs, 9 bei 11 und 9 bei 12, meist nahtlos, $15 Werth. Für den Dienstagverkauf speziell markirt zu **8.95**

Arminster Rugs, tadellose Waaren, in bestem Fabrikat., schöne oriental. u. Blumenmuster, 9 b. 12 Größe, regul. $24.50, zu **17.95**

Dieselben Rugs in der 8.3 bei 10.6 Größe für 16.95.

Nahtlose Brussels Rugs, 6 bei 9, in feinen persischen und Blumenmustern, werth $7.50, speziell für **5.98** kirt für einen Tag zu

Eine große Partie fertige Rugs, Werthe bis zu $25.00, in der flauen Zeit in unseren eig. Werkstätten gemacht, Auswahl **14.95**

50c Cocos Thürmatten... **33c**

Reinwoll. Smyrna Thürmatten, guter 75 Rug **59c**

$1 Sammet Treppteppich, nette Muster, lohfarbig, roth u. grün, ein großer Bargain, Yard, **69c**

60c Brussels Treppen-Teppich, schöne neue Herbstmuster, Yd. **39c**

Handschuh-Bargains

Promenaden-Handschuhe für Damen, schweres Leder, fein. Shoppinghandschuh, nur lohfarb. Pr. **49c**

Cashmere Damenhandschuhe, seid. Gelenkfutter, 2 Clasps, nur in schwarz, ein Bargain, Paar, **25c**

Extra Qualität Glacehandschuhe für Damen, 1 Reihe Brosseaux Stickerei, guter $1 Wth., schwarz, weiß u. farbig, Paar, **83c**

Glace-Fausthandschuhe für Kinder, mit Pelztops, die reguläre 50c Sorte, Dienstag, per Paar, **39c**

Astrakhanhandschuhe für Männer und Knaben, mit Jerseyhandflächen u. Glaceforchettes, fließgefütt., Pr. **25c**

Schuh-Bargains

Ein großer Verkauf von guten Weiten Schuhen, zu... **1.29**

Etwa 3600 Paar Männer-, Damen-, Knaben- und Mädchen- Herbst- und Winterschuhe, Werthe von $2.00 bis zu $3.00. Unser Preis bezahlt schwerlich das Leder daran.

$2.00 bis $3.00 Winterschuhe für Männer, zu, das Paar, **1.29**

29c

$2 bis $3 Winterschuhe für Damen, zu, Paar, **1.29**

$2.00 Winterschuhe für Knaben, Paar, **1.29**

$2.00 Winterschuhe f. Mädchen, Paar, **1.29**

Warme Filzhaus-Slippers f. Damen zu 43c. Ueberall kosten sie mehr. Das Paar zu **43c**

Damen, Misses und Kinder Sturm Rubbers, gute Qualität, nur für Dienstag, das Paar, **29c**

Seide und Kleiderstoffe

Schöne wollene Plaids, helle Muster auf verschiedenfarbigem Grund, sehen aus wie die 75c Plaids, sehr schöne Misses und Kinder Plaids, morgen, Yard, **22c**

Farbiges reinwoll. schweres Serge Suiting, alle beliebten Farben und schwarz, doppelbreit, strikt reinwollene Stoffe, Auswahl, die Yard, **44c**

Schwarze und farbige reinwollene Seide Finished Suitings, schön gestreifte Muster alle von mancher Farbe, alles moderne Farben, 75c werth, morgen, Yard, **48c**

Schwarze reinwollene schwere Melton und Cheviot Coatings, 54 Zoll breit, $1.25 Qualität, zum Verkauf morgen zu, die Yard, **59c**

Schwarze und weiße wollene Shepard Checks, 54 Zoll breit, $1.00 die Yard ist der Preis überall. Wir sagen, morgen, die Yard, **58c**

Farbige Seide Moires, alle modernen Farben für Waists, Kleider etc.; vorzügliche Werthe. Morgen, die Yard, **48c**

Farbige Seide Cashmere Messalines, alle beliebten Shades in dieser populären Seide, jetzt so populär für Einstück Kleider und Waists, Auswahl morgen zu, die Yard, **35c**

Fabrikrester von Fleece Back franz. Flannelettes, allerhand hübsche Muster, grau, schwarz und weiß karrirt, und alle verschieden-farbigen „Grounds", 2 bis 10 Yds. Längen, 12½c und 10c Sorten, morgen, zu, die Yard, **6½c**

Regenschirme

Für Männer und Damen und Kinder. Gemacht mit Stahlstange und Gestell, 24- und 26-zöllig, Borwood Griffe. Ein Bargain zu, jeder, **49c**

Strümpfe und Socken

25c wollene Cashmere Strümpfe für Damen, einfach oder ganz geripptes Bein. Wir kauften mehrere hundert Dutzend direkt von der Fabrik zu weniger als den Herstellungskosten, da sie einige Fehler hatten. In unserem Basement, Dienstag, das Paar für **14c**

Seide geflieste Strümpfe für Damen, feine Gauge, schwarze Baumwolle mit doppelten Fersen u. Zehen, sehr elastisch und dauerhaft, alles erste Qualität, reg. 25c Werth. Nur für einen Tag, Paar **16c**

Wollene Socken für Männer, in schwarz, grau u. Oxford. Winter-Schwere, erste Qualität, ein Bargain — das Paar für nur **10c**

Wollene oder Cashmere Halbstrümpfe für Männer, runde Fersen und Zehen, keine Nähte um die Füße zu drücken, schwarz, grau od. Oxford, Paar **23c**

20c schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben, für die Schule, unsere eigene Marke, die „Majestic", sehr dauerhafte Sorte, das Paar **11c**

Männer-Ausstattungen

Schweres fließgefüttertes Unterzeug f. Männer, Unterhemden und -Hosen, alle Größen, für Dienstag, per Stück für nur **39c**

Natürl. Wolle gemischtes Unterzeug für Männer, Unterhemden u. -Hosen, warm und dauerhaft, immer für 79c, für Dienstag, das Stück **59c**

95c Camels Hair Unterzeug für Männer, alle Größen, Unterhemden u. -Hosen, gut gemacht und sehr komfortabel, für Dienstag, zu nur **69c**

$1 schwere Flanellhemden f. Männer, in blau oder grau, gut und dauerhaft gemachtes Hemd, mit verstärkten Aermeln, Größen von 15 bis zu 17. — für Dienstag, zu nur **89c**

Doppelbrüstige blaue Flanellhemden für Männer, mit doppelten Knöpfen, verstärkte Aermel, ein sehr gut und dauerhaft gemachtes Hemd.— stets zu $2 verkauft — Dienstag, für **1.48**

Sweater Coats für Männer, Oxford grau mit fancy Border — für nur **98c**

Seidene Four-in-Hand-Halstrachten für Männer, offene Enden- und wendbare Facons, schlicht- und fancy-farbig, das Stück für **25c**

Die berühmten bayrischen gestrickten Mufflers, Dienstag, für **25c**

Bargains in Bänder

25c fancy Dresden geblümtes Band, in prachtvollen Entwürfen; wir kauften mehrere hundert Stücke zu einem sehr niedrigen Preis, die Yard **19c**

Taffeta Band, in schwarz und farbig, 5½ Zoll breit, gewöhnlich für 25c verkauft, zu nur **19c**

Moire Band, in Dutzend beliebten Schattirungen, die Yard **15c**

Rester von 15c und 19c Band, auf unserem Bargain-Tisch, die Yard **9c**

Hutschleifen, einfache oder Satin Taffeta, wired fertig für den Gebrauch, spezieller Preis, Stück **98c**

Des Teufels Paradies.

(Brief aus London.)

Wenn die Mittheilungen nur halbwegs der Wahrheit entsprechen, die in der Londoner Zeitung „Truth" unter der Ueberschrift Perugreuel, nämlich über das Thun und Treiben einer englischen Gesellschaft in Peru, der „Peruvian Amazone Company", gemacht werden, so stellen sie die Vorgänge im Kongo-Staat tief in den Schatten. Die Informationen, die da über diese, die Gummigewinnung betreibende Gesellschaft gegeben werden, beruhen theils auf persönlichen Mittheilungen zweier unverdächtiger amerikanischer Reisender, theils auf Berichten in Zeitungen, die nicht zu stark auftragen, wenn sie das Land, wo diese Verbrechen unbestraft verübt werden können, des „Teufes Paradies" nennen.

Der Geschäftsbetrieb dieser Kompagnie spielt sich in einer Art „Niemands-Land" ab, das in dem Tiefland des Amazonenstromes liegt, und durch das einer seiner Nebenflüsse, der Putumayo, fließt. Das Terrain ist einige hundert Quadratmeilen groß und zum größten Theil mit Urwald bedeckt. Die Souveränetät über das Land wird zugleich von Kolumbia, Peru und Ekuador in Anspruch genommen. Peru ist jedoch im thatsächlichen Besitz des Gebietes, das den äußersten Norden der Republik einnimmt. Der Distrikt war unsprünglich reich an wildem Gummi. Seine Einwohner bestehen ausschließlich aus einer Anzahl Indianerstämmen, die den Gesammtnamen „Huitotos" führen, und aus den Beamten der englischen Gesellschaft, die dorthin geschickt werden, um den Gummi von den Eingeborenen einzusammeln. Vor Eintreffen der Gesellschaft befand sich eine Anzahl kolumbischer Ansiedler auf dem Territorium, die sich ebenfalls mit der Gummigewinnung beschäftigten, später aber verschwanden, da sie unter der Thrannei der Gesellschaft nicht zu existiren vermochten.

Das Hauptquartier der Gesellschaft ist in der peruanischen Stadt Iquitos am oberen Amazonenstrom; der Gummi wird dorthin abgeführt. Das Einsammeln des Gummis geschieht von 2 Hauptzentren, La Chorrebra und El Canto. Auf vielen Ansiedlungen werden die Bücher geführt und alle Zahlungen an die Beamten geleistet. Jedes dieser Zentren untersteht einem „Superintendenten", der eine Anzahl Sektionen kontrolirt, in die der Distrikt getheilt ist. Die Abtheilungen unterstehen je einem Chef, der unter sich eine Anzahl Beamte hat, deren Zahl zwischen 5 und 80 wechselt. Der Chef führt eine Liste der Indianer, die in seiner Abtheilung wohnen, und verpflichtet jeden von ihnen auf eine Anzahl Kilos Gummi, die sie alle 10 Tage abliefern müssen. Die Superintendenten und die Chefs erhalten kein bestimmtes Gehalt, sondern eine Kommission auf die Quantität des zusammengebrachten Gummis. Auf diese Weise wird aus den Indianern herausgeschlagen, was herauszuschlagen ist, und die Arbeiter werden auf die gräßlichste Weise behandelt, wenn sie nicht das nöthige Quantum liefern.

Ueber die Art und Weise, wie vorgegangen wird, berichtet das Blatt „La Sancion" folgendes: „Die Agenten der Kompagnie zwingen die friedlichen Indianer, Tag und Nacht ohne die geringste Belohnung zu arbeiten. Sie geben ihnen ungenügend zu essen, nehmen ihnen ihre Ernten, um ihrer Habsucht zu genügen. Sie leben von ihren Nahrungsmitteln, halten die eingeborenen Frauen für sich in Harems, verkaufen auch deren Insassinnen engros und endetail nach Iquitos. Sie peitschen ihre Opfer auf das unmenschlichste, bis die Knochen blosliegen. Erkrankte lassen sie nicht ärztlich behandeln, sondern lassen sie liegen, bis sie von Insekten aufgefressen werden. Die Leichen werfen sie den Hunden vor. Sie verstümmeln die Unglücklichen, foltern sie durch Feuer und Wasser, kreuzigen sie, Kopf unten, verbrennen ihre Häuser und Ernten, zerstückeln sie mit dem Dolchmesser, zerschmettern den kleinsten Kindern die Schädel an den Mauern, tödten die arbeitsunfähig gewordenen Alten und feiern den „Sabado de Gloria" durch Schießübungen auf Männer, Frauen und Kinder; oder sie bestreichen ihre Opfer mit Petroleum, zünden sie an und weiden sich an ihrer verzweifelten Angst."

Wir glauben es bei der Anführung dieser Behauptungen bewenden lassen zu sollen. Es mögen Ausschreitungen einer kleinen Anzahl verwilderter, durch Habsucht verthierter Individuen sein. Aber räthselhaft ist, daß die peruvianische Regierung diesen Ungeheuerlichkeiten nicht ein Ziel zu setzen imstande ist, und daß vor allem die englische Kompagnie nicht alle Hebel anwendet, um Ordnung in ihrer Besitzung zu schaffen. Hierzu freilich wäre nöthig, daß die Truppen, die sich die Kompagnie zu ihrem persönlichen Schutze von der peruvanischen Regierung ausborgt, nicht selbst eine Bande von Dieben, Räubern und Banditen wäre. Die englische Regierung, die nicht scharf genug gegen die Kongogreuel auftreten kann, sollte alles daran setzen, daß vor allem Ordnung in den Besitzungen englischer Bürger geschaffen wird. Ein hiesiges Blatt sagt mit Recht, wenn eine englische, eingetragene Gesellschaft mit verschiedenen englischen Direktoren und einem Büro in London auch nur im entferntesten zu einer Verwaltung in Beziehung stehen sollte, gegen die so entsetzliche Beschuldigungen erhoben werden, sei es unumgänglich nothwendig, daß eine sofortige amtliche Untersuchung und Aufklärung erfolgt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wollt Ihr die größten Möbel-Bargains für Baar oder auf Abzahlung dann leset diese Winke von dem großen Laden!

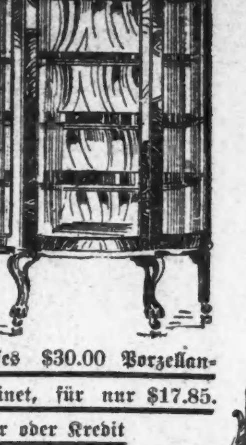
WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Abbildungen zeigen hübsche Stücke von

Möbel

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Dieses $30.00 Porzellan-Kabinet, für nur $17.85.

Baar oder Kredit

Viertel gesägtes Golden Eichen, hochfein polirt, große handgeschnitzte Klauenfüße, schweres geschliffenes Glas in der Thüre und den Seiten — halb Spiegel Back — Ein sehr hübsches Cabinet zu dem wohlfeilen Preis von

$17.85

Dieser $25.00 Dresser für nur $17.50

Volle Serpentine Front—und von viertelgesägtem Eichen—Golden Finish u. hochfein polirt. Die Schubladen sind inwendig finished und mit Holzknöpfen versehen. Der franz. geschliffene Spiegel ist sehr groß und von der besten importirten Sorte, für...... **$17.50**

Dieser $5.00 Schaukelstuhl, Dienstag, nur $2.85

Golden Eichen oder Birch-Mahagoni - Politur — mit schwerem Holzsitz — für......... **$2.85**

Dieser echter Ledersitz-Stuhl für nur $1.75

Baar oder Kredit

Dieser Stuhl — mit echtem Ledersitz — ist von schwerem Eichenholz gemacht und in einer reichen Golden-Politur — für

$1.75

Schuhe von gutem Werth

Feine Schuhe für Damen— in Patent Colt, Vici Kid und Gunmetal Calf, — in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Facons — sie haben schwere oder leichte Sohlen, hochmoderne Facons, alle Größen, $2.50-Werthe, für.......... **$1.69**

Schuhe für Mädchen — in echtem Patent Colt, Knöpf- und Schnür-Facons, mit schweren oder leichten Sohlen, mit Kalbleder-Obertheil, Größen 11½ bis 2 und 2½ bis 5½, $2.00- und $2.50-Werthe — für.......... **$1.39**

Hohe Kinderschuhe — nur zum Knöpfen, Patent Colt Vamp mit rothem, braunem od. schwarzem Obertheil — $1.00-Werthe, für.......... **79c**

Anziehende Bargains in Damen-Coats u. Suits

$15 Coats für Damen und Mädchen für $10.98 — Broadcloth, Kersey und Novelty Mischungen, Atlas gefüttertes Yoke und Aermel, halb anschließender od. plaited Skirt-Effekt, für....... **$10.98**

$25 Herbst-Suits für Damen u. Mädchen, für $17.50—in Broadcloth, Worsted u. Homespun Stoffen, 42zöll. halb anschließender Coat, Atlas gefüttert, plaited Skirts, hübsch geschneidert, speziell **$17.50**

Es erregt immer großen Enthusiasmus, wenn wir die Preise herabsetzen an

Zimmer-Größe Rugs

Baar oder Kredit

$25.00 Arminster- und beste Brussels-Rugs — Größe 9 bei 12, weiche Farben, in einem großen Sortiment **$18.50**

Baar oder Kredit

$16.00 Tapestry Brussels Rug, Größe 9 bei 12, orientalische u. Medallion - Muster, glänzende Farben, für **$12.50**

Sweater Coats

Wollene Worsted-Sweater Coats für Männer, einfach gemacht, Oxford-grau oder Oxford mit Maroon, marineblauen oder m. braunem Trimming, Größen 34 bis 46, speziell für **$2.50**

Wollene Sweater Coats f. Männer, Oxford grau, Maroon oder marineblaue Trimmings, Größen 34 bis 46, für **$1.50**

Reinwollene Sweater Coats für Knaben — reine Wolle, einfach Oxford, auch Navy u. blaue Front— $1.50 Werth, für............ **$1.25**

Wollene Blankets

Kissen-Bezüge

Wollene Blankets, extra schwere, geköperte große 11-4 Sorte, grau und sanitär, in hellem Rosa und Baby blau, fancy Borders, Seide gehäkelte Kante, $5.00-Werthe. Speziell für morgen, zu **$3.45**

45zöll. gebleichter Kissenbezug, gute Qualität, regulärer Preis 15c — morgen für...................... **10½c**

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

Kapital, Ueberschuß und unvertheilte Profite **$8,000,000**

Beamte

Ernest A. Hamill, Präsident.

Charles L. Hutchinson, Vizepräsident.	Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vizepräsident.	B. C. Sammons, Hilfskassirer.
D. A. Moulton, Vizepräsident.	J. Edward Maaß, Hilfskassirer.
John C. Neely, Sekretär.	James G. Wakefield, Hilfskassirer.

Direktoren

Charles H. Wacker — Martin A. Ryerson — Chauncey J. Blair — Charles H. Hulburd — Clarence Buckingham — Edward B. Butler — Edward A. Shedd — Isaac G. Lombard — Frederick W. Crosby — Benjamin Carpenter — Edwin G. Foreman — Charles L. Hutchinson — Watson F. Blair — Ernest A. Hamill

Wir laden Kaufleute, Korporationen und Privatleute ein, Kontos bei uns zu eröffnen. ok18mo*

— Uneigennützig.—Die Frau vom Hubersepp klagt den ganzen Nachmittag, daß sie so sehr friere und gar nicht warm werden könne. Gegen Abend geräth sie mit ihrem Mann in einen Streit und prügelt ihn, als der stärkere Theil in dieser Ehe, weidlich durch. „Nun, Mariandel", fragt der Sepp theilnehmend, nachdem sie sich wieder versöhnt haben, „bist denn jetzt a bissel warm 'worden?"

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St.

27mai,mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomifr*

Garden City Mutual Savings Loan & Building Association

86 LaSalle Str. — Phone 2102 Main.

besteht seit Januar 1882.

Antheilscheine von 67 Serien mit 8—12% Interessen in Voll ausbezahlt.

Mehreren hundert Mitgliedern durch monatliche Zahlungen zum eigenen Heim verholfen.

Antheilscheine in der 109. Serie können in der Office des Sekretärs, Zimmer 402, Nr. 86 LaSalle Str., jetzt gezeichnet werden.

Absolut sichere Geld-Anlagen.

Direktoren: M. D. Rider, Phillip Schifflin, Justus Loehr, J. H. Kraemer, Paul Wengmann, A. G. Hambrock, Georg Nuerenberg, August Fiedler und Paul Kraemer, Sekretär.

30ok,famo,2mt

Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen. famomi*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. mifamo*

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.

BROKERS

139 MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage

BONDS.

Anlage-Sicherheiten.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.

Dampfer fahren ab von New York:

Dienstag, 2. Nov., Kronpr. Wilhelm n. Bremen.
Dienst., 2. Nov., New Amsterdam n. Rotterdam.
Mittwoch, 3. Novemb., Blücher nach Hamburg.
Mittwoch, 3. Nov., Kroonland nach Antwerpen.
Donnerstag, 4. Nv., La Touraine nach Havre.
Donnerstag, 4. Nov., Barbarossa nach Bremen
Samstag, 6. Nov., Amerika nach Hamburg.
Dienst., 9. Nov. Kronprinzeß Cäcilie n. Bremen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Tickets nirgendwo billiger als hier.

Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 5 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 V.

sep4,famomi*

Schiffs-Karten

Extra billig für November.

$25 Ozeanfahrt— $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. 15fb.X*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 4. und 18. November.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

1nob,momifa,1m